

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.);
viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).
Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz
10 Heller (5 kr.).

Redaktion u. Administration: V. Váczl-körut (Wagnerring) 34.

Sine neue Parteibildung.

Von Pécs her kommt neuerliche Kunde von der großen, einheitlichen, allumfassenden Achtundvierziger-Partei. Dort wurde gestern ein Denkmal Ludwig Kossuth's enthüllt, und diese Gelegenheit nahm Franz Kossuth wahr, um seinen staunenden Hörern mitzutheilen, daß die Zeit schon ganz nahe sei, wo die ganze Nation zu einer großen Achtundvierziger-Partei werden wird, die sich dann auch ein sehr langfristiges Arbeitsprogramm zurecht legen könne. Ganz neu ist ja dieses Evangelium von der alleinigmachenden Achtundvierziger-Partei nicht. Seit Monaten und Monaten wird es uns von äußerst links her als einziges Heil, als einziger Ausweg angepriesen. Mit lockenden Phrasen von den Einen, mit fast drohendem Ungestüm von den Anderen, aber doch ohne den rechten Glauben zu finden. Ja lange, lange wollte man sogar nichts Anderes dahinter finden als noch ungestillte Portefeuillesehnsucht oder gar nur ganz kommune Stellenjägererei. Zum Verwundern war's auch nicht. Denn gar plumpe Hände spannen anfangs das Gewebe, das die neue große Partei zusammenfassen sollte, und so groß waren die Maschen desselben, daß, wenn es schon fertig schien, die eingefangenen alten Parteien behend wieder in ihr früheres Nest zurückzuschlüpfen. Doch Übung macht den Meister. Die plumphen Hände wurden immer kunstfertiger, und nach Kossuth's Worten zu urtheilen ist nun das Gewebe nicht nur fertig, sondern auch zu einem genug dichten Netz geworden, um alle bisherigen Parteien zu einer einzigen großen Achtundvierziger-Partei zusammenzufassen.

Sollte das, was Franz Kossuth in Pécs angekündigt, wirklich schon in nächster Zeit zur Thatfache werden, so könnte dies allerdings von größter Tragweite für unsere gesammte Zukunfts-

politik sein. Doch meinen wir dies nicht etwa in dem Sinne, als ob damit auch ein grundlegender Wechsel im Wesen unserer Politik zumal bezüglich der Frage 67 oder 48 verbunden sein könnte. Höchstens wäre dies hinsichtlich der persönlichen Seite möglich. Denn daß bei einer solchen Neuformation mancherlei bisher ungestillte Ambitionen Erfüllung finden würden, ist zweifellos. Und dagegen ließe sich auch kaum etwas einwenden. Wenn Solche, die bisher noch gar nicht in leitender Stellung waren, oder an noch nicht genügend leitender Stelle, um jeden Preis das Land mit ihren wirklichen oder vermeintlichen staatsmännischen Fähigkeiten beglücken wollen, so sei's! In einer richtig parlamentarischen Politik muß es ja für jedes ehrliche und politisch berechtigte Streben Raum geben. Aber so large und großmüthig man in den Personenfragen sein darf, die ja doch nur in zweiter Linie stehen, so streng und scharf müssen das Land und die gesammte öffentliche Meinung bezüglich jenes Arbeitsprogramms sein, das Franz Kossuth für die neue große Achtundvierziger-Partei in Aussicht stellt. Ja, recht eigentlich ist nur in diesem Arbeitsprogramm das ganze Problem wie auch die Lösung desselben gelegen.

So sehr dieses Arbeitsprogramm auch nur Zukunftsmusik ist, kann man doch schon jetzt sagen, daß dasselbe bedingungslos auf die 1867er Donart wird abgestimmt sein müssen. Welche auch die Personen sein sollten, die mit der Durchführung eines solchen Programms betraut sein würden, und unter welcher Firmatafel diese Durchführung auch erfolgen sollte, eines ist jetzt schon Gewißheit: die Basis dieses Programms und der Geist desselben müssen mit der 67er Politik in voller Konkordanz sein. Das ist nicht nur nötig, weil jetzt und noch für lange, lange Zeit hinaus die Interessen des Landes nur im Rahmen einer solchen Politik Befriedigung finden können, sondern jede andere Lösung ist auch unmöglich, weil ja zu derselben

die Zustimmung der Krone gewonnen werden muß. Wenn sich aber auch, wie die Erfahrung bewiesen hat, die Krone in hochernsten Lagen über alle Bedenken, Personen und Parteien hinwegzusehen weiß: daß sie sich in absehbarer Zeit von der 67er Politik abwenden könnte, muß jeder Kenner der thatsächlichen Verhältnisse für durchaus ausgeschlossen halten.

Die neue, große Achtundvierziger-Partei, die auch die bisherigen 67er Parteien in sich aufnehmen soll, kann also getrost den Namen wählen, der ihr gerade gut dünkt, und kann auch unter Führung jener selben Männer bleiben, die bisher die 48er Partei geführt, aber in ihrem Arbeitsprogramm nicht nur, sondern mit ihrem ganzen Sinn muß sie öffentlich, ohne jeden Vorbehalt sich auf 67er Basis stellen und 67er Politik machen. Darum aber ist die angekündigte neue Formation nur in Form einer einheitlichen neuen Partei möglich, in der die alten Parteien ohne Rest aufgehen könnten. Daß etwa die alten Parteien nur mit Vorbehalt sich vereinigen, daß die eine oder die andere neben dem gemeinsamen Arbeitsprogramm auch noch ein gesondertes politisches Glaubensbekenntnis habe, wäre geradezu verhängnisvoll. Denn das hieße nur eine verschlechterte Neuausgabe der Koalition, und von der hat wohl das Land auch bisher schon genug gehabt. Wenn der Kossuth-Partei bisher schon die Theilnahme an der Regierung eines Opfers werth war, so dürfte sie wohl der Alleinherrschaft zuliebe alle Unausführbarkeiten ihres bisherigen Programms opfern und an dessen Stelle ein nüchternes, reales Programm stellen. So und nur so können wir uns die Verwirklichung der neuen Partei denken. Meinen Franz Kossuth und seine Mannen es anders, hoffen sie mit der Herrschaft ihrer Partei auch die bisherige 67er Politik in Zukunft mit einer konsequenten 48er Politik ablösen zu können, dann wird wohl auch weiterhin das Streben dieser Männer keine Befriedi-

Großstadtdramen.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Dramen gibt es ja in der Großstadt genug, aber die speziellen „Großstadtdramen“ sind die schlimmsten. Ich meine jene Dramen, deren Helden an der Großstadt zugrunde gehen. Die Großstadt ist ein Magnet, die jahraus, jahrein Tausende und Tausende anlockt, anzieht und festhält. Sie ist etwas Schimmerndes, Leuchtendes, Unwiderstehliches, dem sich nicht Viele entziehen können. Wahre Centren der Zivilisation, deren wichtigster Anreiz der verfeinerte Lebensgenuss ist, den sie bieten. Höhere Kulturstätten, die dem wichtigsten Drange entgegenkommen, der dem Menschen innewohnt, dem Drange nach Vervollkommnung. Sie gewähren gleichzeitig die größte Freiheit, die in dieser Welt zu erreichen ist. Denn in der Masse der Menschen verschwindet der Einzelne; er kann thun und lassen, was er will. Niemand beobachtet ihn. Niemand nörgelt an ihm. Niemand schreibt ihm ganz spezielle Gesetze für sein Verhalten vor, und wenn er sich nur gegen die Landesgesetze nicht vergeht, ist ihm jede beliebige Bewegungsfreiheit gewährt. Er kann lieben und hassen wie er will, er kann in der Einsamkeit leben oder den Trubel aufsuchen, wie es ihm gefällt. Er kann allen Vergnügungen nachgehen, wenn es ihm beliebt, den Vergnügungen, denen Tausende neben ihm nachjagen.

Die schimmernde, leuchtende Großstadt mit ihrem verpönten und neuesten besonders verkehrten Lärm, der eine eigene Musik für das Ohr des Großstädters bildet, mit ihrem Trubel von Vergnügungen und Zerstreuungen, mit ihren exquisiten Kunststätten, ihren ausgezeichneten Schauspiellern und Sängern, ihren vielen schönen und

eleganten Frauen, ihren Schätzen und Reichthümern, fördert auch unglaublich viel Schmutz zutage. Und jene, die an diesem Schmutz zugrunde gehen, die in ihm erstickten und unterinken, das sind die Helden der speziellen Großstadtdramen. Es gibt ja Tausende und Tausende, die nach der Großstadt ziehen, weil sie hier leichter Arbeit und Verdienst zu finden hoffen. Tausende und Tausende, die sich im Schweiß ihres Angesichts mühen und rackern, um ein lauges Brod zu erjagen. Sie denken gar nicht daran, daß es anders sein könnte. Es gibt dann aber auch andere Menschen, auf die der Zauber der Großstadt von der verderblichsten Wirkung ist. Sie möchten Alles genießen, was sie bietet, und das ist eigentlich nur ein Schmaus für wenige Glückliche. Aber an dem Schmaus wollen sie um jeden Preis theilnehmen. Auch um den Preis der Rechtschaffenheit, der Ehre, des guten Gewissens. Ganz klar werden sie sich im Anfang wohl nicht über den Preis. Sie thun nur einen kleinen Schritt vom Wege. Sie drücken nur ein Auge zu, wenn sie durch eine Pfütze zu waten haben. Man kann ja, so denken sie, bald wieder zu festen Boden gelangen. Aber das ist ein Irrthum. Man geräth nur immer tiefer in den Sumpf. Viele befinden sich übrigens hier ganz wohl und möchten ihr Leben lang darin plätschern, wenn es nur ginge. Aber Manche erkaufen und erstickten da ganz elendiglich. Und wird Einer mit der langen Zange herausgeholt, so wartet seiner sicher schon eine Gerichtsperson, die keinen Spaß versteht. Sich aus dem Sumpfe emporzurichten, ist viel, viel schwerer, als auf dem trockenen Boden einen Aufstieg zu vollführen, wo es leider schon schwer genug ist.

Die letzte Woche hat mehrere solcher Großstadtdramen abgewickelt. Da ist vor Allem der Fall des

Oberförsters Lewandowski in Berlin. Man erinnert sich vielleicht noch der großen Szene aus diesem Drama, die beiläufig so anmuthete, als wäre sie einer Pariser Ehebruchskomödie entlehnt. Der Gatte kehrt unerwartet in seine Berliner Wohnung heim — um sechs Uhr Früh! Schon die schöne Helena fand ein solches Verfahren äußerst ungalant, wenigstens in der Offenbach'schen Operette. Der Oberförster pocht. Man öffnet ihm lange nicht. Endlich erscheint ein unbekanntes weibliches Wesen, die in seiner Abwesenheit in Dienst genommene Gesellschafterin. Sie läßt ihn zwar eintreten, aber in das Schlafzimmer seiner Frau kann der Mann nicht gelangen. Dieses bleibt verschlossen. Schließlich greift er zur Pistole und gibt einen Schuß durch die Thüre ab. Die Kugel traf den Lieutenant v. Schmidt-Schjeldeck, der sich im Schlafzimmer der Dame befand, sehr unglücklich. Der schwerverletzte Offizier wurde in das Krankenhaus gebracht, wo er noch am selben Tage starb. Ein Rächer seiner Ehre! So mußte Jeder denken und ausrufen, der den Bericht über die Szene las. Indessen gab es da nichts zu rächen, und allerwenigsten eine Ehre.

Lewandowski hatte vor etwa fünf Jahren die schon ziemlich verblühte Freiin von Korff geheirathet, die, wie es scheint, in der Berliner Lebewelt eine ziemlich eindeutige Rolle spielte. Sie war ohne Vermögen, und der Förster hatte auch nichts. Ja, der Förster war meistens ohne Stellung. Das hielt das Ehepaar nicht ab, eine große, elegant möblirte Wohnung zu halten und auf großem Fuße zu leben. Die Frau hatte immer Geld. War der Mann zeitweilig in Stellung, irgendwo in der Provinz, so blieb die Frau in Berlin und besuchte ihn nur zeitweilig in

gung finden, und dann könnten wir auf die Pécser Ankündigung Franz Kossuth's nur die eine Antwort haben: Die Botenschaft hör' ich wohl, doch mir fehlt der Glaube. Um einen Eierkuchen zu machen, muß man Eier zerbrechen, sagt der Franzose; um reale Politik zu machen, muß man programmatische Idealforderungen einfach fallen lassen, kann Franz Kossuth nun schon aus Erfahrung seiner Gefolgschaft sagen. Und wir meinen, er würde damit bei seiner Gefolgschaft rasches Verständnis finden.

Budapest, 11. Mai.

* Das Abgeordnetenhaus hält morgen, Dienstag, Vormittags um 10 Uhr eine Sitzung, in welcher die Verhandlung des Budgets pro 1908 fortgesetzt werden wird. Vor der Tagesordnung wird über den vom Abgeordneten Paul Pótsy unterbreiteten Dringlichkeitsantrag abgestimmt werden. — In der morgigen Sitzung werden der Nationalist Ladislaus Lucaci und der Aroate Pero Magdiés gegen das Budget das Wort ergreifen. — Die Präsidenten der Koalitionsparteien ersuchen die Mitglieder, sich morgen Vormittags zu Beginn der Sitzung in je größerer Anzahl im Hause einzufinden. Nach Annahme des heute eingereichten Dringlichkeitsantrages wird nämlich ein eigener Antrag über die Verlängerung der Sitzungsdauer von vier auf sieben Stunden eingebracht worden, wozu im Sinne der neuen Hausordnungsdisposition die Unterschriften von zumindest 150 Abgeordneten notwendig sind.

* In den letzten Tagen wurde unter den Mitgliedern der Achtundvierziger Linken gegen Zoltán Lengyel eine förmliche Aktion eingeleitet. Die Abgeordneten Baron Victor Thoročka, Otto Hoffmann und Stephan Szlucha forderden den Austritt Lengyel's aus dem Parteiverbande, da ihrer Ansicht nach der Kampf Lengyel's gegen Polonyi geeignet sei, die ganze Partei zu diskreditieren. Lengyel richtete in Folge dieser gegen seine Person gerichteten Aktion an den Obmann Stephan Szapannos ein Schreiben, in welchem er jedoch nicht seinen Austritt aus der Partei anmeldete, sondern bloß um die „Enthebung von der Arbeit“ auf eine gewisse Zeit ansuchte. Diese Angelegenheit gelangt morgen Abends vor die Konferenz der Achtundvierziger Linken, in welcher — wie verlautet — die Gegner Lengyel's die Majorität besitzen sollen. — Im Klub der 48er Linken, wo sich heute Abends die Mitglieder der Partei zahlreich versammelt hatten, erklärte der Abgeordnete Zoltán Lengyel, daß die ganze Angelegenheit von Géza Polonyi inszeniert worden sei. Das zwischen Lengyel und seinen Parteigenossen bestehende Verhältnis ist das denkbar beste und hat nicht die geringste Trübungsgefahr. Lengyel ist der Ansicht, die gegen ihn gerichtete Aktion sei dadurch entstanden, daß er vor einigen Tagen

den Wunsch geäußert hat, sich von den Anstrengungen, die sein Prozeß mit Polonyi nach sich gezogen haben, auf dem Lande zu erholen. Diese Absicht wurde dahin interpretiert, daß er sich zurückziehen und aus der Partei austreten werde. — Wie wir ferner erfahren, wird Lengyel an der morgen Abends stattfindenden Konferenz der 48er Linken teilnehmen.

Die Politik der Zukunft.

Eine Rede Kossuth's in Pécs.

In Pécs wurde gestern ein Ludwig Kossuth-Denkmal enthüllt. Diesen Anlaß benützte der Führer der Unabhängigkeitspartei, Handelsminister Franz Kossuth, um in einer bemerkenswerten Rede über die zukünftige politische Konstellation Andeutungen zu machen, welche die größte Aufmerksamkeit verdienen. Aus der Rede Kossuth's vernimmt man dieselben Töne, welche Graf Julius Andrássy in seinem Osterartikel über die Politik der Zukunft ange schlagen hat. Der Führer der Unabhängigkeitspartei bewegt sich auf dem vom Führer der Verfassungspartei bezeichneten Wege, indem auch er der Auffassung huldigt, daß die Parteien jene Berührungspunkte suchen und finden müssen, welche sie zu künftiger Arbeit miteinander zu verbinden im Stande wären. Kossuth erklärte, die Unabhängigkeitspartei werde schon demnächst in die Lage kommen, für längere Zeit ein Arbeitsprogramm festzustellen, in dessen Rahmen sich Jedermann anschließen könne, der sein Vaterland liebt und ungarisch fühlt. Die Rede Kossuth's soll ein Wegweiser für die Parteikonstellation der Zukunft sein, welche ein Zusammenwirken der Politiker zur Durchführung eines gemeinsamen Arbeitsprogramms ermöglichen würde. Ueber die gestrigen Festlichkeiten in Pécs liegt uns folgender Bericht vor:

Pécs, 10. Mai. Die Enthüllung des Ludwig Kossuth-Denkmals fand heute Vormittags in Anwesenheit des Handelsministers Franz Kossuth, Ludwig Theodor Kossuth's, des Staatssekretärs Joseph Szterényi und zahlreicher Reichstagsabgeordneten statt. Nach den Begrüßungsworten des Obergepans Johann Erreth hielt der Abgeordnete Franz Kleininger die Festrede, nach welcher die Hülle vom Denkmal — das Ludwig Kossuth als Redner darstellt — fiel. Dann hielt Franz Kossuth eine kurze Ansprache, in welcher er Folgendes ausführte:

Dieses Monument ist kein lebloses Erz, sondern eine lebende Erinnerung an den Ruhm, an die Leiden der Vergangenheit und eine lebende Ermahnung zur Erfüllung der heutigen Pflichten: Hoffnung, Vertrauen in die Zukunft. So oft in dem Vaterlande eine Kossuth-

Statue errichtet wird, die jocosagen aus dem ungarischen Boden herauswächst, ebenso oft dringt die Kossuth-Idee mit erneuter Kraft vor und zieht im Triumphe durch das ganze Vaterland. Diese Idee wird leben, so lange ein Ungar hier lebt; sie möge ewig leben.

Sodann folgte die Bekrönung des Monuments, wobei Abgeordneter Béla Gáry die Kränze beider Häuser des Reichstages, der Abgeordnete Ludwig Tolnay aber den Kranz der Unabhängigkeitspartei niederlegte.

Mittags empfing Kossuth eine Reihe von Deputationen, worauf er sich zum Banket bezog. Nach den Trinksprüchen des Obergepans Erreth und des Bürgermeisters Kovács hielt Handelsminister Kossuth folgende Dishesrede:

Geehrte Herren! Ich bin unter verschiedenen Rechtsstiteln gekommen. Der erste und wichtigste ist der, daß ich unter allen Lebenden zu Ludwig Kossuth als dessen ältester Sohn am nächsten gestanden bin. Der andere Rechtsstitel — fuhr Kossuth dann fort — ist der, daß in Folge des Vertrauens der Nation ich in diesem Vaterlande die Kossuth-Traditionen verkörpere, und wenn ich auch weiß, daß der Riesengeist Ludwig Kossuth's dem nationalen Fortschritt ein solch ungeheures Terrain zugewiesen hat, welches auszufüllen die Nation, die nicht nur aus solchen Riesen besteht, längerer Zeit bedarf, so trage ich doch vielleicht nicht ohne Erfolg jene Fahne, welche ich im Kerepeser Friedhofe vom Grabe Kossuth's emporgehoben habe. Denn es ist nicht nur gelungen, die Unabhängigkeitspartei zur Mehrheit der Nation zu machen, sondern ich kann beinahe sagen, daß die Zeit nicht mehr fern ist, in welcher die ganze Nation der Unabhängigkeitspartei angehören wird, welche Unabhängigkeitspartei für eine lange Zeit hinaus ein Arbeitsprogramm feststellen und im Rahmen dieses Programms Jedermann an sich schließen kann, der sein Vaterland liebt und ungarisch fühlt.

Franz Kossuth betont sodann, daß seine Eigenschaft als konstitutioneller ungarischer Minister als dritter Rechtsstitel dienen könne. In dieser Eigenschaft trage er den Bollen der Pietät dem Andenken jenes Mannes ab, der das ungarische parlamentarische System und das verantwortliche ungarische Ministerium geschaffen hat und der bei der Renaissance der ungarischen Nation der mächtigste Faktor gewesen. Wir leben in einer solchen Epoche, in welcher die Unabhängigkeitspartei an der Regierung teilnehmen kann, ohne ihre Prinzipien preisgeben zu müssen, in einem Zeitalter, in welchem die Unabhängigkeitspartei bewiesen hat, daß man von dem Gebiete der Verkündigung der Prinzipien auf das Gebiet der Schöpfung übergehen kann, ohne sich selbst desavouieren zu müssen. Wer die Unabhängigkeitspartei unter solchen Umständen leitet, der übernimmt eine große Verantwortung, denn die Unabhängigkeitsideen dürfen der Opportunität nicht aufgeopfert werden, andererseits aber kann der Fortschritt nur so gesichert werden, wenn wir die Mittel und die Zeit zu wählen und diesen unser Verhalten anzupassen verstehen.

Wir müssen unentwegt auf dem Wege vorwärtsreiten, welcher zum Ausbau des selbstständigen ungarischen Staates und bei der Eintracht zwischen König und Nation auch zur Macht des ungarischen Königs

seinem entlegenen Forste. Wenn er Geld brauchte, so schickte ihm die Frau ohne viele Umstände Beträge bis zu tausend Mark. Der Mann machte sich weiter keine Skrupel darüber. Vor Gericht gab er an, er hätte sich um die Geldfragen nie gekümmert in dem Glauben, seine Frau erhielte von einem Oheim jede gewünschte Unterstützung. Aber eben hier vor Gericht wurde dem Herrn Oberförster nachgewiesen, daß er von dem leichtsinnigen Lebenswandel seiner Gattin volle Kenntnis hatte und es sich dabei wohl ergehen ließ. Die Frau machte auch noch andere Geschäfte. Sie empfing viele Lebemänner in ihrer Wohnung, und der Gatte gab förmlich die Firma dazu her. Wie erklärt sich aber unter den obwaltenden Umständen der Schuß durch die Thür? Lediglich aus einem gewaltthätigen Naturell, das sich schon früher bethätigte. Der Oberförster hat schon wiederholt Vorstrafen erlitten wegen wenig gerechtfertigter Prügel, die er auszuteilen liebte. An dem bewußten Morgen kam er in Berlin an, und man kann sich die Wuth des Gefellen denken, der nicht einmal Einlaß fand. Der rabiate Mensch schlug ein paar Fensterrahmen ein und verletzte sich dabei an der Hand. Der Schmerz erhöhte seinen Grimm, und so feuerte er die Kugel durch die Thür ab, und der Lieutenant wurde tödlich getroffen. Der Oberförster wurde wegen Todtschlags zu dreijähriger Gefängnisstrafe verurtheilt.

Er hatte sich an eine Dirne gekettet und ging daran zugrunde. Er wußte, daß er im Sumpfe watete, ob er auch äußerlich den Schein zu wahren suchte und zeitweilig seinem ehrlichen Berufe nachging. In seinem fernen Forste in Stephanowo hatte er freie Wohnung und bezog an festem Gehalt zweitausend Mark jährlich. Zweitausend Mark sind ja nicht viel, sie aber in Step-

nowo auf anständige Art auszugeben, ist wahrhaftig nicht leicht. Er muß sie rein vertrunken und verspielt haben, denn die Frau mußte ihm immer wieder von ihren galant erworbenen Geldern senden. Damit hielt sie offenbar ihre Verpflichtungen in der Hauptsache für erledigt. In der That, seltsam diese eifersüchtige Wuth bei einem Manne, der vom Sündengelde seiner Frau lebt. Und doch ist der Unselige zu beklagen. Ihn verführte die Lust zum Wohlleben, zum leichten Erwerb, die Lust an einer eleganten, pikanten, weniggleich verderbten Frau. Manche Frauen sind ein sehr kostspieliger, ja mehr als das, ein gefährliches Vergnügen. Man thut wohl, ihnen bei Zeiten aus dem Wege zu gehen. Wer so schwach ist, ihre Fingerringe nicht zerreißen zu können, wird durch sie rettungslos in die Tiefe gezogen. Die Gelbinnen der Kriminalprozesse bilden eine Sorte von Charmeusen, von der man selten ungestraft naschen kann.

Ein anderes Großstadtdrama von schwüler Alkoholenatmosphäre spielte sich eben in Wien ab. Ich meine den Fall der schönen Comtesse Mizzi Reith. Ein ganz unvergleichliches kleines Genrebild aus dem Lasterleben der Großstadt. Die schöne, junge Comtesse ist die Heldin, wenigstens die Theilnehmerin der wüthendsten Orgien in den Chambres séparées der Großstadt, dort, wo die Lebewelt die höchsten Raffinements in ihren Ausschweifungen sucht. Sie konnte ungeleitet kommen und ungeleitet nachhause gehen. Das, was ihr auf dem Wege hin und her zustößen könnte, ist nichts im Vergleich zu dem, was sie in den verschwiegeneu, teppichbelegten kleinen Sündennestern der Restaurants und Cabarets gestattete. Aber nein, der Vater, ein päpstlicher Graf, geleitet sie korrekt bis zur Thür der nied-

lichen Lasterhöhlen und holt sie ebendort pünktlich am grauen Morgen ab. Es kommt manchmal vor, daß er ein paar Stunden warten muß. Aber das thut nichts. Er wartet. Ist ein Café in der Nähe, von dessen Fenstern aus er das Pförtchen des Liebeshems überblicken kann, so hat er es gut. Er kann dort behaglich seinen Cognac schlürfen und seine Cigaretten rauchen, bis das Pförtchen klingt und das Töchterchen sich zeigt. Man muß eben auf gute Sitte sehen. Eine Comtesse, die in den Abend- oder in den frühen Morgenstunden allein durch die Gassen huscht — si done! Sie muß Begleitung haben. Schon, daß man sicher sei, sie in der Hut freigelegter Kavaliere zu wissen. Und sicher der großen Banknoten, die sie in das Täschchen knitterte.

Der Herr Graf ist auch ein Mann der Ordnung. Er führt ein genaues Tagebuch, in dem alle Einnahmen der Tochter verzeichnet sind. Und Niemand darf sie beleidigen. In einem Streit wird sie eine Dirne genannt. Der Herr Graf strengt eine Ehrenbeleidigungsklage an und legt ein ärztliches Zeugniß vor, das die vollkommenen Unschuld seiner Tochter bekräftigt. Die Tochter führt ein Tagebuch und verzeichnet darin alle Ausschweifungen, an denen sie theilgenommen. Dabei gibt sie ihrem tiefen Abscheu vor dem Leben kund, das sie führen muß. Der Abscheu übermannt sie wohl nur in den stillen Stunden der Einsicht. Denn in den lauten Nächten des Ausganges hat keiner ihrer vielen Freunde je etwas davon bemerkt. Eines Tages findet sich ein Freund, der sich in das Mädchen ganz vernarrt und es der Gewalt des gräßlichen Vaters entziehen will. Er erstattet eine Anzeige gegen Papa, und Papa wird eingezogen. Die Tochter schreibt Abschiedsbriefe an die Mutter, in denen sie Selbstmordgedanken äußert,

und zum Wohle der ungarischen Nation führt. Seitdem Redner die Unabhängigkeitspartei leitet, sei viel geschehen, was früher noch ein Traum schien; er hofft, daß auch der Traum, den Ludwig Kossuth einst geträumt hat, unseren Verhältnissen angepaßt Verwirklichung finden wird.

Nach dieser mit großem Beifall aufgenommenen Rede Kossuth's begrüßte Abgeordneter Pleininger den Bruder des Handelsministers. Ludwig Theodor Kossuth wies in seiner Antwort auf die Entwicklung der Stadt Pécs und auf die Nothwendigkeit hin, Alles, was wir errichten, in staatlichen Institutionen und auf jedem andern Gebiete, dauernd zu festigen.

Nachmittags traten der Minister Kossuth und seine Begleitung die Rückfahrt nach Budapest an.

Der kroatische Konflikt.

Der Banus in Budapest. — Die Agrarminister-Affaire.

Banus Baron Rauch ist heute Früh aus Agrar hier eingetroffen. Der Banus begab sich Vormittags in das Abgeordnetenhause, wo er mit dem Ministerpräsidenten Wekerle und dem kroatischen Minister Josipovich über laufende Angelegenheiten verhandelte.

Die in Budapest weilenden Kroatischen Abgeordneten glauben, daß der Banus Paul Rauch hauptsächlich zu dem Zweck nach Budapest gekommen sei, um in einer Konferenz mit dem Ministerpräsidenten die in der jüngsten Rede Supilo's enthaltenen Anschuldigungen zu entkräften.

weil man den guten Vater in Haft genommen. Es ist ja möglich, daß sich die schöne Sumpfbüthe in einer Anwendung des Efels über das Lasterleben wirklich das Leben genommen hat.

Aber vielleicht endet die Geschichte weniger romantisch. Vielleicht taucht die verschwundene Gräfin Mizzi noch einmal sehr lebendig und durchaus nicht daseins müde auf. Den Herrn Vater werden wir jedenfalls vor den Schranken des Gerichts sehen.

Hugo Klein.

und die Wahlrechtsreform die Regierung viel zu sehr in Anspruch nehmen, um sich mit kroatischen Angelegenheiten befassen zu können.

Wie man aus Agrar meldet, haben bis jetzt im Ganzen 937 Universitäts Hörer Abgangszeugnisse herausgenommen. In Agrar sind nur 180 Hörer der theologischen Fakultät geblieben, so daß die für den 20. Mai in Aussicht genommene Wiedereröffnung der Universität voraussichtlich unterbleiben wird.

Aus Agrar wird uns telegraphirt: Das Organ der selbstständigen Serbenpartei und des Dr. Medakovic's „Erbobran“ beschäftigt sich in einem sehr auffälligen Leitartikel mit der Serbenpolitik des Banus Baron Rauch und behauptet, der Banus bereite einen großen Hochverrath'sprozeß gegen einige Führer der selbstständigen Serbenpartei vor.

Aus dem Abgeordnetenhause.

Schmer ging's, aber es ging doch: die für einen Antrag auf Ausprechung der Dringlichkeit des Budgets, respektive Verlängerung der Sitzungsdauer nötigen 150 Unterschriften im Sinne der neuen Hausordnung zusammenzubringen.

In Fortsetzung der Budgetdebatte sprachen heute drei Abgeordnete: der Rumäne Maniu, der Kroat Zagorac und der Achtundvierziger Dissident Sigmund Farkashazy gegen das Budget.

Präsident Julius Jusih eröffnet die Sitzung um 10 Uhr Vormittags.

Das Protokoll der jüngsten Sitzung wird authentizirt. Das Haus übergeht sofort zur Fortsetzung der Debatte über das Budget pro 1908.

Julius Maniu spricht gegen das Budget und läßt sich in längerer Rede über die Nationalitätenfrage ein.

Präsident Julius Jusih: Der Herr Abgeordnete scheint zu vergessen, daß in diesem Lande die ungarische Sprache die Staatsprache ist; das Verlangen der Regierung, daß alle Staatsbürger die ungarische Sprache erlernen sollen, verstößt daher in keiner Weise gegen das Prinzip der Rechtsgleichheit.

Julius Maniu: Es ist im Gehebe nirgends vor-

geschrieben, daß hier die Bürger ungarisch können müssen. (Lärm.) Man muß den Bürgern wohl Gelegenheit geben, die ungarische Sprache zu erlernen, allein zwingen dürfte man sie dazu nicht.

Nach einer Pause meldet Präsident Julius Jusih, daß Paul Hoitzky einen Antrag unterbreitet habe.

Der Dringlichkeitsantrag.

Schriftführer Ladislaus Hammersberg (liest): Wir beantragen, das Haus möge für die Verhandlung des Staatsvoranschlages für das Jahr 1908 die Dringlichkeit aussprechen.

Präsident Julius Jusih: s. 250 der Hausordnung spricht aus, daß zur Einbringung eines Dringlichkeitsantrages die Unterzeichnung von mindestens 150 anwesenden Abgeordneten nothwendig ist.

Schriftführer Ladislaus Hammersberg verliest die Namensliste.

Präsident Julius Jusih meldet, daß der Antrag von mehr als 150 anwesenden Abgeordneten unterzeichnet wurde.

Otto Hoffmann: Wie viele sind ihrer genau? Präsident Julius Jusih: Hundertachtundfünfzig. Und nun muß im Sinne der weiteren Verfügungen der Hausordnung vorgegangen werden.

Fortsetzung der Budgetberatung.

Stephan Zagorac spricht kroatisch gegen das Budget und findet, daß dasselbe das autonome Recht Kroatiens, seine Ausgaben und Einnahmen selbst festzustellen, verlegt.

Sigmund Farkashazy bezeichnet das Budget als nicht reell; auch entspreche es nicht den Interessen des Landes. Die Einnahmen und Ausgaben seien auf unwahren Grundlagen aufgebaut.

Georg Nagy: Für Mennen werden 125,000 Kronen ausgegeben, während das Land im Glend ist. Das ist eine Schmach!

Präsident Julius Jusih: Beleidigen Sie den Jockeyklub nicht. Das kann ich nicht gestatten.

Georg Nagy: Das ist eine empörende Schmach! (Großer Lärm.)

Präsident Julius Jusih ruft Georg Nagy zur Ordnung.

Sigmund Farkashazy: Das Budget ist zweifellos durch und durch irreell. Unter verdeckten Titeln figuriren vielfach Darlehen an verfrachtete Unternehmungen.

Nach Feststellung der Tagesordnung der morgigen Sitzung erklärt hierauf Präsident Julius Jusih die heutige Sitzung um 1/23 Uhr Nachmittags für geschlossen.

An die geehrten p. t. Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit 16. Mai beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 15. Mai zu Ende geht, dasselbe ehestens zu erneuern.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen.

Die Administration des „Neues Pester Journal“.

Lokal-Anzeiger. Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 11. Mai.

Das neue hauptstädtische Anlehen. Die Zeitungsberichte über das zu kontrahierende neue hauptstädtische Kommunalanlehen im Nominalwert...

Eine peinliche Affaire. Anlässlich der Verhandlung des Kolonyi-Lengyel-Prozesses hat Repräsentant Paul Sándor im Rahmen seiner Zeugenaussage eine Neußerung, die ihm in kommunalen Kreisen stark verübelt wird...

Statistisches über den Flecktyphus. Oberphysikus Dr. Maden Magyarevits unterbreitete heute dem hauptstädtischen Verwaltungsausschuss die folgende Statistik über den Flecktyphus...

30. April erkrankten insgesamt 85 Männer und 106 Frauen. Hievon waren 28 Insassen des Asyls für Obdachlose in der Alföldergasse...

Die Gasfrage. Im Kreise der Leopoldstädter Repräsentanten hielt heute Abends im Leopoldstädter Bürgerklub der Professor am Polytechnikum Dr. Ignaz Pfeifer einen beifällig aufgenommenen interessanten Vortrag über die Gasfrage...

Behördliche Dienstbotenvermittlung. In der nächsten Generalversammlung des hauptstädtischen Municipalausschusses wird Repräsentant Dr. Moriz Furedi die Errichtung eines behördlichen Dienstbotenvermittlungsinstituts urgieren...

Gesundheitszustand der Hauptstadt. Laut dem vom Oberphysikus Dr. Maden Magyarevits in der heutigen Sitzung des hauptstädtischen Verwaltungsausschusses erfolgten Berichte nahm im verfloffenen Aprilmonate die Zahl der Flecktyphusfälle um 71 ab...

Kandidation. Der hauptstädtische Centralauschuss kandidierte Anton Szebený auf die im hauptstädtischen Centralwahlausschuss erledigte Stelle.

Die Sommerfahrordnung der Budafoker Vizinalbahn wurde in der von der Hauptstadt festgestellten Form vom Minister des Innern genehmigt...

Der Steuererlauf im April laufenden Jahres betrug in der Hauptstadt bei der Staatskasse 2.523.532 K. 6 H., um 182.411 K. 69 H. mehr, bei den kommunalen Steuerkassen 874.306 K., um 4690 K. 24 H. weniger...

Verurtheilte Lebensmittelfälscher. In der heutigen Sitzung des hauptstädtischen Verwaltungsausschusses wurden wegen Lebensmittelfälschung, respektive Verschleisses verfälschter Viktualien verurtheilt: Emericz Jegy (Budapest) und Johann Csitári (Budapest) zu je 100 K., Moriz Leipnicker (Budapest) zu 80 K., Alexander Verejs (Budapest) zu 50 K., Witwe Frau Johann Humpfner (Sorokfár) zu 25 K., Peter Widder (Budapest) und Frau Hermann Krauß (Budapest) zu je 10 K. Geldbuße.

Sanitätsausweis. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 11. Mai. Infektionskrankheiten kamen vor 11, und zwar: an Typhus —, Typhus exanthemat...

Blattern —, Masern 4, Scharlach 4, Keuchhusten —, Diphtheritis und Group 2, Influenza —, Cholera asiatica —, Puerperalfieber —, Schafblattern 1, Mumps —, Dysenterie —, Mening. cerebro-spin. —, Trachoma —, Syphilis —, Anthrax —, Malleus humidus —. Kranke n. d. im Rodhuspital 2291 und im St. Johannes-Spital 1187. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 49, und zwar: 1. Bezirk 4, 2. Bezirk 6, 3. Bezirk 5, 4. Bezirk —, 5. Bezirk 1, 6. Bezirk 8, 7. Bezirk 9, 8. Bezirk 9, 9. Bezirk 2, 10. Bezirk 2, Wohnungslos 3. — Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 3, Lungenschwindsucht 15, Lungengentzündung 7, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane 3, Circulationskrankheiten 3, Magen- und Darmataren 1, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane 2, Typhus —, Typhus exanthemat. —, Blattern —, Masern —, Scharlach 2, Keuchhusten —, Diphtheritis und Group —, Influenza —, Cholera asiatica —, Puerperalfieber —, Schafblattern —, Mumps —, Dysenterie —, Mening. cerebro-spin. —, Syphilis —, Anthrax —, Malleus humidus —, sonstige Krankheiten 13.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 11. Mai.

Unsere heutigen Beilagen enthalten Folgendes: die erste: die „Feuilleton-Zeitung“ („Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Die Drachenvase“), sowie den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate; die zweite: Effektenbörsen, Ausländische Effektenbörsen, Getreidebörsen, Getreide- und Mehlverkehr, Produktenmärkte, Viehmärkte, Budapestster Todtenliste, Witterungsbericht, den Wasserstand und Inserate.

Vom König. Das Befinden Sr. Majestät ist ein vorzügliches. Der Monarch verließ um 1/8 Uhr Morgens Schönbrunn und begab sich in die Hofburg, wo er allgemeine Audienzen erteilte. — Ackerbauminister Daranyi und die beiden Staatssekretäre im Ackerbauministerium Mészösy und Dttlik haben heute Sr. Majestät den Dank für die ihnen anlässlich der Perfektionierung des Ausgleichs verliehenen Auszeichnungen abgeleitet. — Sr. Majestät besuchte heute den Erzherzog Kaiener und dessen Gemahlin. Der Erzherzog, der seit einigen Tagen heiser ist, hatte trotzdem die Absicht, Sr. Majestät zu besuchen, was der Monarch dankend abgelehnt hatte. Sonst befindet sich der Erzherzog ganz wohl.

Der deutsche Botschafter in Budapest. Der österreichisch-ungarische Botschafter des deutschen Reiches v. Tschirschky ist heute Abends in Budapest eingetroffen. Der Botschafter, der in Begleitung seiner Gemahlin die Reise nach der ungarischen Hauptstadt unternahm, wird mehrere Tage in Budapest verweilen. Der Besuch hat keinen unmittelbaren politischen Zweck, sondern ist bloß ein Akt der Courtoisie. Der Botschafter beabsichtigt nämlich, die unmittelbare Bekanntschaft der Notabilitäten des ungarischen politischen und gesellschaftlichen Lebens zu machen. Herr v. Tschirschky wird dem Ministerpräsidenten Wekerle und den Mitgliedern der Regierung Besuche abstatten und mit der gegenwärtig in großer Anzahl hier weilenden Aristokratie, mit welcher er durch verwandtschaftliche Bande — seine Gemahlin ist eine Ungarin, eine geborne Baronesse Stumme de Tarnok — eng verknüpft ist, in Berührung treten. Dem diplomatischen Vertreter des mit uns verbündeten deutschen Reiches dürfte hier ein umso sympathischerer Empfang zutheil werden, als er es für angezeigt fand, nach Budapest zu kommen zu einer Zeit, wo der Herrscher nicht hier weilte und die Herren von der Diplomatie zum hiesigen Aufenthalt nicht verpflichtet sind.

Erzherzog Franz Ferdinand traf Samstag auf dem Semmering ein und stieg im „Hotel Pannhans“ ab. Der Erzherzog begab sich auf die Jagd und schoss in Arzberg drei Auerhähne. Sonntag Nachmittags machte der Erzherzog einen Ausflug über die Abtziggräben nach Schottwien und Maria-Schütz. Abends schoss der Erzherzog in Hofed zwei Hähne und Montag Früh in Dürreiten einen Hahn. Heute Früh gegen 6 Uhr kehrte der Erzherzog nach Wien zurück.

Personalnachrichten. Der deutsche Kaiser hat dem Ministerialrath Dr. Franz Reuß de Belvárd den preussischen Rothen Adler-Orden II. Klasse verliehen. — Sr. Majestät hat den mit dem Titel und dem Charakter eines kön. Tafelrichters bekleideten Bezirksrichter des Szabadkaer Bezirksgerichts Dr. Julius Bekker zum Präsidenten des Szabadkaer Gerichtshofes ernannt. — Der Hofmarschall in Ungarn Graf Ludwig Apponyi ist mit seiner Gemahlin heute nach Budapest zurückgekehrt. — In der heutigen Generalversammlung des Municipaliums der Stadt Székesfehérvár wurde der Abgeordnete der Stadt Julius Sára einstimmig zum Bürgermeister gewählt.

Kirchweih in der Josephstadt. Anlässlich der gestrigen Kirchweih in der Josephstadt herrschte in diesem Bezirk bis in die späten Abendstunden lebhaftes Treiben.

Der kirchliche Theil der Feier fand in der Maria Theresia-Pfarrkirche statt, wo der Katechet Julius Dttinger eine ungarische Predigt hielt, der die Prozession und um 10 Uhr Vormittags die vom Abtpfarrer päpstlichen Prälaten Michael Krizsan celebrirte Festmesse folgte.

* **Der Maicorso in Wien.** Aus Wien wird uns telegraphirt: Heute fand der übliche Maicorso statt, dessen Frequenz allerdings hinter der der letzten Jahre stark zurückblieb. Uebrigens verlief der Corso wie gewöhnlich. Es waren die höchsten aristokratischen Kreise, Künstler und alle übrigen Schichten der Bevölkerung vertreten. Um 7/8 Uhr erschien auch Se. Majestät in Begleitung seines Adjutanten. Das Aussehen des Monarchen ist ein vorzügliches. Auch Prinzregent Luipold von Baiern nahm an dem Corso theil. Aus den Hofkreisen sah man ferner Erzherzogin Maria Annunziata.

* **Dr. Theodor Duka.** Im englischen See-bade Bourne-mouth ist am 5. d. Dr. Theodor Duka, einer der namhaftesten ungarischen Emigranten in London und ein Gelehrter von Ruf, gestorben.

Theodor Duka wurde im Jahre 1825 in Dufajalva (Sároszer Komitat) geboren. Er wurde Advokat, der Sturm der Revolution brachte ihn jedoch zum Militär. Anfangs Nationalgardist, kam Duka nach der Schlacht bei Schwechat als Honvédlieutenant als Adjutant und Sekretär zu Görgey, an dessen Seite er den Freiheitskampf bis zur Waffenstreckung bei Világos mitmachte. Er entfloh aus der russischen Gefangenschaft nach Paris, von wo er sich mit Stephan Türer nach London begab. Dort begann Duka eine neue Laufbahn, er ließ sich als Jüngling in das St. Georg-Spital aufnehmen, studierte fleißig Medizin und wurde im Jahre 1853 zum Doktor promovirt. Bald darauf wurde er zum Arzt in der ostindischen Armee ernannt, als welcher er 24 Jahre lang wirkte. Im Jahre 1877 zog er sich als Oberstabsarzt in den Ruhestand zurück und ließ sich mit seiner Familie in London nieder. In London schrieb er in englischer und in ungarischer Sprache medizinische und literaturhistorische Abhandlungen und wurde vom Londoner Verein und anderen wissenschaftlichen Gesellschaften zum Mitglied gewählt. Die Ungarische Akademie der Wissenschaften wählte Duka auf Grund seiner Arbeiten über Alexander Körösi-Csoma und über die ostindischen Verhältnisse im Jahre 1863 zum korrespondierenden Mitglied. Im Jahre 1899 wurde Duka von der Budapester Universität zum Ehrendoktor promovirt. Vor einigen Jahren wurde Dr. Theodor Duka für seine Verdienste um die Wohlfahrtigkeit mit dem Eisernen Kronen-Orden III. Klasse ausgezeichnet. Im Januar 1906 feierte er seine goldene Hochzeit. Ein Sohn Duka's, Albert Theophil, dient als Captain in der britischen Armee.

* **Bischofsinstallation.** In Temesvár fand gestern die Installation des Bischofs Johann Csernoch statt, die von dem Vizepräsidenten Bischof Dr. Baron Karl Horng unter Assistenz des Lugoser griechisch-katholischen Bischofs Bazul Josfu und des Weibbischofs Joseph Nemeth vorgenommen wurde.

An der Spitze des Domkapitels und der Centralgeistlichkeit begrüßte Weibbischof Joseph Nemeth den neuen Kirchenfürsten, den er in einer lateinischen Ansprache der Treue und Anhänglichkeit des Klerus versicherte. Bischof Dr. Johann Csernoch wies in seiner Antwort auf die in letzterer Zeit um sich greifende atheïstische Strömung hin, welche der Geistlichkeit in erhöhtem Maße die Pflicht auferlege, unermüdet im Geiste der Apostel thätig zu sein. In einer ungarischen Predigt variierte der Bischof sodann das gleiche Thema. Um 12 Uhr fand in der bischöflichen Aula der Empfang der Deputationen statt. Zunächst empfing Bischof Csernoch die unter Führung des Ministers Grafen Madár Zichy erschienenen Mitglieder der Volkspartei, die der Bischof in einer Ansprache ermahnte, ihn auch weiterhin ihrer Freundschaft zu würdigen. Um 2 Uhr fand in der städtischen Redoute eine Festtafel zu 300 Gedecken statt. Den ersten Toast brachte Bischof Dr. Johann Csernoch auf den Papst und auf den König und gleich darauf auf seinen Konsekrator, den Bischof Dr. Karl Horng, aus, der wieder auf Bischof Csernoch toastierte. Minister Graf Madár Zichy ließ den neuen Bischof im Namen seiner politischen Parteigenossen hochleben, während Bischof Joseph Nemeth ihm die Wünsche des Domkapitels verdolmetschte. Der Feier wohnten an Minister a latere Graf Madár Zichy, der Präsident des Abgeordnetenhauses Julius Fusth, die Obergepänne Herteleidy, Rávan, Voitka, Relemen, Szapay, Rehebeczky, Spilka und Bornemissa und zahlreiche Abgeordnete. Minister Graf Zichy empfing im Bischofspalais die Deputationen des Komitats Temes und der Stadt Temesvár, deren Führer, Obergepän Franz Herteleidy und Bürgermeister Dr. Karl Telbik, der Anhänglichkeit an die Regierung Ausdruck verliehen. Hierauf empfing Bischof Csernoch Deputationen, und zwar die rumänisch-katholische und griechisch-katholische Geistlichkeit unter Führung des Bischofs Ladislaus Josfu, eine Offiziersdeputation des VII. Korps, eine Deputation der Temesvárer griechisch-orientalischen, serbischen und rumänischen Kirchengemeinden, des evangelischen Seniorats des Banats und der Temesvárer evangelischen Kirchengemeinde, der Temesvárer ref. Kirchengemeinde und der Temesvárer israelitischen Kultus-

gemeinde, Deputationen der Städte Temesvár, Fehertemplom, Bersecz, Makó etc.

* **Magnatenhaus contra Abgeordnetenhaus.** Auf dem Wettrennplatz im Stadtwaldchen fand heute Nachmittags ein äußerst interessantes sportliches Schauspiel statt, zu welchem sich die aristokratischen Kreise der Hauptstadt in großer Zahl eingefunden hatten. Der „Budapester Polo-Klub“ absolvirte heute sein Match am den „Parlament-Pokal“, das in England unter dem Namen „Parliament-Cup“ bekannt ist und alljährlich von den Mitgliedern der beiden Häuser der Volksvertretung ausgetobt wird. Bei dem heutigen Match standen sich zwei Teams gegenüber, die wie folgt zusammengestellt waren: seitens des Magnatenhauses Graf Anton Sigran, Baron Ladislaus Bécsey, Graf Ladislaus Széchenyi, Graf Ludwig Károlyi, seitens des Abgeordnetenhauses Markgraf Georg Pallavicini, Graf Géza Andrássy, Graf Géza Teleki und Lorenz Rohonczy. Das Spiel nahm um 4 Uhr seinen Anfang; um diese Zeit war bereits ein großes und vornehmes Publikum versammelt, in dessen Mitte Minister Graf Julius Andrássy, Gouverneur Graf Alexander Károlyi, Präsident des Magnatenhauses Graf Aurel Dejewffy, Abgeordnetenhauspräsident Julius Fusth und Vizepräsident Ludwig Rávan, Kronhüter Graf Bela Széchenyi, Obersthofmeister Graf Tassilo Festetics, Ministerialsekretär Dr. Stephan Bárczy u. v. A. zu sehen waren. Zahlreich waren auch die Damen der Aristokratie erschienen, die in ihren prachtvollen Sommertoiletten dem Schauspiel einen farbenprächtigen Reiz verliehen. Auf das Pfeifensignal des Klubtrainers Mr. Herbert Ritch traten die beiden Parteien auf ihren Pferden zum Match an. Die Herren trugen Jockendress, und zwar die Mitglieder des Magnatenhauses weiße Blousen, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses hochrote Blousen. Der Kampf wurde in vier Gängen ausgetobt, jeder Gang währte zehn Minuten lang. Gleich zu Beginn gingen die beiden Parteien mit großer Vehemenz los und es bot einen herrlichen Anblick, die Herren — durchwegs vorzügliche Reiter — aufeinander losstürmen zu sehen. Wiederholt konnte man die kräftige Stimme des Grafen Géza Andrássy — des Kapitäns des Polo-Klubs — hören, wie er den Spielenden Befehle erteilte. Nach den ersten zehn Minuten standen die Chancen egal und blieben es bis zum Schlusse, indem beide Parteien je 2 Goals gemacht hatten. Die Reiter wechselten hierauf die Pferde, worauf der zweite Zusammenstoß begann. Im vierten und letzten Gange wendete sich das Schicksal zu Gunsten des Magnatenhaus-Teams und resultirte dessen Sieg im Verhältnis von 4:3. Im Publikum wurde die Geschicklichkeit der Reiter vielfach bewundert und die große Fertigkeit des Markgrafen Georg Pallavicini besonders bemerkt. Nachdem das Spiel beendet war, wurde der siegenden Partei, dem Magnatenhaus-Team, der „Parlament-Cup“ überreicht. Die Gemahlin des Grafen Ladislaus Széchenyi, Gladys Wandsderbilt, die dem Spiele bis zum Schlusse beiwohnte, beschenkte überdies die geschicktesten Reiter mit zierlichen silbernen Cigarettenboxen. — Am 22. d. findet ein „Internationales Reiter-Polomatch“ statt, für welches sich lebhaftes Interesse kundgibt.

* **Drohender Studentenstreik in Oesterreich.** Aus Wien wird uns telegraphirt: Mittwoch Nachmittags findet eine große Versammlung der Studenten in Angelegenheit der Waismund statt, die von den freiheitlichen Studenten einberufen wurde. An der Universität wurden Zettel vertheilt, in welchen die Studenten aufgefordert werden, sich Mittwoch 5 Uhr Nachmittags einzufinden. — Aus Prag wird uns telegraphirt: Einer Deputation der tschechischen Studenten hat Abgeordneter Professor Wajaryk vom Strife abgerathen, da hiedurch die Stellung des Unterrichtsministers Marchet erschlütert würde, an dessen Stelle dann wahrscheinlich ein christlichsozialer Minister treten würde. — Weiters wird uns aus Wien telegraphirt: Heute Abends fand im Senatsitzungsaal der Wiener Universität eine Konferenz statt, zu der sich der Rektor, sämtliche Professoren und fünfzig Studenten einfanden. Die Konferenz währte 2 1/2 Stunden. Die Studenten wurden von den Professoren eindringlich davor gewarnt, in den Strife zu treten, da dieser schwere Folgen nach sich ziehen könnte. Es ist jedoch wahrscheinlich, daß zu gleicher Zeit von allen Professorenkörpern sämtlicher Universitäten Oesterreichs und ebenso von allen Studenten eine imposante Kundgebung in der Waismund-Affaire erfolgen wird. Definitive Schlüsse sind dem Zeitpunkt der Rückkehr des Professors

Wahrmund vorbehalten. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird Donnerstag der Generalstreik nicht in Kraft treten. — Aus Innsbruck wird uns telegraphirt: In der heute abgehaltenen Sitzung des Universitäts-Senats erklärte Rektor v. Scala, daß er seine Demission zurückziehe, weil die Mitglieder des deutschfreihheitlichen Hochschulausschusses erklärten, mit der Eingabe keine persönliche Beleidigung des Rektors oder der Professoren beabsichtigt zu haben.

* **Der Storch im Hause Toselli.** Man mochte der ehemaligen Kronprinzessin von Sachsen, nachmaligen Gräfin Montignoso und derzeitigen Frau Toselli, was immer nachsagen, so viel ist sicher, daß sie eine sehr tüchtige Landesmutter war, die durch verlässliche Erfüllung ihrer Gattinenpflichten die sächsische Thronfolgeordnung aller Sorgen und Verlegenheiten enthob. Eine frische Kinderjahar in der sächsischen Königsfamilie preist die hohe Frau, die für die Zukunft ihres zweiten Vaterlandes redlich das Ihrige gethan hat. Aber auch ihrem dritten Vaterlande gegenüber kennt sie die Undankbarkeit nicht und hat sich durch die pünktliche Beistellung eines neuen Staatsbürgers den Dank Italiens verdient. Ihre Ehe war nicht los am sächsischen Hoflager eine gesegnete, sie blieb es auch unter dem tiefblauen Himmel Italiens, und wie ein Telegamm aus Florenz meldet, hat durch sie nun auch der schwarzlockige Toselli das Vaterglück kennen gelernt. Die schönen blonden Sachsenkinder haben in einem kleinen schwarzen Bambino einen munteren Halbbruder erhalten. Das ist nun das sprechendste Momentan der Nachricht, daß Frau Toselli wenigstens momentan an eine Scheidung von ihrem derzeitigen Gatten nicht denkt. Das freundliche Familienereignis ist eher geeignet, bei der veränderlichen Dame den Sinn für eheliche Stabilität zu festigen und die sächsische Königsfamilie dahin zu beruhigen, daß sie die Zunahme einer ethnographisch buntgefärbten Verwandtschaft vorderhand nicht zu befürchten hat.

* **Das Jubiläum der Rettungsgesellschaft.** Die Direktion des Rettungsvereins theilt mit, daß das Programm des Kongresses und der mit demselben verbundenen Festlichkeiten heute in Verband gebracht wurde und daß die Einladungen zur Soirée des Grafen Karátsönyi auch für die Familienmitglieder gelten. Der Preis einer Eintrittskarte beträgt 25 K. Die Theaterbillets kosten separat 25 K. Entrée zur Generalprobe am 16. d. 10 K. Am Abend der Soirée wird der prächtige Park des Palais in elektrischem Licht erglänzen.

* **Die Lage der Kommunalbeamten.** Die Vertreter der Beamten der Städte hielten gestern im Sitzungssaal des neuen Stadthauses eine von etwa 400 Beamten besuchte Konferenz, in welcher beschlossen wurde, die Regierung zu ersuchen, dem Abgeordnetenhaus dringend einen Gesetzentwurf über die Gehaltsregulirung der städtischen Beamten vorzulegen.

Die Versammlung wurde vom Alterspräsidenten, dem Bürgermeister von Nyiregyháza Julius Majerffy, eröffnet, auf dessen Antrag der Reichstagsabgeordnete Ludwig Holló zum Präsidenten gewählt wurde. Derselbe führte in seiner Rede aus, bei der parlamentarischen Konferenz der Abgeordneten der Städte ist es als wünschenswerth erklärt worden, daß die materielle Lage der Städte verbessert werde und daß, hievon abgesehen, auch die Interessen der städtischen Beamten ihre Lösung finden. Die Aeußerungen des Ministerpräsidenten bei dieser Konferenz zeigten, daß Schritte in dieser Richtung zum Ziele führen können. Karl Nemethy betonte, die Lösung der Gehaltsfrage der städtischen Beamten sei viel dringender als die Erhöhung der Offiziersgehälter. Referent Michael Bodry legte einen Antrag vor, demzufolge der Landeskongreß der städtischen Beamten die Regierung und das Abgeordnetenhaus ersucht, das Gehalt und die Pension der städtischen Beamten im Sinne der bereits eingereichten Denkschrift der Bürgermeister durch ein eigenes Gesetz zu ordnen. Bis dahin sei als Uebergangsmasregel der für die Verbesserung der Lage der städtischen Beamten erforderliche Betrag schon in das heurige Staatsbudget einzustellen. Nach den Ausführungen Koloman Dopler's, Stephan Bernáts und Michael Babó's beantragte Julius Majerffy, die Denkschrift durch eine Deputation an das Abgeordnetenhaus, ferner an den Ministerpräsidenten Alexander Wekerle und den Minister des Innern Grafen Julius Andrássy gelangen zu lassen. Die Anträge Bodry's und Majerffy's wurden einstimmig angenommen. Hierauf wurde der Kongreß geschlossen.

Die erwähnte Deputation erschien heute im Abgeordnetenhaus. Abgeordneter Ludwig Holló eröffnete vor dem Ministerpräsidenten die Wünsche der städtischen Beamten. Ministerpräsident Wekerle erklärte, daß sich die Regierung bereits mit der Systemisirung der Gehälter der städtischen Beamten beschäftige und werde die Städtentrepräsentanten jubelnd begrüßen. Da hiefür im diesjährigen

Budget keine Möglichkeit mehr geboten ist, werde die Regierung Feuer den Städten eine provisorische Subventionierung gewähren. Diese Erklärung des Ministerpräsidenten wurde von der Deputation mit Befriedigung und unter Klagen entgegengenommen. Vom Minister des Innern Grafen Julius Andrássy erhielt die Deputation eine ähnliche Zusage. Handelsminister Franz Kossuth empfing die Herren sehr freundlich, erklärte aber, daß er unmittelbar auf die Angelegenheit keine Ingerenz habe. Er werde sie jedoch, wenn sie vor den Ministerrath kommt, nach Kräften fördern. Die Deputation gab ihrer Freude über diese Erklärung in Klagen Ausdruck.

*** Ein australischer Gelehrter in Budapest.** Einer der hervorragendsten Gelehrten Australiens, der Naturforscher Walter W. Froggott, hat heute nach einwöchentlichem Aufenthalte unsere Hauptstadt verlassen. Der Gelehrte, der im Auftrage der Vereinigten Staaten von Australien zu Studienzwecken die Welt bereist, hat anlässlich seines Budapest-Aufenthalts die Kaiserfamilie des Nationalmuseums, das ampelologische Institut, das landwirtschaftliche Museum und andere Institutionen besucht. Er ist von hier nach Konstantinopel gereist.

*** Aufsehenerregender Selbstmord.** Aus Wien telegraphiert man: Der Inspektor des Jockeyklubs und Gemahl der Hofopernsängerin Elise Clizza, Adolf Limlay, hat sich heute früh in einem Anfälle von Geistesstörung erhängt. Limlay, der 58 Jahre alt war, mußte auf Wunsch seiner Eltern den kaufmännischen Beruf ergreifen, ließ sich aber heimlich für die Bühne ausbilden. Seine spätere Gemahlin, die Hofopernsängerin Clizza, nahm bei ihm Gesangunterricht. Vom Grafen Nikolaus Esterházy wurde Limlay ans Lotiseer-Schloßtheater berufen, wo er als Schauspieler und Regisseur wirkte. Seit 1891 gehörte er aber als Hausinspektor dem Jockeyklub an.

*** Wie ein Reichsdeutscher in Ungarn behandelt wird.** In den deutschen Zeitungen kann man heutzutage beinahe ausschließlich die unangenehmsten und feindseligsten Auslassungen lesen. Zu viel Bedeutung messen wir zwar den meist übertriebenen und auf Böswilligkeit beruhenden Schimpereien nicht bei, aber es wäre uns jedenfalls lieber, wenn diese wüthenden Angriffe auf die Reputation Ungarns unterlassen und wir an ihrerstatt den Beweisen einer freundlicheren Gesinnung begegnen würden. Ein solcher weiser Rabe ist nun jüngst im Stuttgarter „General-Anzeiger“ aufgetaucht in der Gestalt des offenen Schreibens eines in Ungarn ansässigen Württembergers. Ihrer Seltenheit wegen lassen wir die Zuschrift an die Redaktion des „General-Anzeiger“ hier im Wortlaut folgen:

Allgemein ist man in Deutschland der Ansicht, daß die Ungarn in jeder Beziehung deutschfeindliche Absichten gegen uns hegen. Wir können mit ruhigem Gewissen der ganzen Welt verkünden, daß das, was Krankenpflege anbelangt und Versorgung eines Reichsdeutschen, im Spital wenigstens, nicht der Fall ist. Jeder von uns Württembergern soll vor den ungarischen großen Spitalern den Hut abziehen, da man dort nicht nur als Ausländer behandelt wird, sondern wie ein Kavallerist, nicht nur in Anbetracht der Pflege und Behandlung, sondern auch gewissenhaft in jeder Beziehung. Als Mensch fühle ich mich verpflichtet, für das neue St. Johannis-Spital in Budapest hier in meinem Vaterlande einige Zeilen wiederzugeben. Meine Frau wurde beinahe ein volles Jahr in hochgeschästem Spital gepflegt. Ich anerkenne hiemit, daß hier, nicht wie es in anderen Spitalern oft der Brauch ist, der Kranke vorher befragt wird, ob er, wenn er von großer und schwieriger Krankheit befallen ist, die nach Umständen eine jahrelange Behandlung braucht, auch im Stande ist, die Kosten zu bestreiten, sondern er wird ganz einfach aufgenommen und gewissenhaft behandelt von Anfang bis zu Ende. Die Thätigkeit und die Praxis des Herrn Professors Gyurman, des Herrn Operateurs Dr. Manninger, Dr. Kaspar, Dr. Horváth ist so rühmlich bekannt, daß ich darüber schweigen kann. Ich fühle mich verpflichtet, auf diesem Wege dem hochgeehrten neuen Johannes-Spital in Budapest meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Da ich auf keine andere Weise dem Spital die großen Unkosten, die ihm durch die Behandlung und Pflege meiner Frau erwachsen sind, vergelten kann, so wähle ich diesen Weg, um der Leitung des Spitals und besonders dem Herrn Professor Gyurman, Oberarzt Dr. Manninger, Dr. Kaspar, Dr. Horváth zugleich im Namen vieler Württembergern, die dort die gleiche freundliche Aufnahme fanden, herzlichsten Dank auszusprechen, und wünsche dieser Stätte der Menschenfreundlichkeit und hochedler Gesinnung weiter gutes Gedeihen.

Hugo Laurösch, Wirtschaftsbeamter in Solymar, Ungarn, Budapest. *** Todesfälle.** Gestern ist in Abazia der kais. Rath Adolf Lichtblau, Herausgeber der Brauerzeitung „Cambrinus“ und Präsident des öherr. Fach-

schriftstellerverbandes, im Alter von 65 Jahren einem Herzschlage erlegen. — Der technische Rath Julius Baranya ist hier am 9. d. im Alter von 58 Jahren gestorben. — Aus Hamburg wird gemeldet: Die Fürstin Della Rocca, eine Nichte Heinrich Heines, ist in der vergangenen Nacht in Neapel gestorben. Ihr Sohn ist Prinz Vittorio, der Kommandant des italienischen Kriegsschiffes, das Kaiser Wilhelm von Italien nach Korfu begleitet hat.

*** Der neue Rabbiner der Altosner isr. Gemeinde.** Die Mitglieder der Altosner isr. Gemeinde hielten gestern in Angelegenheit der Rabbinerwahl eine Generalversammlung. Die Abstimmung vollzog sich unter dem Vorsitze des Präsidenten Samuel Ehrlich. Abgegeben wurden 370 Stimmen, von welchen 260 für und 110 gegen den Kandidaten Dr. Samuel Funk lauteten. Demnach hat Dr. Samuel Funk, derzeit Rabbi in Pozsony, die absolute Majorität erhalten. Eine aus hundert Mitgliedern bestehende Deputation verständigte den neugewählten Rabbi von seiner Wahl.

*** Eine Konfiskation.** Aus Wien wird uns telegraphiert: Die heutige Mittagsausgabe der „Reichspost“, des vornehmsten Organs der christlich-sozialen Partei, ist wegen der Kritik des im gestrigen „Budapest“, dem Organ des Handelsministers Kossuth, erschienenen Bildes, das das Verbrechen der Majestätsbeleidigung involviert, konfisziert worden. Das Bild charakterisiert den Empfang der deutschen Bundesfürsten in Wien.

*** Selcherstrife.** Sämtliche auf der Schweine-schlachtbrücke angestellten Gehilfen haben heute früh die Arbeit eingestellt. Die Meister forderten, daß ihre Gehilfen aus den Fachorganisationen austreten sollen und verlangten auch eine diesbezügliche schriftliche Erklärung der Gehilfen. Als Antwort proklamirten die Gehilfen den Streik, und heute sind sämtliche Gehilfen auf der Schweine-schlachtbrücke in den Ausstand getreten. Da es sich ausschließlich um eine Machtfrage handelt, dürfte der Streik nur von kurzer Dauer sein.

Von Seite der Meister sagt man den Streik nicht tragisch auf. In den Kreisen der Gehilfen gähet es schon nahezu ein Jahr. Die Meister haben mit ihren Gehilfen im Wege des Gehilfen-Fachvereins mehrere Kollektivverträge abgeschlossen, und dennoch wüthte der Fachverein seine Mitglieder zu neueren Bewegungen anzuregen. Die größeren Meister verpflichteten sich sogar, solche Gehilfen, welche einer Fachorganisation angehören, nicht anzustellen. Seinerzeit kam zwischen den Meistern und den Gehilfen ein nothdürftiger Friede zustande. Am 1. Mai feierten zweieinhalbzig Arbeiter der Produktverwertungs-Gesellschaft im Schlachthaus auf Anregung der Fachorganisation. Nun forderte die Direktion ebenfalls, daß die Arbeiter binnen kürzester Zeit aus dem Fachverein austreten sollen, widrigenfalls sie entlassen werden. Die Arbeiter antworteten hierauf mit dem Streik. Die Meister hoffen, daß die morgen, Dienstag, unter Vorsitz des Magistratsraths Bela Melly abzuhaltende Friedensverhandlung von günstigem Resultat begleitet sein wird. Die Streikenden haben ihr Streiklager erst im Széchenyi-Garten aufgeschlagen, zogen jedoch in den Abendstunden in ein öherr. Gasthaus. Insgesamt streiken 180 Gehilfen, darunter 52 der Produktverwertungs-Gesellschaft. Im Streiklager herrscht Zuversicht, daß der Kampf den Gehilfen die Anerkennung ihrer Fachorganisation durch die Meister bringen werde. Die Arbeiter stellen selbst einen allgemeinen Selcher- und Fleischhauerstreik in Aussicht, da die Angelegenheit nicht blos die Selchergehilfen betrifft. Die Produktverwertungs-Gesellschaft hat im Laufe des heutigen Tages etwa fünfzig Tagelöhner aufgenommen, welche die Arbeiten der Streikenden verrichten sollten, doch soll angeblich der Oberthierarzt der Schweine-schlachtbrücke gegen diese Arbeit ganz unerfahrenere Leute protestirt eingelegt haben. Im Laufe des morgigen Tages dürften mehrere Gehilfen, welche in Selchergeschäften angestellt sind, sich den Streikenden anschließen.

*** Die 14,000 Nachtwache.** Die Budapester freiwillige Feuerwehr hielt am 9. d. seit ihrem Bestande die 14,000 Nachtwache.

Einem alten Gebrauch gemäß waren bei dieser Gelegenheit die Mitglieder des Kommandos im Dienste, und zwar Dr. Joseph Sziln, die Kommandanten-Stellvertreter Ludwig Döbky und Dr. Desider Balog, die Zugkommandanten Géza Kálmán, Sigmund Hevesi, Karl Olejá, Joseph Holcs, Julius Mihajlovics, Dienstführer Stephan Benze und Sekretär Adárd Udvardy, ferner die Wachtkommandanten Ludwig Jakabovits, Moriz Mizeh, Amin Schwarz, Julius Mátéffy und Hornist Joseph Trencsér. Die Jubiläumswache wurde von dem Offizierskorps der Budapester Berufsfeuerwehr und von den Kommandanten der Fabriksfeuerwehr persönlich beglückwünscht und aus der Provinz langten zahlreiche Begrüßungsdepeschen ein.

*** Biblischer Vortrag.** Im Betiaale der Methodistengemeinde, VII., Elisabethring 48, hält morgen Abends 8 Uhr Prediger Otto Welle einen Vortrag über den Propheten Elia.

*** Feuersbrunst in Madrid.** Aus Madrid telegraphirt man uns: Hier ist heute ein verheerendes Feuer ausgebrochen, welches durch eine Hitzwelle, die die Temperatur auf 40 Grad hinauftrieb, entstand und den berühmten Madrider Tröblermarkt zerstörte. Viele Antiquitäten wurden vernichtet, da es an Wasser fehlte. Es kam zu großen Schreckensszenen. Vierhundert Familien haben ihr ganzes Eigenthum verloren und sind zum Theile obdachlos. Etwa zwanzig Personen wurden verwundet. Zahlreiche Diebe benützten die Gelegenheit zum Plündern.

*** Die Pariser Apachen.** Aus Paris wird uns telegraphirt: In der Rue Lafayette wurde ein Tramwaywagen, in dem ein einziger Fahrgast saß, Nachts um 11 Uhr von fünfzehn Apachen umzingelt. Der Wagenlenker und der Kondukteur zeigten sich zwar muthig, doch konnten sie es nicht verhindern, daß man den Fahrgast vollständig austrabte.

*** Angriff auf einen Redakteur.** Aus Fiume wird gemeldet: Oskar Fodor, Redakteur des Blattes „Magyar Tengerpart“, ist Samstag Abends, als er in Gesellschaft eines Bekannten das Theater verließ, von einer Gruppe italienischer junger Leute angegriffen und mit Stockhieben mißhandelt worden. Als Ursache dieses Ueberfalls wird angegeben, daß Fodor die in Fiume herrschenden moralischen Zustände in seinem Blatte besprochen. — Wegen desselben Artikels im „Magyar Tengerpart“ wurde auch der Besitzer des Blattes Eugen Murai von einer großen Menge angegriffen. Murai, der den Artikel gar nicht gelesen hatte und daher auch nicht wußte, um was es sich handelte, wurde ins „Café Europe“ gestoßen, wo man ihm das Blatt zu lesen gab. Er erklärte, daß er den Inhalt billige, obzwar er ihm eine andere Form gegeben hätte, worauf ihm ein junger Mann von rückwärts einen Faustschlag an den Kopf versetzte. Von Polizei war weit und breit keine Spur. Murai konnte sich nur schwer von seinen Angreifern befreien.

*** Lebensmüde.** Der ehemalige Polizeiphotograph Adolf Fischer hat sich gestern in einem „Hotel Garni“ in der Bankgasse eine Revolverkugel in den Kopf gejagt und blieb auf der Stelle todt. Fischer wohnte schon seit mehreren Tagen in dem Hotel, das er nur verließ, um seine Frau, die im Rothen Kreuz-Spital krank liegt, zu besuchen. Gestern kam er den ganzen Tag über nicht zum Vorschein; als man gegen Abend das Zimmer betrat, fand man Fischer mit durchschossener Schläfe auf dem Boden liegend vor. Auf einem Zettel theilte der Selbstmörder mit, daß ihn materielle Sorgen und die Krankheit seiner Frau in den Tod getrieben haben. Die Leiche ist ins gerichtsarztliche Institut überführt worden. — Aus Foggara wird gemeldet: Der Bizepotar des Komitats Fogaras Bela Jankovich hat sich im katholischen Friedhofe am Grabe des Bizegepans Kapocsanyi eine Kugel in den Kopf gejagt. Den 64jährigen Mann haben materielle Schwierigkeiten in den Tod getrieben. Seine Gattin ist eine Schwester des berühmten Violinvirtuoson weil. Eduard Reményi.

*** Das neue Sommerlokal des Stabliaments Folles Caprice** wird noch im Laufe dieses Monats, prachtvoll eingerichtet, eröffnet. Auf der Aréna-ut, gleich neben dem Belodrom, durch die elektrischen Straßenbahnen und durch die Untergrundbahn, ferner durch die Omnibusse in einigen Minuten erreichbar, unter Nr. 84, läßt die Direktion das neue Sommerlokal erbauen. Sämtliche Gebäude werden aus Stein erbaut, ebenso die Bühne. Der große Zuschauerraum wird vollständig gedeckt, folglich wird der Aufenthalt im Freien auch bei Regenwetter möglich sein. Der Zuschauerraum faßt ebenso viel Personen wie das städtische Lokal in der Revangasse. Das Eröffnungsprogramm wird absolut neu sein. Das Personal beschäftigt sich schon seit Wochen mit den Proben unter Leitung des Oberregisseurs Alexander Mott.

*** Mord.** In Wien ist gestern Nachts die unter fittelpolizeilicher Aufsicht stehende 24jährige Rosa Goldstein in ihrer Wohnung, Landelmarktstraße 20, erwürgt worden. Der Thäter hat sich in den frühen Morgenstunden selbst der Polizei gestellt. Es ist dies der 17jährige Geschäftsdienstler Joseph Karcsmarczky; bei seinem Verhör gab er an, die Goldstein habe ihn überredet, sie zu besuchen und dann das ganze wenige Geld, das er während der Woche verdiente, von ihm verlangt. Es kam zu einem heftigen Streit, sie beschimpfte ihn und zerkrachte ihm das Gesicht. Um sich ihrer zu erwehren, faßte er sie beim Hals und drückte ihr die Kehle zusammen, bis sie keinen Laut mehr von sich gab. Er schleuderte den leblosen Körper auf den Dwan und stüchtete; es zog ihn aber mit unübersteiglicher Gewalt wieder zu dem Hause und als die That entdeckt war, stellte er sich um 5 Uhr früh der Polizei. An allen Gliedern zitternd, trat er auf einen Sicherheitswachmann vor dem Gebäude der Polizeidirektion zu und sagte: Herr Wachmann, mir ist schlecht. Der Wachmann hat mittlerweile schon durch die polizeilichen Cirkularetelegramme Kenntniß von dem Verbrechen und der Personalbeschreibung des muthmaßlichen Thäters erhalten.

Die Kragwunden des Burschen fielen ihm auf und er fragte ihn, ob er geraucht habe. Der Bursche antwortete: „Ja, ich hab' mi graft, a Madl hab' i umbracht.“ Der Täter schien einer Dummheit nahe. Der Wachmann faßte ihn am Arm und brachte ihn ins Kommissariat. Die Mordabsicht stellt er in Abrede. Er ist bereits wegen gefährlicher Drohung und Veruntreuung mit zwei Monaten Kerker vorbeurteilt.

Der Budapester Poliklinische Verein hielt gestern unter dem Vorsitz des Präsidenten Unterrichtsministers Grafen Apponyi seine Generalversammlung. Graf Albert Apponyi begrüßte die Versammlung und gab seinem Bedauern Ausdruck, daß die Protektoren des Vereins, Erzherzog Joseph und Erzherzogin Auguste, nicht erscheinen konnten. Redner erwidert den Direktor Julius Erösi, den Jahresbericht vorzulegen. Direktor Julius Erösi führt in seinem Jahresbericht aus, daß im Ambulatorium des Vereins im Berichtsjahre 46,000 Kranken 130,000 Ordinationen erteilt wurden. Seit dem Bestehen des Vereins erhielten 639,000 Kranke in zweieinhalb Millionen Fällen ärztliche Hilfe. Die Zahl der Kranken vermehrt sich von Jahr zu Jahr, was die Erweiterung des Wirkungsbereiches der Institution erfordert. Der Verein begehrt im Herbst das Jubiläum seines fünfundsanzwanzigjährigen Bestehens. Die Chefsärzte des Instituts werden aus diesem Anlasse auf eigene Kosten ein großangelegtes wissenschaftliches Werk herausgeben. Zur Bedeckung des Defizits im nächstjährigen Budget appelliert der Verein an die Opferwilligkeit der Mitglieder. Hierauf unterbreitete Kassier Dozent Dr. Samuel Stern den Kassenbericht. Die Einnahmen im abgelaufenen Jahre betrugen 74,000 Kronen. Das Vereinsvermögen beträgt 893,000 Kronen. Die Berichte wurden einhellig zur Kenntnis genommen; dem Kassier wurde das Ambulatorium erteilt, worauf Präsident Graf Albert Apponyi die Sitzung schloß.

Majalis. Der Utofner Liederkranz veranstaltet zu Gunsten seines Hausfonds Sonntag, den 24. d., Nachmittags 3 Uhr im Römerbad ein Majalis.

Familien-Nachrichten.

Herr Béla Elek, Oberbeamter der chemischen Fabriken Dr. Theodor Helvey, verlobte sich mit Käthe Goldfarb, Tochter des Herrn Markus Goldfarb, Budapest.

Herr Samuel Löwinger, Mitbesitzer der Firma Löwinger u. Neu in Komárom, verlobte sich mit Fräulein Zsófia, Tochter des Herrn Jakob Meisinger in Mos. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Strümpfe, Socken, Matrosenleibchen, Handschuhe nur in bester Qual. bei Fátih Gyula, Bpest, V., Bécsi-u. 10.

Sport-, Reise- und Jagdhemden im Spezialgeschäft bei Jof. Sigmund, Brest, IV., Váci-utca 28 (Városház-tér).

Damen- und Herrenstrümpfe in anerkannt bester Qualität bei Jof. Schöndler, IV., Deák Ferencz-utca 3.

Sommersprossen, Leberflecken, alle Gesichtsunreinlichkeiten tilgt Földes' Margit-Crème. Preis 1 u. 2 K.

Bob-Mittelmittel, das angenehmste, 10 Heller.

Englische Damenostüme. Erstklassiger Schnitt, erstklassige Arbeit. Berger, k. u. k. Hofliefer., Bpest, Vigadó-tér 1.

Erklärung der Magnatenhauswürde.

Die Kriminalaffäre des Baron Valentin Uray.

Die Budapester Polizei hat in der Affäre des Baron Valentin Uray, der bekanntlich aus kriminellen Gründen das Recht auf die Mitgliedschaft des Magnatenhauses eingebüßt hat, weitgehende Recherchen gepflogen. Das Ergebnis dieser Nachforschungen ist, daß Baron Uray ausschließlich aus Eitelkeit die Magnatenhauswürde sich erschlichen hat. Er hat Steuerauszüge gefälscht, um den für die Magnatenhausmitgliedschaft notwendigen Census auszuweisen zu können. Ueber das Resultat der polizeilichen Recherchen erfahren wir folgende Details:

Baron Valentin Uray wurde heute von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags vom Stadthauptmann Sándor, der in dieser Angelegenheit die Voruntersuchung leitete und vierzehn Tage hindurch in verschiedenen Urtschaften der Komitate Bereg und Szatmár, wo Uray begütert ist, Reisen unternommen hatte, verhört. Baron Uray gab zu Protokoll, daß er sich an der Fälschung der Steuerauszüge nicht beteiligt habe. Er gab zu, daß er aus Eitelkeit die Magnatenhauswürde angestrebt habe, und zwar auf Betreiben seiner Gattin, von welcher er sich jetzt scheiden lasse. Zur Zeit als seine Frau, eine geborene Baronin Margarethe Uray, noch seine Braut war, überredete sie ihn, Mitglied des Magnatenhauses zu werden. Er strebte diese Würde auch an, damit seine beiden aus erster Ehe stammenden Söhne, Julius und Johann, welche Zöglinge des Theresianums sind, zu Edelknaben ernannt werden können. Baron Uray theilte ferner mit, daß er den Beregsurányer Kreisnotar Joltán Csörghe beauftragt habe, die Steuerauszüge nach seinen verschiedenen Besitzungen zu verschaffen und zugleich das Gesuch, in welchem er die Berechtigung der Mitgliedschaft für das Magnatenhaus detailliert, anzufertigen. Der Baron behauptet, daß er bona fide vorgegangen sei, auch die Steuer, die nach den Besitzungen seiner Kinder entrichtet wird, als seine eigene auszuweisen.

Während Baron Uray behauptet, daß er weder die Fälschungen selbst vorgenommen noch die Magnatenhausmitgliedschaft erschlichen habe, hat die Polizei zahlreiche Zeugen verhört, welche gegen den Baron belastend ausjagten. So deponierte unter Anderem der Beregsurányer Notar Joltán Csörghe, er habe im Januar 1906 vom Baron Uray den Auftrag erhalten, daß er zu all den Notären, in deren Wirkungsbereich sich Uray'sche Besitzungen befinden, reisen und sich von diesen Amtsorganen für „gutes Geld“ günstige Steuerauszüge verschaffen möge. Csörghe kam diesem Auftrag auch nach, er bereiste die Komitate Bereg und Szatmár, aber er konnte keine höhere Steuerleistung als 3000 Kronen zusammenstellen. Eine weitere Funktion sei ihm von Baron Uray, der ihm noch heute die Spesen schuldig sei, nicht übertragen worden. Csörghe stellt in Abrede, daß er das Gesuch an das Präsidium des Magnatenhauses abgefaßt und dem gemeinen Kanzleidirektor des Magnatenhauses Johann Szerecs übergeben habe. Csörghe sagte ferner aus, man sei, als Ende 1906 Uray Mitglied des Magnatenhauses wurde, im Beregsurányer Komitate nicht wenig überrascht gewesen, daß der Baron, von dem man wußte, daß er keine 6000 Kronen Grundsteuer bezahle, diese Würde erhalten hat. Man sprach ganz offen davon, daß verbrecherische Manipulationen im Spiele gewesen sein mußten. In ähnlichem Sinne sagten auch die Gutsnachbarn Uray's aus.

Auch die Depositionen des Beregsurányer Finanzdirektors Klári und des Finanzsekretärs Bládár sind für Uray ungünstig. Diese gaben zu Protokoll, daß Baron Uray schriftlich um die Zusendung der Steuerauszüge nach dem Beregsurányer Grundbesitz angefragt habe und sie an die Adresse des Barons eine amtliche Zuschrift richteten des Inhalts, daß er nach dem erwähnten Gute jährlich 790 K. Steuer bezahle. Dieser Ausweis wurde auf 4790 K. gefälscht, und zwar in der Weise, daß die Ziffer 4 der dreiziffrigen Zahl vorangestellt wurde. Die Untersuchung ergab, daß die Ziffer 4 mit derselben Tinte geschrieben wurde, welche Baron Uray beim Abfassen eines seiner Briefe an Szerecs benutzt hatte.

Auch der pensionierte Kanzleidirektor Szerecs mußte über Uray nichts Günstiges auszusagen. Er behauptet, daß er im Januar 1906 von Uray einen Brief erhalten habe, in welchem sich der Baron um die Art und Weise, wie man Mitglied des Magnatenhauses wird, erkundigte. Szerecs gab brieflich Aufklärungen und bis zum September, als er den persönlichen Besuch Uray's erhielt, sprach er mit Niemand über diese Affäre. Er leugnete, daß er jemals von Csörghe einen Brief erhalten oder Csörghe gesehen habe. Das Gesuch hatte ihm Baron Uray persönlich überreicht. Szerecs leitete den Akt an den Verifikationsausschuß des Magnatenhauses, und in der im Oktober 1906 unter dem Vorsitz des Grafen Andreas Eszkonics abgehaltenen Sitzung des Ausschusses wurde Baron Valentin Uray, da seine Dokumente in Ordnung befunden wurden und er eine Steuer von fast 7000 Kronen nachweisen konnte, als Magnatenhausmitglied verifiziert. Da Baron Uray während des polizeilichen Verhörs behauptet hatte, daß er in Gesellschaft des Notars Csörghe den Kanzleidirektor aufgesucht habe, wurde heute Vormittags Uray mit Szerecs konfrontiert. Trotzdem Szerecs auch diesmal seine ursprünglichen Depositionen aufrecht hielt, verhartete Uray dabei, daß Csörghe die Aktion für die Magnatenhausmitgliedschaft Baron Uray's durchgeführt habe.

Baron Uray konnte im Ganzen vierzehn Monate die Würde eines Magnaten genießen. Vor einigen Monaten ließ sich seine Gattin von ihm scheiden und zog sich auf ihre Tynkoder Besitzung zurück. Sie forderte von ihrem Gatten eine monatliche Alimentation von 2000 Kronen. Baron Uray erklärte vor dem Beregsurányer Gerichte, daß seine Vermögensverhältnisse nicht so günstig seien, wie sie von seiner Frau geschildert werden, und bezeugte auch, daß er so viel Steuer zahle, als behauptet werde. Der gegnerische Advokat holte Erkundigungen ein und stellte fest, daß die dem Magnatenhause unterbreiteten Steuerauszüge gefälscht seien. Baron Uray erfuhr von der gegen ihn beabsichtigten Aktion und resignierte in der im Januar dieses Jahres abgehaltenen Sitzung des Magnatenhauses auf seine Würde. Das Präsidium des Magnatenhauses begnügte sich aber nicht mit dieser einfachen Lösung und leitete den Akt an die Budapester Staatsanwaltschaft. Letztere betraute die Polizei mit der Voruntersuchung. Stadthauptmann Sándor hatte mehr als zwei Dutzend Zeugen verhört, und erst heute schritt er an das Verhör des

Barons Valentin Uray. Baron Uray, der sich seit fünf Tagen in Budapest aufhält, hatte schon vorgestern und gestern Vorladungen zur Polizei erhalten. Er kam diesen Aufforderungen nicht nach, und erst nachdem ihm in der heutigen Verhandlung die eventuelle Verführung durch Detektivs angedroht worden, erschien er im Gebäude der Oberstadthauptmannschaft. Er war nicht wenig entsetzt, als ihm der Stadthauptmann mittheilte, daß er als Beschuldigter verhört werde. Baron Uray verwickelte sich während des Verhörs in allerlei Widersprüche, und an Dinge, die ihm unangenehm erschienen, wollte er sich gar nicht erinnern. Nach beendetem Verhör erhielt er den Auftrag, bis auf Weiteres in Budapest zu verbleiben, damit er jederzeit der Polizei zur Verfügung stehe.

Für morgen Vormittags ist die in Scheidung begriffene Gattin des Baron Valentin Uray zum polizeilichem Verhör vorgeladen. Baronin Uray leugnet — wie wir erfahren —, daß sie jemals ihren Gatten gebeten habe, die Magnatenhausmitgliedschaft anzustreben.

Sport.

Der „Königspreis“.

— „Peregrin“ siegt. —

Budapest, 11. Mai. Glanzvoller als je gestaltete sich das große Sportfest, welches gestern die Entscheidung in dem reich dotierten „Königspreis“ brachte. Die vornehmsten Vertreter der Geburts- und Finanzaristokratie, die Spitzen der staatlichen und kommunalen Behörden, die Repräsentanten der Kunst und Wissenschaft, die Generalität, die Grandseigneurs und Sportsmen der jenseitigen Reichshälfte, die Elite der bürgerlichen Gesellschaft. — Alles, Alles war zugegen und erfreute sich des herrlichen Bildes, welches der Turf bot. Vom Firmament sendete das Tagesgestirn jenseitige Strahlen auf das im fastigen Grün prangende Nasenparquet, wo viele Tausende reich toiletirte Damen und festlich gekleidete Herren im Schweiß ihres Angesichtes sich Mühe gaben, vorwärts zu kommen. Einen Beweis dafür, wie populär der Rennsport bei uns geworden, boten die billigen Volksplätze, wo sich die großen Massen aufhielten und mit einer Aufopferung und Beharrlichkeit, die einer besseren Sache würdig wäre, des Sportvergnügens halber bis spät Abends ausharrten. Den herrlichsten Anblick gewährte der unterhalb der Königsloge sich hinziehende Aktionärraum, wo die Aristokratie mit ihren Damen sich versammelt hatte. Etwas Schöneres und Anziehenderes als diesen Centralpunkt von Anmuth, Reichtum, Eleganz und Farbenpracht kann man sich nicht vorstellen. Die hochgeborenen Damen in herrlichen Seidenroben, der reiche Kranz junger Comtessen, alle in reizenden, aus lichtfarbigen, zarten Geweben hergestellten Toiletten — mehrere der schönsten entstammen dem Atelier des k. u. k. Hoflieferanten Holzer, Kofuth Lajosgasse —, die große Garde junger Kavaliere, die hier Zerstreung suchten; all dies bot ein faszinierendes Bild weltstädtischen Lebens und potenzierte das Vergnügen jener Turfbesucher, die es lieben, bei gesellschaftlichen Ereignissen dabei zu sein. In der Hosloge hielten sich Erzherzog Joseph und Erzherzogin Auguste mit ihren Kindern eingefunden. In der Golden-Klubecke fiel die hagere Gestalt des Grafen Albert Apponyi auf, den man seit Jahresfrist nicht auf dem Turf gesehen hat. In seiner Nähe weilten Graf Stephan Disa und Dr. Julius Blässics. Viel angestaunt wurde abermals Gladys Vandebrilt, die Gattin des Grafen Ladislaus Széchenyi, die eine blaue Seiden-Direktoire-Robe trug und deren kleines rothwangiges Gesicht im Schatten der ihren Hut zierenden weißgrünen, mächtigen Straußfedern schier verschwand.

Der „Königspreis“ wurde Punkt halb 5 Uhr gelaufen. Die Cracks präsentirten sich dem Publikum erst im Paradeschritt — voran „Othier Stabl“ und „Peregrin“, die Titanen des Vollbluts. Ersterer etwas tänzelnd, letzterer gemächlich vorwärtsschreitend — beide bestechend durch ihre Formen und ihr kraftstrotzendes Aussehen —, dann die Wunderstute „Mátka“, die viel angestaunt wird, und „Lángoló“, der unruhig ist und von einem Stallpagen geführt wird — endlich „Zantome“, „Faluja“, „Rentier“ und „Daltos“, denen in dem großen Kampf nur Statistensollen zukommen. Nach dem Probecanter trat die Gesellschaft dem Startplatz zu und Alles eilt zu den Totalisateurs, wo mehr als hundert Beamte dem gewaltigen Ansturm kaum gerecht zu werden vermögen. Der erste Start mißlingt, „Mátka“ reitet in die Startbänder und zerreißt sie. Kaum ist der Defekt reparirt, sinkt die Starterfahne und nun beginnt der mörderische Kampf um unseren Grandprix. Der mit Feldstecher bewaffnete Zuschauer bemerkt es mit Freude, daß sein Auserwählter an der Läte sich befindet. Das war wieder ein Kunststückchen Taral's, der gleich beim Start sich mit

zwei Längen im Vortheil befand. „Mátka“ und „Lángoló“ kamen nicht recht auf die Beine und traktierten hinter dem Feld. Der Springer'sche Hengst galoppiert munter vorwärts und Taral sorgt dafür, daß Niemand in seine Nähe kommt. Da nützt keine Peitsche, kein Kiemzeug-Manöver. „Peregrin“ hat eine so scharfe Pace genommen, daß alle Mitbewerber den Athem verlieren. Beim Einbiegen in die Gerade nähert sich ihm „Mátka“, aber kaum war sie an den Gurten des Favorits, als dieser — etwas aufgefordert — das Tempo verschärft und nun stürzt er unangefochten unter den brausenden Klängen des Publikums dem Ziele zu, das er als Sieger passiert. Bei der Distanzprobe hatte sich „Rother Stadl“ vorgehoffen, dem es gelingt, „Mátka“ zu verdrängen. Das zweite Geld wird dem Rothschilb'schen Hengst im letzten Moment von „Fantome“ abgejagt, der vor der Guldentribüne mit viel Speed zu avancieren wußte. Der offizielle Richterspruch lautete: Baron Springer's „Peregrin“ mit drei Längen leicht Erstes, „Fantome“ zweites, nach einer Länge „Rother Stadl“ Drittes und dann „Mátka“ als Viertes. „Peregrin's“ Sieg erregte überall lebhaftes Befriedigung, und Baron Gustav Springer, der den famosen Hengst gezüchtet hat, empfing mit Freude die Gratulationen der Sportsmen. Der Sieg des „Mindean“-Sprößlings hat dem Baron Springer 107,850 Kronen eingetragen. Außer Hymas, der den Sieger trainirt hat, wurde auch Jockey Taral vom Publikum mit warmen Sympathiefundgebungen überhäuft; sie waren wohlverdient, denn der tüchtige Professional wußte gestern dreimal zu siegen. Der Totalisateurmachtete gute Geschäfte. Es wurde ein Umsatz von 678,000 Kronen erzielt, um 52,000 Kronen mehr als im Vorjahre. Hier die Resultate des gestrigen Rennens:

1. „Széchenyi-Preis.“ (250 Dukaten, Distanz 3000 Meter.)
Erstes: Baron G. Springer's „Elszvir“ (Taral).
Zweites: Nikolaus Szemere's „Jó“ (F. Janef).
Drittes: K. Geiff's „Banasz“ (Krouzil).

Diese liefen noch: „Dongó“, „Stoile Filante“, „Jto“, „Mintli“, „Néve“. Leicht mit drei Längen gewonnen, nach kurzer Kopfänge Drittes. Totalisateur 10: 27, Platzwetten I. 40: 52, II. 40: 58, III. 40: 94.

2. „Verkaufsrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1600 Meter.)
Erstes: Richard Zombory's „Vadór“ (Szente).
Zweites: G. Babescus „Bözse“ (Tauf).
Drittes: Cap. Don's „Sepoy“ (Hönig).

Es liefen noch: „Dongó“, „Stoile Filante“, „Jto“, „Mintli“, „Néve“. Leicht mit drei Längen gewonnen, nach kurzer Kopfänge Drittes. Totalisateur 10: 27, Platzwetten I. 40: 52, II. 40: 58, III. 40: 94.

3. „Rönigpreis.“ (100,000 Kronen, Distanz 1800 Meter.)
Erstes: Baron G. Springer's „Peregrin“ (Taral).
Zweites: E. Gygedi's „Fantome“ (Miles).
Drittes: Baron Alphon's Rothschilb's „Rother Stadl“ (Carlsate).

Viertes: A. Gygedi's „Mátka“ (Frezner).
Es liefen noch: „Taltos“, „Bracciano“, „Lángoló“, „Jalouffe“, „Rentier“. Leicht mit drei Längen gewonnen, nach einer Länge Drittes. Totalisateur 10: 21, Platzwetten I. 40: 56, II. 40: 180, III. 40: 72.

4. „Maidenrennen der Zweijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 900 Meter.)
Erstes: Graf V. Trauttmansdorff's „Krikerl“ (Krouzil).

Zweites: Graf A. Sigray's „Ransom“ (Janef).
Drittes: G. Rohonczy's „Pityi Palkó“ (Frezner).
Es liefen noch: „Schönburg“, „Maricja“, „Girli of Gottenberg“, „D Pardon!“, „Sympathy“, „Váci“, „Shellen“, „Show me“, „Rejina“, „Grafhopper“, „Mimdello“ und „Mailart“. Sehr leicht mit fünf Längen gewonnen, nach drei Längen Drittes. Totalisateur 10: 30, Platzwetten I. 40: 64, II. 40: 62, III. 40: 154.

5. „Verkaufsrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1100 Meter.)
Erstes: K. Szemere's „Palatinfski“ (Szente).
Zweites: E. Losonczy's „Lobor“ (Matth).
Drittes: Graf A. Pejacovich's „Baroff“ (Tauf).

Es liefen noch: „Naró“, „Patient“, „Mezskrály“, „Mletka“, und „Kisakony“. Sehr leicht mit drei Längen gewonnen, nach einer Länge Drittes. Totalisateur 10: 18, Platzwetten I. 40: 52, II. 40: 92, III. 40: 78.

6. „Verkaufs-Handicap.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.)
Erstes: E. Gygedi's „Gnyufa“ (Taral).
Zweites: R. Zombory's „Paluska“ (Baumgartner).

Drittes: G. Rohonczy's „Linde“ (F. Janef).
Es liefen noch: „Goldendrop“, „Goldvilág“, „Windbraut“, „Paula“, „Konulla“, „Louis d'or“, „Flowerjeller“, „Kämpás“, „Randora II“, „Witneß“, „Frau Möbel“, „Lithian“, „Fredegonde“ und „Harapt“. Leicht mit drei Längen gewonnen, nach zwei Längen Drittes. Totalisateur 10: 38, Platzwetten I. 40: 82, II. 40: 90, III. 40: 370.

7. „Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1400 Meter.)
Erstes: T. Meichl's „Meajacta“ (Wirkentuth).
Zweites: Baron M. Herzog's „Fengot“ (Walington).

Drittes: A. Gygedi's „Jobar“ (Janef).
Es liefen noch: „Bözse“, „Maglehet“, „Lorta“, „Apatin“, „Tanca“, „Terem“, „Bon gargon“, „Stromboli“, „Joseph“, „Magas“, „Gisquette“, „Mimofa“ und „Szalutér“. Nach Kampf mit einer Länge gewonnen, nach zweieinhalb Längen Drittes. Totalisateur 10: 144, Platzwetten I. 40: 206, II. 40: 82, III. 40: 244.

Budapester Frühjahrsrennen. Für das morgen, Dienstag, stattfindende sechste Rennen wurde folgendes Programm ausgegeben:

1. „Staatspreis.“ (4000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 7 Unterstrichen. — 2. „Verkaufsrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1800 Meter.) 14 Unterstrichen. — 3. „Biennial-Zuchtrennen.“ (Preis 20,000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 201 Unterstrichen. — 4. „Maidenrennen der Zweijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 13 Unterstrichen. — 5. „Verkaufsrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 24 Unterstrichen. — 6. „Welter-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 18 Unterstrichen. — 7. „Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1800 Meter.) 28 Unterstrichen.

Das Traber-Deby.

Wien, 11. Mai. (Privat-Telegramm.) Gestern hatten die Vierjährigen das Derby abzuolviren. Nachdem „Erzelior“ in den letzten acht Tagen kampfunfähig geworden war, hatte „Grete N.“ die erste Unwantschaft auf den reichen Preis, den sie auch gewann.

1. „Eudymion-Rennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2300 Meter.) „Mailüfterl“ Erstes, Zeit: 1 Min. 36.7 Sek., „Pandur“ Zweites, „Geria“ Drittes. Totalisateur 10: 246, Platzwetten I. 20: 91, II. 20: 29, III. 20: 42.

2. „Mái-Handicap.“ (Distanz 2625 Meter.) „Bajazzo“ Erstes, Zeit: 1 Min. 32.3 Sek., „Pfer“ Zweites, „Champion Bourbon“ Drittes. Totalisateur 10: 169, Platzwetten I. 20: 86, II. 20: 64, III. 20: 33.

3. „Berliner Preis.“ (4000 Kronen, Distanz 2675 Meter.) „Charley“ Erstes, Zeit: 1 Min. 29 Sek., „Rabló“ Zweites, „Lord Simon“ Drittes. Totalisateur 10: 72, Platzwetten I. 20: 47, II. 20: 52, III. 20: 113.

4. „Derby.“ (Preis 60,000 Kronen, Distanz 3300 Meter.) „Grete N.“ Erstes, Zeit: 1 Min. 30.3 Sek., „Willy“ Zweites, „Jnn“ Drittes. Es liefen noch: „Pepus“, „Erzelior“, „Zufall“, „Dylla N.“, „Imperator“ und „Kerwes“. Totalisateur 10: 32, Platzwetten I. 20: 26, II. 20: 26, III. 20: 35.

5. „Erunterungs-Rennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2725 Meter.) „Cyprienne“ Erstes, Zeit: 1 Min. 33.2 Sek., „Willy Allen“ Zweites, „Mataador“ Drittes. Totalisateur 10: 43, Platzwetten I. 20: 37, II. 20: 42, III. 20: 68.

6. „Banco-Rennen.“ (Preis 2500 Kronen, Distanz 2215 Meter.) „Jndiana“ Erstes, Zeit: 1 Min. 31.9 Sek., „Jeanette“ Zweites, „Speranza“ Drittes. Totalisateur 10: 20, Platzwetten I. 20: 22, II. 20: 23.

7. „Museum-Preis.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 2600 Meter.) „Glemér“ Erstes, Zeit: 1 Min. 32.2 Sek., „Hertha“ Zweites, „Tutti Frutti“ Drittes. Totalisateur 10: 27, Platzwetten I. 20: 31, II. 20: 66, III. 20: 57.

8. „Herrenfahren.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 4520 Meter.) H. V. Komp. Gespann erstes, Zeit: 1 Min. 39.6 Sek., Mr. Dollar's Gespann zweites, Turnischer Gesitt's Gespann drittes. Totalisateur 10: 28, Platzwetten I. 20: 25, II. 20: 28, III. 20: 26.

Brag, 10. Mai. Das heutige erste Meeting nahm folgenden Verlauf:

1. „Eröffnungsrennen.“ (Preis 1800 Kronen, Distanz 2000 Meter.) „Tartsd magad“ (Lieutenant Stürz) Erstes, „Coiffur“ (Lude) Zweites, „Freia“ (Koller) Drittes. Es liefen noch: „Loni“, „La Beauté“, „Sor“, „Originell“ und „Cathor II.“ Totalisateur 10: 120, Platzwetten I. 20: 73, II. 20: 70, III. 20: 55.

2. „Moldau-Preis.“ (2200 Kronen, Distanz 2000 Meter.) „Sirtu“ (Fürst) Erstes, „Dvidius“ (Slinn) Zweites. Totalisateur 10: 20.

3. „Vereins-Steepchase.“ (Preis 7000 Kronen, Distanz 4000 Meter.) „Panic“ (Koller) Erstes, „Sendilla“ (Stürz) Zweites, „Versbau“ (Straitman) Drittes. Es liefen noch: „Biffon“, „Med. or“, „Sabina“ und „Möhrenseele“. Totalisateur 10: 115, Platzwetten I. 20: 46, II. 20: 40, III. 20: 50.

4. „Verkaufs-Hürdenrennen.“ (Preis 2400 Kronen, Distanz 2400 Meter.) „Dfff“ (Slinn) Erstes, „Princeps“ (Hurtale) Zweites, „Macache“ (Fürst) Drittes. Es liefen noch: „Gita“, „Blason“ und „Zibis“. Totalisateur 10: 30, Platzwetten I. 20: 34, II. 20: 44.

5. „Belvedere-Hürdenrennen.“ (Preis 2100 Kronen, Distanz 2800 Meter.) „Excellence“ (G. Szárán) Erstes, „Na also“ (Bregant) Zweites, „Blafotva“ (Koller) Drittes. Es liefen noch: „Coalitio“. Totalisateur 10: 20, Platzwetten I. 20: 27, II. 20: 35.

6. „Kuchelhader Steepchase.“ (Preis 3400 Kronen, Distanz 4000 Meter.) „Sipista“ (Galló) Erstes, „Vrago“ (Hurtale) Zweites, „Sudomiter“ (Kocholaty) Drittes. Es liefen noch: „Mondsee“, „Perkal“, „Gulda“, „Whilanthrop“ und „Janorant“. Totalisateur 10: 15, Platzwetten I. 20: 26, II. 20: 28, III. 20: 30.

Football. Das gestrige Wettspiel zwischen Magyar Testgyakorlok köre und Magyar Atletikai Club gestaltete sich zu einem unerwarteten Erfolg für ersteres Team, welchem dadurch wohl das Anrecht auf den Ehrentitel der ungarischen Mannschaft nicht mehr zu nehmen sein wird. Es hatte bis zur Pause wohl ganz den Anschein, als ob MAC als sicherer Sieger hervorgehen würde, da bis dahin das Spiel sich zum größten Theile im MTK-Felde bewegte und die Blauweißen nur unter Aufwand aller Kräfte ihrer ganz hervorragend arbeitenden Verteidigung es verhindern konnten, daß ihr Goal nur einmal vom Gegner erobert wurde. Nach der Pause äußerte sich dieses Bild gerade im Gegen-

theil. Bányai, der neue Außenstürmer des MTK, überließ dreimal die MAC-Verteidigung und verhalf durch dieses und erstarriges Zusammenspiel mit Károly seinem Klub zu drei Punkten und damit auch zum einwandfreien Siege. — In Upeft besiegte Ferencvárosi Tornaclub — Ujpesti Torna-Egyesület 2:0. Fővárosi Tornaclub — Typographia 5:1.

Theater, Kunst und Literatur.

(Kön. Oper.) Frau Sigrid Arnolds, so bereitete heute den zahlreichen Verehrern ihrer graziilen Kunst die Freude, in ihr wohl schon ein wenig monotonen Repertoire eine für unser Publikum neue Gestaltung einzufügen. Die Künstlerin sang heute zum ersten Male die Titelpartie von Massenet's „Manon“. Wir gestehen, daß uns die genannte Oper in der Vereinigung ihrer süßlichen Lyrismen mit banalsten Gemeinplätzen, in ihrer artistischen Trivialität, in ihrer ganzen parfömierten Glattlacktheit als eines der unedlichsten Werke des ganzen modernen Repertoires erscheint. Und diese kritische Werthschätzung erfährt auch heute trotz der Mitwirkung der Frau Arnolds keine Aenderung, umso weniger, als die illustre Gastin — wohl in Folge einer starken Indisposition — als Manon die gesanglich und seelisch blasseste Gestaltung bisher entgegengetreten war. In ihrer Erscheinung die anmuthigste, glaubwürdigste Manon, die wir noch gesehen haben, erschöpfte Frau Arnolds im Gesang auch diesmal alle technische Noblesse der Form, aber die Stimme klang müde, der Ausdruck matt, die Intonation war schwankend und es bedurfte des vollen großen Könnens der Künstlerin, einzelner Schwierigkeiten der Partie Herr zu werden. Das Publikum, das Frau Arnolds nun einmal zu seinen Lieblingen zählt, war artig genug, sich auch diesmal entzückt zu zeigen und zeichnete die Künstlerin durch wiederholten lebhaften Beifall und vielfache Hervorrufe aus. Von den übrigen Mitwirkenden seien mit besonderem Lob die Herren Takáts und Arányi hervorgehoben. Die Vorstellung, deren Reinertrag dem Landesverein ungarischer Hausfrauen zugloß, fand vor höchstbesetztem Hause statt.

* Die Petöfi-Gesellschaft hielt gestern unter Vorsitz Franz Herczeg's eine Sitzung. Zunächst erhaltete Sekretär Julius Kéry Bericht über den Vignázó-Preis, der seinem der eingelagerten 200 Gedichte zuerkannt werden konnte. Hierauf begannen die Vorträge. Graf Géza Zichy las vier von ihm verfasste Gedichte, Franz Herczeg eine Charakteristik Franz Rákóczi's, das Fragment einer vielversprechenden größeren Arbeit. Andreas Szabó declamirte einige humoristische Dichtungen; dann trug Julius Petár eine Abhandlung des Gastes Elemér Miklós über Beranger vor. Den Schluß machten die aus Anlaß der Vignázó-Konkurrenz mit Lob bedachten Gedichte von Béla Endrödy, Julius Bértesy und Joseph Kun, die Edmund Jakab mit großer Wirkung vorlas. Sämmtliche Vorträge fanden lauten Beifall. Es folgte eine geschlossene Sitzung, in welcher zum Direktor des Petöfi-Hauses Ludwig Ernßt, der Direktor des „Nemzeti Szalon“, gewählt wurde.

* Aus Berlin wird berichtet: Die ungarische Operettenbühne Fräulein Fedák pachete für einige Ferienwochen das Deutsche Theater, um dort mit einem eigenen Ensemble Operetten aufzuführen.

Gerichtshalle.

Der Raubmord in Dános.

Siebzehnter Tag.

Heute wurde das Zeugenerhör beendet und es kam bereits der Sachverständige für Daktylofropie an die Reihe. Es erübrigt noch die Einvernehmung einiger Experten, womit das Beweisverfahren abgeschlossen sein wird. Es folgt sodann die Fertigung der den Geschwornen vorzulegenden Fragen, was — da es sich um mehr als hundert Fragen handelt — zumindest zwei Tage in Anspruch nehmen dürfte. Rechnet man die Anflagerede, die siebzehn Vertheidigungsreden, die Replik und Duplik dazu, ist es evident, daß vor Ende dieser Woche ein Urtheil kaum zu erwarten ist. Ueber die heutige Verhandlung berichten wir in Nachstehendem:

Präsident Kamill Rónay eröffnet die Verhandlung um 9½ Uhr Vormittags. Es folgte die Konfrontation der Rosa Lakatos mit den drei Zeugnenerknaben.

Präsi. (zu Rosa): Du hast behauptet, daß der alte Surányi und der Martin in Gyón gewesen seien, während die Knaben dies in Abrede stellen. — Rosa: Sie waren in Gyón.

Murza: Das ist nicht wahr; sie lügt!
Präsi: Fabót hat doch den alten Surányi erkannt. — Murza: Er war dennoch nicht dort.

Auch Pistá und Johán bezeichnen die Behauptung der Rosa als unwahr.

Rosa: Die Knaben wollen die Wahrheit nicht gestehen, weil sie sich vor der Rache der Zigeuner fürchten.

Die Verteidiger konstatieren diese und andere Widersprüche zwischen den Aussagen der Knaben und der Rosa.

Präsident: Jabolk selbst hat den alten Surányi agnosziert. Die Angabe der drei Knaben, wonach der alte Zigeuner nicht in Gyón gewesen sei, ist also unrichtig.

Die Zigeuner erklären ferner, daß die Rosa nicht in Gyón war, während das Mädchen das Gegenteil behauptet.

Es werden hierauf noch einige Zeugen verhört. Der wegen Todtschlags in Untersuchungshaft befindliche Zigeuner Alexander Kostás, der auch wegen des, Dänischer Verbrechens in Untersuchung gestanden, hatte sich häufig beim Untersuchungsrichter gemeldet und ihm erzählt, was die angeklagten Zigeuner untereinander gesprochen hatten. Eines Tages habe er ein Gespräch zwischen dem alten Surányi und seiner Gattin, der Lidi Surányi, belauscht und gehört, wie der alte Mann ihr weinend erzählte, daß Zigeunerknaben ausägen werden er hätte das geraubte Geld vergraben. Die alte Lidi tröstete ihn und sagte, daß man ihm nichts anhaben könne, weil er ja doch gar kein Geld besessen habe.

Präsident: Sie haben vor dem Untersuchungsrichter ganz anders ausgesagt. Der Präsident verliest nun das Protokoll dieser Aussage des Kostás, aus welcher hervorgeht, daß der alte Ignaz wegen der Zigeunerknaben sehr niedergeschlagen war und eines Tages folgende Worte sprach: Ich werde nicht länger wegen des Geldes leiden. Ich werde sagen, wenn es gehört.

Laut der Aussage des Kostás vor dem Untersuchungsrichter haben die angeklagten Zigeuner häufig berathen, wie sie aussagen sollen.

Präsident (zu Ignaz Surányi): Also Sie haben mit Ihrer Frau berathen? — Ignaz Surányi: Ich hab' ihr nur mein Leid geklagt und ihr erzählt, daß man dem Untersuchungsrichter gesagt habe, ich hätte irgendwo Geld vergraben.

Verteidiger Dr. Henezi (zum Zeugen): Haben die Gendarmen Sie gepöbeln? — Zeuge: Ja, geschlagen, mit Zangen gewickelt, gefoltert. (Bewegung.)

Verteidiger Dr. Bátkay: Hat man Sie aufgefordert, die Angeklagten zu belauschen? — Zeuge: Ja; man sperre mich in eine Zelle, dicht neben der Zelle der Angeklagten, und befehl mir, die Zigeuner zu belauschen.

Frau Stephan Orbán, Zigeunerin in Jatabalkás, ist die Tochter der achtzigjährigen Fußtavaeßer Zigeunerin Marie Kolompár. Sie erklärt, die Angeklagten nicht zu kennen und weiß auch von deren Verbrechen nichts.

Nach einer Pause legte der Sachverständige für Daktyloskopie Dr. Béla Gábor sein Gutachten vor.

Dr. Gábor hatte die Fingerabdrücke, welche die beiden in der Csárda gefundenen Weingläser aufwiesen, daktyloskopisch untersucht. Mit Ausnahme von zwei Fingerabdrücken hatten sich die übrigen als zur weiteren Untersuchung ungeeignet erwiesen. Die beiden Fingerabdrücke wurden photographirt und die Photographie mit allen der hauptstädtischen Staatspolizei zur Verfügung stehenden daktyloskopischen Aufnahmen verglichen. Die Vergleiche hatten keinen Erfolg. Im September erhielt Gábor eine von der Gezerer Gefängnisverwaltung eingesandte Photographie, welche die Fingerabdrücke eines in dem Gefängnisse internirten Zigeuners darstellte. Als man nun diese Fingerabdrücke mit denen von den erwähnten Weingläsern aufgenommenen (rechter Daumen und rechter Zeigefinger) verglich, wurde mit der größten Sicherheit die Identität derselben konstatirt. Der betreffende Zigeuner war kein anderer als Johann Lakatos Balog (Parnó).

Verteidiger Dr. Batlay versucht mehrere Ungleichheiten zwischen den beiden daktyloskopischen Aufnahmen nachzuweisen.

Verteidiger Dr. Bátkay: Muß man die Lehren der Daktyloskopie unbedingt als untrüglich annehmen? Ist es nicht denkbar, daß man sie einst widerlegen könnte? — Dr. Gábor hält dies für ausgeschlossen.

Verteidiger Dr. Elek: Wann haben Sie die Gläser erhalten? — Dr. Gábor: Acht Tage nach dem Raubmorde.

Präsident (zu Parnó): Was sagen Sie dazu? — Parnó: Das können meine Fingerabdrücke nicht sein, da ich ja nicht in Dános gewesen bin.

Die Verhandlung wurde sodann auf morgen Vormittags vertagt.

Berlin, 11. Mai. (Die Affaire Eulenburg.)

Das Befinden des Fürsten Eulenburg in der Charité wird als relativ befriedigend bezeichnet. Fürst Eulenburg scheint den Eindruck zu haben, als ob das Schlimmste nunmehr überstanden sei und die Zukunft für ihn nichts Schlimmeres mehr bringen könne. Die Ärzte der Charité haben die Diagnose seines Hausarztes, wonach Arterienverfälschung und Nict vorliege, in jeder Beziehung bestätigt. Zuweilen stellen sich Herzkrämpfe ein. Inzwischen wird eine unmittelbare Gefahr für den Fürsten für ausgeschlossen gehalten. Sollte sich das Befinden des Fürsten in den nächsten Wochen, wie zu erwarten steht, weitem bessern, so würde er in das Untersuchungsgefängnis zu Moabit eingeliefert werden müssen. Gerüchtweise hat es geheissen, daß sich bei dem Fürsten Psychose geltend zu machen scheine. Davon ist aber keine Rede. Immerhin

hat sich eine tiefe Depression eingestellt. Der Fürst ist aber vollkommen vernunftfähig. Wenn es auf seinen Gesundheitszustand ankäme, könnte jetzt schon die gerichtliche Verhandlung stattfinden. Gestern wurde der Fürst von seiner Gemahlin und seinem ältesten Sohne besucht. Das Kammergericht dürfte schon heute über die Beschwerde des Justizrathes Bronker Beschluß fassen. — Uns wird aus Berlin telegraphirt: Ueber die Affaire des Fürsten Eulenburg liegen heute keine weiteren Nachrichten vor. An der Börse verlautete, daß eine Berliner Bankfirma beauftragt worden sei, noch im Laufe des heutigen Tages 500,000 Mark als Kaution für den Fürsten zu bezahlen.

Offener Sprechsaal.

Die Nummern 5118 35947 67888

der Klassenlose zu der am 21. Mai stattfindenden Ziehung der I. Klasse der XXII. k. u. k. Staatslotterie sind ausschließlich nur in der Hauptkollektur

Bankhaus Lukács Vilmos, Budapest, V., Furdó-utca 10, erhältlich.

Preise der Lose I. Klasse: Ganzes K. 12, Halbes K. 6, Viertel K. 3, Axtel K. 1.50. Besitzt der Lose gegen vorzeitige Einzahlung des Betrages oder der Nachnahme. Postgebühren-Blanquettes zur postfreien Einzahlung des Betrages gratis. Größter Gewinn eventuell Eine Million Kronen.

Ich gehe durch einen grasgrünen Wald

aber die Vögelin hör ich kaum singen, da mich ein abseuflicher Husten quält. Die ganze Brust thut mir weh und der Hals ist mir ordentlich roh. Wenn ich nach Hause komme, verjuch' ich's auch einmal mit Jan's echten Sodener Mineral-Pastillen — die sollen ja bei allen Erkältungen, bei Husten und Verschleimung ausgezeichnet wirken. Von anderen Mitteln hab' ich übergenug und ich mag sie nicht mehr sehen. — Jan's echte Sodener sind seit beinahe einem Vierteljahrhundert erprobt gegen alle katastrophalsten Erscheinungen des Halses und der Athmungsorgane. Die Schachtel kostet nur K. 1.25 und man kann sie in jeder Apotheke, Droguerie und Mineralwasserhandlung haben.

Generalrepräsentanz für Österreich-Ungarn: W. Th. Gunkert, Wien, IV., Gr. Neugasse 17. Export-Verkauf: Dr. Leo Egger u. S. Egger, VI., Váci-körút 17; Friedrich Kochmeister's Nachfolger V., Hold-utca 8; Thalhammer u. Seik, V., Zrínyi-utca 3; Josef Zörög, VI., Király-utca 12, Budapest.

Heißes Artesisches Badawasser

wird im heißen Zustand billig ins Haus gestellt. Zu bestellen in Trafiken od. Teleph. 20-35.

Schrecker János és neje elszomrodott szivvel tudatják kis fiuknak Gyurikának folyó hó 9-én rövid szenvedés után történt elhunytát.

Gesucht repräsentationsfähiger junger Mann, großjährig, guter Verkäufer, der schon im Geschäft thätig war, vorzüglicher Pianist, als Geschäftsführer für seinen Klavier Salon gegen Hyum und Provision. Nur gewandte Auswendigspieler wollen offeriren unter „Lebensstellung“ an die Expedition. 9561

FRANZ JOSEF BITTERWASSER VOLKSKOMMENDES HAARWASCHMITTEL

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Telegramme.

Aus Oesterreich.

Wien, 11. Mai. Ministerpräsident Freiherr v. Beck hat heute in Gegenwart des Finanzministers und des Ministers Ritter v. Brahamaowicz das Präsidium des Polenklubs, bestehend aus den Herren Dr. Glabinski, Grafen Dzieduszycki, Stwiertnia und Stapinski, empfangen. Den Gegenstand der Besprechung bildete die politische Situation im Allgemeinen und einige wichtige galizische Landesangelegenheiten. Im Laufe der Unterredung brachte das Präsidium die Anschauung zum Ausdruck, daß der Polenklub seine Beziehungen zur Regierung und den anderen in ihr vertretenen Parteien nach wie vor aufrechtzuerhalten beabsichtige und auch keiner Aenderung des bisher verfolgten Systems der inneren Politik zusteuere.

Eine Rede Roosevelt's.

Washington, 11. Mai. Präsident Roosevelt hat heute den Schlüssel des Gebäudes gelegt, welches das Bureau der amerikanischen

Republiken beherbergt. Dieses Gebäude ist ein Geschenk Andreas Carnegie's.

Nachdem die Ceremonie der Schlüsselübergabe beendet worden, hielt Präsident Roosevelt eine Ansprache, in der er sagte:

Der heutige Tag ist für alle Völker der westlichen Hemisphäre von hervorragender Bedeutung. Das Gebäude, dessen Schlüssel wir heute legen, ist ein Beweis für das wachsende Gefühl der Solidarität der Interessen und Bestrebungen unter allen Völkern der neuen Welt. Es ist darin die Anerkennung der Nothwendigkeit gelegen, alle Republiken der westlichen Hemisphäre durch die herziehenden Bande gegenseitiger Gerechtigkeit, Wohlwollens und sympathischen Verständnisses miteinander zu verbinden. Als Präsident dieser Republik begrüße ich hiemit die Vertreter aller Republiken südwärts von uns. Diese sind gewissermaßen unsere älteren Schwestern und wir sind das jüngere Volk. Sie stellen eine ältere Civilisation des Kontinents dar als wir. In dem abgelaufenen Jahrhundert hat Nordamerika sich rascher entwickelt als Südamerika. Aber ich bin der Ueberzeugung, daß in dem jetzt beginnenden Jahrhundert kein Theil der Welt einen so außerordentlichen Aufschwung in Reichthum, Bevölkerungszuwachs und in allen Stücken machen wird, welche den Fortschritt bedeuten, als die Staaten Central- und Südamerikas. Der Präsident dankt den Vertretern der südamerikanischen Republiken und Mexikos für die Gastfreundschaft, die die Schlachtschiffe auf ihrer Tour nach Südamerika gefunden hat, und gedenkt schließlich der großen Verdienste des Staatssekretärs Elihu Root, welcher der begeisterte Vorkämpfer für den Zusammenschluß aller Republiken der neuen Welt gewesen ist.

Wahltag Churchill's.

London, 10. Mai. Bei der gestrigen Erziehungswahl in Dundee wurde Winston Churchill mit 7079 Stimmen in das Unterhaus gewählt. Der Unionist Sir George Baxter erhielt 4070, der Sozialist G. H. Stuart 4014 und der Prohibitionist E. Scrymgeour 655 Stimmen.

Sophia, 11. Mai. Der hiesige diplomatische Agent Großbritanniens Sir Buchanan ist bei einem Spazierritt vom Pferde gestürzt und erlitt einen Knochenbruch.

Morde in Serbien.

Belgrad, 11. Mai. In der letzten Woche haben sich in Serbien wieder eine ganze Reihe politischer und gemeiner Morde ereignet. In Jasmenovic bei Krakovo wurde der Lehrer Sava Rumanac, ein Agitator der nationalistischen Partei, von Regierungsradikalen durch Flintenschüsse ermordet. Es ist ein rein politischer Mord. In Belko-Selo bei Posharevac wurde der Lehrer Michail Djuknic aus Wrbinze von einem jungradikalen Bauer durch einen Gewehrstoß durch das Fenster im Wohnhause meuchlings niedergeschossen. In Senja bei Paratschin erstach der Schweinehirt Schivojin Petrovics seinen Kameraden Peter Brkics. In Ljubiga bei Zaitchar erschoss der Bauer Janko Romakovic meuchlings seine Frau. In Radanovics bei Walseno erschoss der Bauer Milivoj Djotics aus Malovika den Bauer Jovan Rukics durch einen Gewehrstoß aus dem Hinterhalte.

Explosion.

Rom, 11. Mai. In der Nähe der Peterskirche explodirte heute unter einem in Fahrt begriffenen Train der elektrischen Straßenbahn eine Petarde. Dieselbe war auf die Schienen der Tramway gelegt worden. Durch die Explosion wurde keinerlei Schaden angerichtet. Man bringt diesen Anschlag mit dem gestern ausgebrochenen Rutschereitricke in Verbindung, der als Protest gegen die Einführung eines öffentlichen Automobilverkehrs proklamirt wurde.

Saarbrücken, 11. Mai. Heute Früh stieß bei Dirmingen ein Personenzug mit einer Rangirabtheilung zusammen, wobei ein Arbeiter getödtet, eine Person schwer und 37 leicht verletzt wurden. Der Materialschaden ist gering.

Paris, 11. Mai. (Fondsbörse.) Der Markt verkehrte in überwiegend fester Haltung. Französische Titres waren zuletzt etwas schwächer während fremde Anleihepapiere während des ganzen Verlaufes eine entschiedene Festigkeit aufwiesen. Am Industriemarkte wurden Rio Tinto, auf dem Mineralmarkte Debeers bevorzugt. Schluß fest.

London, 11. Mai. (Privat-Telegramme.) Metallbörse. Die heutigen Schluszkurse sind für Kupfer 57 per Kasse, 57 1/2 per drei Monate; Zinn 138 1/2 per Kasse, 138 per drei Monate; Blei 13, Zink 20 1/2.

Der Kapitalist

Ungetheilte Bureaustunden in den Banken.

Verammlung der Geldinstituts-Beamten.

Die vom Landesverein der Finanzinstituts-Beamten in Angelegenheit der ungetheilten Bureaustunden einberufene Versammlung wurde gestern im Verathungslokal des alten Abgeordnetenhauses unter überaus großer Betheiligung abgehalten. Der Versammlung wohnten weit über 500 Finanzinstituts-Beamte aus Budapest und der Provinz, darunter auch viele Damen und, um ihre Zustimmung zu den Bestrebungen der Beamten zu dokumentieren, auch die Generaldirektoren und Direktoren mehrerer Finanzinstitute bei.

Zu Vorsitzenden der Versammlung wurden Generaldirektor Sigmund Leitner und Abgeordneter Dr. Anton Oberer gewählt. Als Referent fungierte Direktor Dr. Leopold Horvath, der in längerer Rede ausführte, daß durch die ungetheilten Bureaustunden weder die Geldinstitute noch das Publikum irgend welche Einbuße ihrer Interessen erleiden würden. Die ungetheilten Bureaustunden seien eine Existenzfrage für die Finanzinstituts-Beamten, welche bei der gegenwärtigen Eintheilung weder für ihre weitere Ausbildung, noch für ihre Erholung oder für ihre Familien etwas thun können. Bei Einführung der ungetheilten Bureaustunden können die Beamten im Extravillan wohnen, was bei der herrschenden allgemeinen Theuerung für dieselben von größter Wichtigkeit sei. Das Publikum werde durch die Neueintheilung in keiner Weise zu Schaden kommen, da die Verzinsung der Nachmittags erfolgenden Einlagen ohnehin erst am nächsten Tage beginnt. Auch die Besorgnisse, welche gelegentlich der Einführung der Sonntagsruhe laut wurden, wurden durch die Erfahrungen der Praxis zerstreut. Die Beamten streben keine Verkürzung der Arbeitszeit, sondern nur eine bessere Eintheilung, resp. Verbesserung ihrer Existenzinteressen an. Dr. Horvath überreichte nach seiner sehr beifällig aufgenommenen Rede folgenden Beschlus:

„Da das heutige System der Eintheilung der Geschäftsstunden der Geldinstitute, angesichts der Lebensmittel- und Wohnungstheuerung, die Existenzmöglichkeit der Beamtenschaft der hauptstädtischen Geldinstitute gefährdet; da dieses System es der Beamtenschaft unmöglich macht, für ihre Gesundheit zu sorgen, andererseits die Beamtenschaft keine Gelegenheit findet, ihre Kenntnisse zu bereichern; da die einheitliche Arbeitszeit, wie dies aus zahlreichen heimischen und ausländischen Beispielen hervorgeht, ohne jede Schädigung der Interessen der Geldinstitute durchführbar ist; da es endlich im eigenen Interesse der Institute liegt, mit einem körperlich arbeitsfähigen, geistig gebildeten und in geordneten materiellen Verhältnissen lebenden Beamtenkörper thätig zu sein: beschließt die heutige Versammlung der hauptstädtischen Geldinstituts-Beamten, daß sie die Einführung der einheitlichen Arbeitszeit als wünschenswerth erachtet und der Hoffnung Ausdruck verleiht, daß die Leiter der hauptstädtischen Geldinstitute mit dem auch bisher bei jeder Gelegenheit bewiesenen Wohlwollen diese Reform je eher ins Leben rufen werden. Die heutige Versammlung ersucht den Landesverband der Geldinstituts-Beamten, die im Interesse dieser Reform begonnene Aktion mit voller Kraft fortzusetzen.“

Zu diesem Antrage sprachen Wilhelm Taubner, der die Vorschläge warm zur Annahme empfahl, Oskar Bafny, der seiner Freude Ausdruck verlieh, daß die Direktoren zur Verathung erschienen und betrat zu erkennen geben, daß sie mit den Bestrebungen der Beamten sympathisiren, Gabriel Scher, der hofft, daß sich auch die älteren Beamten der Bewegung anschließen werden, ferner Ladislaus Delen, Dr. Leopold Kreutzer, der sich auf das Beispiel des Auslandes berief, und Reichstagsabgeordneter Dr. Anton Oberer. Letzterer betonte, daß die Beamtenchaft die Interessen der Arbeitgeber vollaus berücksichtige und deshalb vorläufig nur einem bescheidenen Wunsche Ausdruck verleihe, indem sie für die Reform der einheitlichen Geschäftszeit einträte. Redner gibt der sicheren Erwartung Ausdruck, daß die Direktionen sich dem Wunsche der Beamtenchaft nicht verschließen werden.

Nachdem noch namens der weiblichen Angestellten Fräulein Janka Gergely gesprochen wurde, wurde von Horvath eingereichte Antrag vom Vorsitzenden als einstimmig angenommen erklärt, worauf die Versammlung geschlossen wurde.

Budapest, 11. Mai.

(Finanzielles vom Tage.) An der Börse waren heute neuerdings Gerüchte verbreitet, wonach die ungarische Regierung bezüglich der Emission von 150 Millionen Kronenrente mit der Rothschild-Gruppe, respektive mit deren ungarischen Vertreterin, der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank, in Unterhandlung stehe. Wie wir von kompetenter Seite erfahren, entbehren diese Gerüchte jedweder Begründung, da diesbezüglich bisher absolut keine Pourparlers gepflogen wurden. Es schließt dies jedoch nicht aus, daß die ungarische Regierung, gleichwie dies die österreichische gethan, in der aller-nächsten Zeit ganz unvermittelt wegen Uebernahme eines größeren Betrages Kronenrente an die Gruppe herantreten wird. Das Gerücht, wonach eine unter Führung der Credit Lyonnais stehende französische Finanzgruppe mit der Regierung hinsichtlich der Uebernahme von 150 Millionen Kronenrente in Unterhandlung stehe, fand bisher keine Bestätigung. — Die für heute anberaumte Aufwartung des Börserathes beim Präsidenten der Börse Magnatenhausmitglied Sigmund Kornfeld, um ihn zur Zurücknahme seiner Demission zu ersuchen, wurde auf ein-zwei Tage verschoben, weil beschlossen wurde, an Kornfeld auch eine Montreudeputation der Börsemittglieder, ferner des Gremiums der Kaufleute und anderer Vereinigungen zu entsenden. Wie wir vernehmen, macht sich auch in Regierungskreisen das Bestreben geltend, die Persönlichkeit Kornfeld's an der Spitze der Börse zu erhalten. — Die Börse erfreute sich heute übrigens eines entschieden angenehmeren Tages und eines ziemlich lebhaften Verkehrs. Die am Sonntag bekannt gewordene Bewerbung der Credit Lyonnais um eine Budapest Stadtanleihe in der Höhe von 60 Millionen Kronen rief lebhafteste Bewegung und ziemlich regen Verkehr hervor; namentlich Bauwerthe waren bei steigenden Kursen gesucht, da angenommen wurde, daß sich durch die Aufnahme der Anleihe eine regere Bauhätigkeit entwickeln werde. Auch für Hypotheken-, ungarische Kredit- und Kommerzbankaktien bestand größere Nachfrage, nicht minder wurde ungarische Kronenrente bei erhöhten Kursen gekauft. Ein heute beigelegter Prozeß in der Szabranche wurde in interessirten Kreisen viel besprochen. Die Szolnoker Vereinigte Dampfsäge hatte gegen den Holzproduzenten Joseph Sebök wegen nicht eingehaltener Holzlieferung einen Prozeß wegen Bezahlung eines Betrages von 150,000 K. angehängt. Im Laufe der heutigen Verhandlung vor dem Börserathe wurde ein Ausgleich vereinbart, wonach die Firma Sebök einen Betrag von 45,000 K. zu bezahlen und sämtliche Spesen zu tragen sich verpflichtet. — Die Situation auf dem Geldmarkte ist eine entschieden günstigere geworden. Die Sätze haben sich weiter verbilligt — erstes Budapest notirte heute 3 7/8 Prozent —, und ist Geld leicht und zur Genüge zu haben. Aus Berlin wird uns eine weitere Kräftigung des Status der Reichsbank und in Verbindung damit eine Abschwächung des Privatdiskonts gemeldet.

(Berliner Finanzbrief.) Aus Berlin wird uns geschrieben: Die unfreundliche Haltung der europäischen Westbörsen hat lähmend auf die Entwicklung des Geschäfts eingewirkt. Der Verkehr, welcher bereits einen merklichen Aufschwung genommen hatte, ist wieder in sehr enge Grenzen zurückgelehrt. Die Kurse neigen eher zu Abschwächungen, weil die Lust zu Realisationen vorherrscht und auch Blancoabgaben vorgenommen sind. Wir glauben jedoch die augenblickliche Situation nur als einen Ruhepunkt anzusehen, und sind der Meinung, daß wir bald wieder besseren Börsen entgegengehen dürfen. Wir verweisen dabei auf unsere in der Vorwoche gegebene Argumentation, und betonen ausdrücklich, daß die Verhältnisse in Amerika in wesentlicher Besserung begriffen sind. Die Bonds-Emissionen der Eisenbahngesellschaften finden weiter Unterkunft, und damit ist den Gesellschaften die Möglichkeit gegeben, den seit längerer Zeit zurückgehaltenen Bedarf an Eisenbahnmateriale zu decken, was eine Besserung der industriellen Beschäftigung zur Folge haben muß. Die Berichte vom Kohlenmarkte bleiben relativ gut und die allgemeine Lage des Kohlenbergbaues wird durchaus günstig beurtheilt. Vom Eisenmarkt lauten die Berichte auch günstiger. Es ist wohl noch wenig Vertrauen für die Zukunft vorhanden, doch deckt sich der Verbrauch nur für aller kürzeste Fristen, daher die Situation sich mit einem Schlage ändern kann; vorläufig bleibt man bemüht, vom Ausland möglichst viel Ordres hereinzuholen, und speziell in Eisenbahnmateriale ist dies auch gelungen. Der wunde Punkt bleibt das Baugewerbe, zu dessen Aufleben eine weitere Verbilligung der Geldsätze die Voraus-

setzung ist. Die lang zurückgehaltene Bauhätigkeit hat schon zu einer deutlich erkennbaren Wohnungsnoth geführt, und hierin liegt die beste Gewähr für einen bevorstehenden Umschwung. Trotzdem das Geschäft an der Börse außerordentlich still liegt und die Spekulation eine große Zurückhaltung bekundet, muß die Grundtendenz doch als fest bezeichnet werden. Der Stimulus geht neuerdings von Amerika aus, von wo leichter Geldstand und günstige Saatenstandsberichte gemeldet werden, auch in Deutschland ist das Wetter für die Entwicklung der Saaten bisher als befriedigend zu betrachten. Von deutschen Fonds wurden nur die neuen 4prozentigen Anleihen lebhafter umgesetzt; von ausländischen Werthen wieder russische Effekten Befestigung auf. Auf dem Markte der Eisenbahnen zeigten nur Amerikaner regeres Leben. Das Geschäft in Bankaktien war äußerst still, Eisen- und Kohlenwerthe bewegten sich auf dem Niveau der Vorwoche, Schifffahrtsaktien waren auf Deckungen gebessert, der Kasse-Industriemarkt zeigte bei stillem Geschäft eher feste Haltung; speziell trat für einige Baumerthe, ferner für Aktien der Waggonfabriken Interesse hervor.

(Die Lage der österreichischen Mühlenindustrie.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Seitens der Regierung ist man darauf bedacht, die Lage der österreichischen Mühlenindustrie zu verbessern, und es haben diesbezüglich bereits Besprechungen zwischen Vertretern der betheiligten Ministerien stattgefunden. Die in Aussicht genommenen weiteren Verathungen werden unter Zuziehung von Vertretern der Mühlenindustrie erfolgen, und zwar in der Art, daß die einzelnen hiebei in Betracht kommenden Mählereien von Spezialkomitees behandelt werden. Da die Verathungen sich auf einen Komplex von Fragen erstrecken sollen, die schon während der Ausgleichsverhandlungen eine Rolle spielten, so liegt es nahe, daß auch die im Ausgleich selbst festgelegten Reformen der Budapester Waarenbörse in den Kreis der Erörterungen eingezogen werden. Im Artikel 21 des Zoll- und Handelsvertrages verpflichtet sich die ungarische Regierung, einen Gesetzentwurf betreffend die Reform des Geschäftsverkehrs an der Budapester Börse dem Parlament vorzulegen. Im Schlußprotokoll ist dann vereinbart worden, daß sich die ungarische Regierung von dem Gesichtspunkte leiten lasse, daß Börsengeschäfte, welche einen unrealen Charakter tragen, hintanzuhalten sind und daß das Betreiben von Börsengeschäften, jedoch ohne die Einführung eines Registerzwanges, auf die hiezu Verufenen beschränkt werden. In Fachkreisen wird den eingeleiteten Besprechungen große Wichtigkeit beigegeben.

(Unwetter.) Aus verschiedenen Theilen des Landes kommen uns Meldungen über Unwetter zu. Aus Lőcse wird uns telegraphirt: Ueber die Drikschaften Sibart, Pere, Búd und Szentandrás ging ein großes Gewitter nieder, hierauf folgte starker Hagelschlag, welcher an den Feldkulturen beträchtlichen Schaden anrichtete. — Aus Satoraljaújhegy wird uns telegraphirt: Gestern Nachmittags hat in Doronya, Csarnahó, Legenye-Mihályi, Szöllöskö, Bodrogkerdahlén, Kővesd, Fákra und Umgegend ein fürchterlicher Hagelschlag an den Saaten, Obst- und Weingärten großen Schaden angerichtet. — Aus Sopron wird uns telegraphirt: Ein fürchterlicher Hagelschlag vernichtete in Káfos und Vulkapordány bei Sopron das ganze Weingebirge. Ein Wolkenbruch schwebte viele Hüften weg. Auch andere Drikschaften in der Nähe des Neusiedlersees sind arg mitgenommen worden.

(Die Fiumaner Handels- und Gewerbestammer) hielt gestern eine Sitzung, in welcher Kammermitglied Rudan den Antrag einbrachte, die Aufmerksamkeit des Fiumaner Gerichtshofes darauf zu lenken, im Interesse der Kaufmannschaft in Konkursangelegenheiten ihre nach Ungarn bestimmten Zuschriften außer in der amtlichen italienischen auch in ungarischer Sprache, die nach Kroatien bestimmten Zuschriften aber außer in italienischer auch in deutscher Sprache abzufassen. Weiters beantragte der Redner, den Handelsminister dringend zu ersuchen, die Angelegenheit der Lagerhäuser je eher zu regeln und dieselben aus der privaten in staatliche Verwaltung zu übernehmen, damit endlich den unhaltbaren, die Kaufmannschaft schwer schädigenden Zuständen ein Ende gemacht werde. Die Kammer acceptirte diesen Antrag und wird den Abgeordneten Zanello ersuchen, die Angelegenheit auch im Parlament zur Sprache zu bringen. Sodann wurde eine Zuschrift des Handelsministers verlesen, wonach die Angelegenheiten der zweiten Eisenbahnlinie nach Fiume, der Wasserstraße nach Fiume und der Erweiterung des Hafens sich im vorgeschrittenen Stadium des Studiums befinden. Die Kammer nahm hierauf die Mittheilung,

daß mehrere Bivalbahnen von österreichischer Seite nach Fiume geleitet werden sollen, zur Kenntniß und beschloß, den Handelsminister zu ersuchen, die Einfuhrgebühren für Leinöl in Fiume, sowie dies die österreichische Regierung in Triest gethan, herabzusetzen.

(Die Wiener Börse und das Regierungsjubiläum.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Die Börsenkammer hat heute beschlossen, am Tage des Festzuges, das ist am 21. Juni, die Börse geschlossen zu halten. Wahrscheinlich dürften auch die Banken geschlossen bleiben.

(Insolvenz.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Die Baumwoll- und Leinenwebefirma J. Weiskopf (vormals Brüder Weiskopf) in Rothkosteletz ist in Folge des Rückgangs der Baumwollpreise und Kreditverhältnissen in Zahlungsschwierigkeiten gerathen. Die Passiven werden auf 500,000 Kronen geschätzt.

(Lonsoner Wollmarkt.) Ueber den heute stattgefundenen Lonsoner Wollmarkt wird uns aus Lonsonez telegraphirt: Die Zufuhr betrug 2000 Ballen. Beginn und Verlauf des Marktes war schleppend. Die Preise gestalteten sich unregelmäßig, je nach Qualität und Wäsche, welche letztere nur theilweise gelungen war. Es ergab sich im Durchschnitt ein Preisabschlag von 20 Prozent gegen das Vorjahr. Man bezahlte für gute Herrschaftspartien 150 K. bis 170 K., für Bauernwolle 130 K. bis 144 K. per Meterzentner.

(Gegen das neue Gewerbegesetz.) Gestern Vormittags fand eine Versammlung kaufmännischer Angehörten statt, in welcher gegen mehrere Verfügungen des neuen Gewerbegesetzes Stellung genommen wurde. Als Vorsitzender fungirte Desider Bartka, zu Referenten waren Alexander Pfeiffer und Simon Bogdán bestellt. Die Versammlung bemängelte vor Allem den §. 361 des Gesetzesentwurfs, der dem Arbeitgeber das Recht einräumt, den aus dem Dienstverhältnisse ohne Kündigung austretenden Angestellten mittels Brachialgewalt zurückzuführen zu lassen. Als gravaminös wurde ferner bezeichnet: §. 382, der das System der Naturalienlohnung aufrechterhält; §. 383, der für Angestellte mit einem Gehalt unter monatlich 200 Kronen die Lösung eines Arbeitsbuches zuläßt; §. 385, der das im vorangehenden Paragraphen gewährleistete Recht auf einen Urlaub theilweise illusorisch macht. Als schwerste Schädigung wurde jedoch die Verfügung des §. 388 bezeichnet, denn auf Grund desselben ist es möglich, Verträge zu schließen, nach welchen der angestretene Angestellte in derselben Stadt innerhalb zweier Jahre weder ein eigenes Geschäft errichten noch eine andere Stelle annehmen darf. Es wurde ein Beschlusstrag in dem Sinne angenommen, daß der Verein junger Kaufleute und der Verband kaufmännischer Angehörten ersucht werden, anlässlich der geplanten Enquete über das neue Gewerbegesetz gegen die hier erwähnten Bestimmungen des Gesetzesentwurfs Stellung zu nehmen.

(Das neue Eisenbahn-Betriebsreglement.) Der ungarische Kaufmännische Landesverband hat sich vor Kurzem mit einer Eingabe an den Handelsminister gewendet, in welcher darum angefleht wird, der Minister möge dem Verbands Gelegenheit geben, sich in Vertretung der seiner Fürsorge anvertrauten Interessen zu dem Entwurfe des neuen Eisenbahn-Betriebsreglements zu äußern und seine motivirten Wünsche vorzubringen, beziehungsweise Vorschläge zu erstatten. In der dem Verbands heute zugefertigten Zuschrift des Handelsministers theilt derselbe mit, daß er in der Lage sein werde, das Gutachten der interessirten Korporationen über den Entwurf anzuhören, ihnen daher Gelegenheit geboten werden wird, die berechtigten Wünsche der vaterländischen Interessenten betreffs des neuen Eisenbahnbetriebsreglements zur Geltung zu bringen.

(Verein der Getreidegeschäftsbeamten.) Unter diesem Titel hat sich hier gestern ein neuer Verein konstituiert, welcher bisher bereits etwa 200 Mitglieder zählt. Die Wahl der Funktionäre ergab folgendes Resultat: Präsident: Wilhelm Balla; Vizepräsidenten: Julius Kelemen und Samuel Toth; Kassier Joseph Stiller; Schriftführer: May Kádár und Emanuel Kovács; Kontroloren: Ludwig Muszutter, Sigmund Roth und Leo Steiner. Ausführendes Mitglied wurden: Emerich Bichler, Jakob Elias, Emil Friedländer, Soma Friedmann, Konstantin Klar, Alexander Lichtinger, Edmund Mocsányi, Béla Oesterreicher, Moriz Pongor, Géza Rác, Eugen F. Raub, Moriz Bajda; Ersatzmitglieder: Eugen Abraham, Stephan Jakubi, Géza Milkos, Moriz Rojensberg, Arthur Stern, Alexander Stern, Uladár Szegö, Sigmund Wiesinger, Franz Wilhelm.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Bernhard Roth, Kaufmann in Ungvár; Jozsák Kapósi, Kaufmann in Wien, VIII. Bezirk, Alferstraße 11; Abraham Schreiber, Kaufmann in Budapest, Haziengasse 64; Gebrüder Gungl, Möbelhandlung in Temesvár; Julie Erker (ehemals Jan Erker), Lampengeschäft in Krakau; Joseph A. Unerbach, Kaufmann in Wien, II. Bezirk, Haidgasse; H. F. Gruber, Kaufmann in Larenbach; Murai und Fehér, Firma in R. Szalonta; Joseph Bartl, Buchhändler und Produzentenhändler in Weipert; R. Kuchar, Schuhwaarenherstellung in Sobotta; Charlotte Rosenblatt, Kleidermacherin in Wien, II. Bezirk, Haidgasse; Jac. Spiker Nachf., Firma in Nagybalmagy; Anton Spatt, Kaufmann in Weisk; David Halpert in Ungvár; Sándor Nemuth in Nagykantizsa; V. Lechner in Temesvár.

London, 11. Mai. (Fondsbörse.) Die Börse verkehrte in angeregter Haltung. Heimische Renten waren ruhiger, hingegen zeichneten sich fremde Anleihepapiere und amerikanische Bahnen durch Lebhaftigkeit und Festigkeit aus. Letztere wurden besonders rege umgesetzt. Auch Minen und Kupferaktien waren besser. Der Schluß war fest.

London, 11. Mai. (Schluß.) Englische Consols 87 1/2, 4prozentige Rupien 62 1/2, Japanische Rente 80 1/2, Spanier 92 1/2, 4prozentige ungarische Goldrente 94, Platzdiskont 2 1/2, Silber 24 1/2, Südbahn 5 1/2, Italienische Rente 103, Wiener Wechselkurs —, Chartered 13 Sh. 3 P., Cash Rand 3.37,

Randfontein 1.15, Randmines 5.59, De Beers 9 1/2, Canada Pacific 162 1/2. — Fest.

Newyork, 11. Mai. (Fondsbörse.) Kabellelegramm. Der Markt verkehrte heute sehr unregelmäßig. Bei Eröffnung bewirkten Manipulationen zum Theil Kurssteigerungen, die aber wieder verloren gingen, da sich neben Abgaben Realisationsverkäufe zeigten. Nachmittags wurden für Rechnung spekulativer Kreise einzelne Werthe gekauft. Gegen Schluß trat von neuem Neigung zu Realisirungen hervor. Schlußtendenz nicht einheitlich. Aktienumsatz 1.060.000 Stück.

Newyork, 11. Mai. (Schlußkurs.) Zeitgeld 1 1/2% (—), Taggeld 1 1/2% (—), Wechsel auf London (60 Tage) 485.05 (485.—), Cable Transfers 487.65 (487.75), Wechsel auf Paris (60 Tage) 515 1/2 (516 1/2), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 957 1/2 (957 1/2), Silber Bullion 52 1/2 (52 1/2), Northern Pacific 3% bond 71 1/2 (71 1/2), Atchinson Topka and Santa Fe Com. 82 1/2 (81 1/2) er, Baltimore & Ohio Com. 89 1/2 (88 1/2), Canada Pacific 159 1/2 (157 1/2), Chesapeake and Ohio 45 1/2 (45), Chicago & Great Western Com. — (—), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 133 1/2 (134 1/2), Denver & Rio Grande Com. Shares 25 1/2 (24 1/2), Erie Common Shares 20 1/2 (20 1/2), Illinois Central 136 1/2 (135 1/2), Louisville & Nashville 108 1/2 (108), Missouri Kansas and Texas Common 29 1/2 (26 1/2), Missouri Pacific 49 1/2 (49 1/2), Newyork Central Railway 106 (103 1/2), Newyork Ontario and Western 43 1/2 (36 1/2), Norfolk and Western Common Shares 71 1/2 (69 1/2), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 119 1/2 (119 1/2), Philadelphia and Reading Com. 114 1/2 (115), Rock Island Company 18 1/2 (17 1/2), Southern Pacific 86 1/2 (85 1/2), Southern Railway Com. 16 1/2 (15 1/2), Union Pacific 141 1/2 (140 1/2), Wabash Preference 23 1/2 (21 1/2), Amalgamated Copper Com. 63 1/2 (62 1/2), American Sugar Ref. Com. 129 1/2 (128 1/2), Anaconda Mining Comp. 39 1/2 (38 1/2), United States Steel Corp. 37 1/2 (36 1/2), United States Steel Pref. 107 1/2 (100 1/2). Umsatz 1.060.000 Stück.

Newyork, 11. Mai. (Schlußkurs.) Baumwolle: in Newyork loco — (10.65), per Juni — (9.05), per August — (8.98), in New-Orleans loco — (10.50); Petroleum: Stand White in Newyork 8.75 (8.75), Stand White in Philadelphia 8.70 (8.70), Refined in Canes 10.90 (10.90), Credit Balances at Oil City 1.78 (1.78); Schmalz: Western Steam 8.70 (8.70), Rohe u. Brothers 8.95 (8.95), Mais per Mai 78.— (82.50), per Juli 73 1/2 (73 1/2), per September — (—), rother Winterweizen loco 118.25 (111.75), Weizen per Mai 107.25 (110.25), per Juli 99.75 (101 1/2); per September — (—), per Dezember — (—); Getreidefracht nach Liverpool 1.— (1.—); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 — (6.25), per Juni — (6.10), per August — (6.15); Mehl: Spring Wheat clears 4.20 (4.20); Zucker: 3.86 bis — (3.86 bis —); Zinn: — bis — (30.25 bis 30.45); Kupfer: — bis — (12.50 bis 12.70). — Mais weichend, Weizen flau.

Chicago, 11. Mai. (Schlußkurs.) Weizen per Mai 101.— (105 1/2), per Juli 90.75

Table with 3 columns: Description, Gold, and Silver. Section: I. Ung. Staatsanleihe. Includes items like 10,000 Goldgulden, 3% Anleihe, etc.

Table with 3 columns: Description, Gold, and Silver. Section: II. Andere Anleihen. Includes items like Ung. Bahnanleihen, Serbisches Anleihen, etc.

Table with 3 columns: Description, Gold, and Silver. Section: III. Pfand- u. Oblig. Includes items like Innerstädter Sparr., Hauptstädter Sparr., etc.

Table with 3 columns: Description, Gold, and Silver. Section: IV. Banken. Includes items like Anglo-österreichische, Budapest Bank, etc.

Table with 3 columns: Description, Gold, and Silver. Section: V. Sparkassen. Includes items like Innerstädter, Dritter Bezirk, etc.

Die Kurse der unter I-IV. notirten Effekten verstehen sich für je 100 Kronen, wenn sie auf Kronen, 2. B. oder Silber, wenn sie auf Gulden, wenn sie auf Goldgulden oder Konv.-Münze lauten.

(921s); Mais per Mai 71 1/2 (72 1/2), Schmalz per Mai 8.45 (8.45), per Juli 8.52 (8.55), Speck short clear 7.49 (7.49), Port per Juli 13.57 bis — (13.65 bis —). — Weizen flau, Mais weichend. Die eingeklammerten Zahlen sind der Kurs des vorhergehenden Geschäftstages.

Korrespondenz der Redaktion.

Die g. Abonnenten werden ersucht, ihre Anfragen bis spätestens Samstag Mittags einzusenden; später eingelangte Anfragen werden erst in der nächstwöchentlichen Redaktionskorrespondenz beantwortet. — Anfragen, denen keine Adressen beiliegt, werden von uns prinzipiell nicht beantwortet. Briefliche Auskünfte werden, auch wenn den Anfragen das Rückporto beigelegt ist, von uns nicht erteilt.

M. B., Diktoujvár. Das Protokoll einer Generalversammlung ist eine Beilage und muß mit einem 30-Heller-Stempel versehen sein. Wenn ein Direktionsmitglied gewählt wurde und dasselbe protokolliert werden muß, kommt auf das Protokollierungsgeheiß ein 10-Kronen-Stempel. — J. C., Cifegg. Das rote Kreuz kann als Waarenzeichen nur mit ministerieller Bewilligung geführt werden. Auch in Oesterreich ist die Bewilligung notwendig. — S. K., Nagymihály. Selbstaaren können am Sonntag nicht verkauft werden. — Anfänger, Nagyheden. Ad 1. Ein Gewerbeschein ist unbedingt notwendig. Ad 2. Auf Grund des Gewerbescheins kann die Protokollierung bei dem kompetenten Gerichtshof angefragt werden. Die Stempel sind 20 Kronen. Das Staatsbürgerthum ist nicht notwendig. — Abonnent, Forróhegy. Wenn der Anzug schlecht ist, können Sie zur Uebernahme nicht verhalten werden. Selbstverständlich werden hierüber Sachverständige zu entscheiden haben. — E. H., Budapest. Ad 1. Die Steuer werden für drei Jahre festgesetzt, und die Veränderung im Mietzins hat auf die Stabilität der Steuer keinen Einfluß. Ad 2. Dies bestimmt die Steuerkommission. Wir können demnach die Summe nicht angeben. — Erzähler, Szolva. Auf Grund des angegebenen Dokuments können Sie das Reklamationsgeheiß direkt an das Ergänzungsbezirkskommando einbringen. Das Erwerbsunfähigkeitszeugniß muß durch die Behörde, wo Sie Ihr Domizil haben, vidirt sein. — Beamter, Dárda. Ad 1-2. G. M. XIX. v. J. 1907 über die Versicherung der gewerblichen und kommerziellen Angehörigen enthält keine Verfügung darüber, daß Angestellte in Unglücksfällen die Bezüge auch dann erhalten, wenn die Betreffenden ihr Gehalt weiter beziehen. Nachdem aber das Gesetz ausdrücklich betont, daß die Bezüge (táppénz) nur im Falle der Erwerbsunfähigkeit bezahlt werden, so bezahlt die Krankenkasse, wenn der Betreffende sein Gehalt weiter bezieht, die Bezüge nicht. Vielleicht können wir uns in dieser Sache noch weiter erkundigen, und es ist nicht ausgeschlossen, daß wir in unserer nächsten Korrespondenz auf die Sache zurückkommen. Ad 3. Kompetent ist das Stuhlrichteramt. — N. N., Döbög. Das Verlangen der Finanzbehörde ist jedenfalls eine Seltatur, doch werden Sie der Verordnung entsprechen müssen, da Sie sonst der Gefahr ausgesetzt sind, die Lizenz zu verlieren. Wahrscheinlich beruht sich die Finanzbehörde darauf, daß die Cigarren in einem trockenen Raum gehalten werden müssen. — H. U., Fiume. Die Antwort, die wir Ihnen erteilt haben, ist eine richtige. Lassen Sie sich vom Gegner nicht unnötigerweise einschüchtern. In Strafprozessen kann auch der Sohn und die Tochter Zeuge sein. — H. N., Köröscsány. Am Nachmittag muß das Geschäft gesperret sein. — Treuer Abonnent, Agram. Nachdem wir die Fragen nicht aufbewahren, sind wir nicht in der Lage, Ihre jetzige Anfrage, welche sich auf eine frühere bezieht, entsprechend zu beantworten. Wir bitten also, uns den Thatbestand möglichst deutlich auseinanderzusetzen und dann Ihre Fragen zu wiederholen. — B. M. B. Nach Paris, Petersburg etc. erfolgt der größte Export. Firmen können wir nicht empfehlen. In-

ferieren Sie in Zeitungen und es werden sich Abnehmer genug finden. — Dr. B., Miskolc. Das ist nicht dieselbe Bank. Sie können ganz beruhigt sein, das Institut ist gut. — A. V. H. Die Bewilligung können Sie trotz alledem erhalten. Wenden Sie sich an Ihre Gewerbebehörde erster Instanz. Sie müssen keine Gebühren halten. — Nr. 260548. Ad 1. Wir haben vom Bau einer solchen Anstalt bisher nichts gehört. Ad 2. Das ist eine Ehrenbeleidigung. — „Neugierig.“ Unseres Wissens nicht, doch gibt es derartige sehr gute ungarische Bücher, welche Ihnen jede Buchhandlung liefert. — N. N., Pozsony. In der Buchhandlung M. Hartleben in Wien sind solche Werke erschienen. — S. E., Garamszékn. Wir können solche aus prinzipiellen Gründen nicht empfehlen. Wenden Sie sich an das Sekretariat der Wiener Fruchtbörse, welches Ihnen solche unbedingt empfehlen wird. — 254800 B. J. Ad 1. 1878 auf Grund des Berliner Kongresses. Nominell gehört die Insel den Türken. Ad 2. Vizekönig. Ad 3. Nicht gezogen. Ad 2. Der genaue Termin ist uns vorläufig noch nicht bekannt. — A. B. 262215, Trenčsén. Ad 1. Nicht gezogen. Ad 2. Sie müssen den Vornamen und den Aufenthaltsort angeben, sonst können wir die Adresse nicht finden. — 1000000. Ad 1. Nein, er muß nicht; muß auch nicht bezahlen, wenn er nicht will. Viele haben dies versucht, aber die Antwort war darauf der Strafe. Ad 2. Nicht gezogen. — K. M. Nr. 5, Temesvár. Ad 1. Nur mit einer Lizenz. Ad 2. Ja, der Verkauf unterliegt der Verzehrsteuer. — An mehrere Einsender: Wir haben den bedauerlichen Irrthum betreffend den Großherzog von Baden — wie Sie vielleicht bemerkt haben — am nächsten Tage richtiggestellt. — S. D. K. 252701. Er ist gestaut. — „Spectabilis.“ Mit Kalk ausbrennen dürfte nützen. — N. N., M. S. Ad 1. Gymnasium und Oberrealschule. Ad 2. Realschule. Ad 3. In beiden. Ad 4. Pozsony ist klimatisch besser gelegen. — „P. P. B.“ Ad 1. Ja. Ad 2. Nein, hier ist keine Tare zu bezahlen. Ad 3. Wird zurückgegeben. Ad 4. Ja, dem Prüfenden. Ad 5. Nur beim Vorherrschen besonderer Motive. Ad 6. Er kann dies thun, doch ist es nicht üblich. Ad 7. Das ist an vielen Anstalten so der Fall. Uebrigens sind dies lauter Fragen, über welche Sie beim Schulinspektorat, respektive Oberstudienrat die beste Auskunft erhalten. — „N. U. I. M. C.“ Das ist die Bezeichnung jenes Schlüssels, welchen die Firma bei ihrem Kabelverkehr mit überseeischen Firmen verwendet. — „R. O.“ Alle Abonnenten am Leopoldring, N. S., Budapest. Ueber die Placierung des Nationaltheaters haben wir aus den Kreisen des Publikums so viele Zuschriften erhalten, daß es zu unserem Bedauern ganz unmöglich ist, alle zu veröffentlichen. Uebrigens haben wir unsere Ansicht in dieser Angelegenheit bereits wiederholt ganz deutlich zum Ausdruck gebracht und werden die weiteren Phasen derselben wie bisher mit größter Aufmerksamkeit verfolgen. — „A. D. R.“ Dies bezüglich können Sie die verlässlichsten amtlichen Daten im Landes-Industrieverein (Direktor kon. Rath Moriz Gelleri, VI., Richy Jendgasse 4) erhalten, wo eine besondere Ausstellungssektion besteht. — A. T. Wir kennen ein derartiges Institut nicht. — N. B. Vatrachomyachie (Froschmäuselkrieg) ist ein altgriechisches humoristisches Epos, für dessen Verfasser man — wohl irrtümlich — Homer selbst hält. Es ist vermutlich eine Parodie auf Homer's „Ilias“. — „Exporteur.“ „Hamburger Fremdenblatt“ und „Hamburger Korrespondent“; die bulgarischen Blätter kennen wir nicht; wollen Sie bei Ihrem Postamt das Zeitungsverzeichniß anschauen. — Lagerhaus 800, Szegárd. Sie werden den Prozeß schwer gewinnen können. Bei der neuen Verfrachtung hat der Spediteur das Recht, die Waare neuerdings abwiegen zu lassen. Und nachdem wir nicht annehmen können, daß Sade gefehlt haben, sondern Meterzentner, welches Manco der langen Einlagerungszeit entspricht, werden die Sachverständigen Ihre Ansprüche nicht anerkennen. — N. K., Köröscsény. Die Bezirksparzellen sind in Erledigung der Angelegenheiten sehr jauchselig. Machen Sie beim Stuhlrichter die Anzeige und Sie dürften hiedurch ein Resultat erzielen. — H. M., Szobráncz. Die Zeugnisse werden genügen, Sie müssen um die Bewilligung dort einkommen, wo Sie assentirt werden. — Nr. 252,909, Stroptko. Ad 1. Beim Gemeindevorstand sind die Landkarten aufbewahrt. Lassen Sie durch den Notar feststellen, wie groß Ihr

Feld sein muß und der Nachbar wird in gutlichem Wege Ihr Eigenthum zurückstellen. Sollte er sich weigern, dies zu thun, müssen Sie beim Bezirksgerichte um die Nichtstellung Ihrer Grenze klagbar auftreten. Ad 2. Wenn der Zeuge die Unterhandlung nicht verstanden hat, wird er auch gegen Sie nicht ausagen. Der Umstand, daß jetzt zufällig in den Keller Wasser eingedrungen ist, kann das Rechtsverhältniß nicht alteriren, demnach Sie dann den Prozeß nach unserer Ansicht gewinnen werden. Ad 3. Ihre Lose wurden nicht gezogen. — N. B., Färhegy. Im eigenen Palais: Erzsebetkörut. — J. C., Komárom. Ja, er ist noch dort. — „Slavonia.“ Bis zum vierten Lebensjahre frei. — „G. S.“ Wir haben Ihre Anfrage unbedingt beantwortet, Sie haben dieselbe nur übersehen. Ad 1. Ueber zwölf Gulden. Ad 2. 638,692 Einwohner. — „Ave Maria.“ Der Eintritt kann jederzeit erfolgen. Wenden Sie sich an welchen Klosterprior immer und Sie werden diesbezüglich bereitwillig die verlässlichste Information erhalten. — „Latina.“ „Draht.“ — B. E., Budapest, Rakóczi-ut. Ist eine Jüdin. — S. E., Vágújhely. In den Grenzkomitaten. Näheres können Sie bei der Pozsonyer Polizeibehörde oder beim Landes-Industrieverein, Budapest, Graf Richy Jendgasse 4, erfahren. — „Ordnung.“ Professor Juregg. — „Junge Witwe.“ Da entspricht am besten die Stelle einer Korrespondentin in einer Fabrik oder einem größeren Industrie-Etablissement. Solche Stellen sind fast täglich in den Zeitungen angezeigt. — E. K., Temesvár. Ja, Erzherzog Ludwig Victor. — „Darmarkt.“ Firmen können wir prinzipiell nicht empfehlen. — „Hausindustrie.“ Es gibt unzählige solcher Romane, welche wir hier unmöglich mit Namen anführen können. — „Sch. H.“ Das sind Fragen, welche sich im Rahmen einer Zeitungskorrespondenz nicht beantworten lassen. Uebrigens sind das Dinge, über welche uns kein Urtheil zusteht, der Mann kann machen, was er für gut befindet. — „Nitra.“ Lassen Sie in hiesigen und Pozsonyer Zeitungen eine derartige Anzeige erscheinen und warten Sie die Zuschriften ab, wir wissen von solchen Stellen nichts. — D. M. M., Baja („Nemzeti szállda“). Am 20. Dezember 1889. — Sch. G., Zomba. Uns ist dort leider keines bekannt. — 422. számú régi előfizető. Das hängt von den Dienstjahren ab. Hat er vierzig Dienstjahre, so erhält er die volle Gage als Pension. — S. U., Kőbánya. Das kann Ihnen nur die Militärsektion (Centralstadthaus) mittheilen. — M. W., Pozsony. Ad 1. Der Staat verzinst die Kautions zu 4 Prozent. Ad 2. Die Kautions gehört dem Erleger, die Zinsen müssen aber den Kindern ausbezahlt werden. Ad 3. Ohne Einwilligung des Erlegers kann die Kautions nicht behoben werden. Ad 4. Die Kautions bleibt Eigenthum des Erlegers. Ad 5. Es wird nichts zurückgezahlt. Ad 6. Wir erinnern uns absolut nicht mehr an das Datum. Wenden Sie sich vielleicht an die Buchhandlung W. Seidl & Sohn, Wien, wo Sie die einschlägigen Befehle alle erhalten. — „G. I. U.“ Mit 60 Kronen in der Amortisationsziehung. — F. D., Nagybombat. Ad 1. Nichts gezogen. Ad 2. Nein. — Langjähriger Abonnent, Jglófüröd. Ad 1. Nichts gezogen. Ad 2. Ja. Die Lose der nachstehenden Einsender von Losanfragen wurden nicht gezogen: K. W. N., S. M. Ujhely, — M. Sch., Székelyhegyvár, — „Perjamos“, — J. G., Kősz, — B. E., Korpona, — Alter Abonnent, Akácza-uteza, — „E. W.“, — 212, Szeghegy, — „Unképző-kör, Galánta“, — E. Sch., Mohács, — J. B., Somorja, — Nr. 288, — K. R. 565, — J. G., Priekapa, — H. A. G., Szepesváralja, — J. T., Dunaberdahely, — A. Sch., Bród, — S. B. S., Balpo, — L. G., U. S. Zina, — A. N., Bettau, — B. J., Budapest, — Broos G. Nr. 66, — M. J., Szond, — W. B., Budafok, — Lipótkörut, — M. L., Bonyhád, — J. G., Bamosmiklós.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brödy. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.



Sunlight Seife

Von größter Reinheit und köstlichstem Aroma ist die Wäsche, zu der Sunlight-Seife verwendet wurde. Man soll deshalb Kinderwäsche nur mit Sunlight-Seife waschen, da schlechte Seife die Haut unserer Kleinen reizt und auch deren Wohlbehagen stört. Auch die Leibwäsche sollte nur mit einer positiv reinen, neutralen Seife, wie es Sunlight-Seife ist, gewaschen werden. Ebenso kann Sunlight-Seife für die körperliche Reinigung mit größtem Vertrauen benützt werden. Nicht nur für feine Stoffe, sondern für jegliches Material erweist sie sich bei größtem Reinigungsvermögen als sparsam, weil sie sehr ausgiebig ist.

PÖRTSCHACH am Wörthersee

in Räumen im Etablissement vorm. Bahli sind zu vermieten mit oder ohne Küche, Kammerküchen, Wärmungen jeder Größe, einzelne Zimmer mit oder ohne, Monat, Woche etc. Tage. Alle 12 Betten sind in einem zwanzig hoch großen, prachtvollen, schattigen Park und Wäldchen gelegen, welches den Besuchern reservirt bleibt. Hochheines Wiener Restaurant unter Leitung hervorragender Köche bei einem Preis von 1.50 Kronen. Wasserballplatz Carinthia (Dr. H. H.) im Etablissement gelegen. Auskunft Kaufmann Seberer u. Schwinburg Wien, I. Bez., Rothenurmstrasse 25 und bei der Verwaltung des Pörtlach am See.

Braut- u. Hochzeits-Seiden

Die grosse Mode „1908“ ist

Duchesse Messaline ferner empfehle: Radium, Louise, Taffet-Cliffon, Duchesse, Crêpe de Chine, Eolienne, Voile, Myrthenseide, Damast, Brokat, Broche, Gaze, Moire, Schotten, Chiné, Pékin etc.

für Blusen u. Roben in allen Preislagen, sowie stets das Neueste in schwarzer, weißer u. farbiger „Seiden-Seide“ v. 75 Kreuz bis fl. 11.35 p. Met. — Franco u. schon verzollt ins Haus. Muster umgehend.

Seiden-Fabrik HENNEBERG ZÜRICH

Hoflief. I. M. d. Kaiserin v. Deutschland.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26—10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“ werden angenommen in unserer Expedition (V., Waldnerboulevard 24) und zur Bequemlichkeit des Publikums in folgenden Filialen:

I. Bezirk:
Festung: Adm. Polizeit. Traif. 11. Bezirk: 2. Ludwig Lotb. Buchhandlung.

III. Bezirk:
Eggenbachgasse 12: Leop. Stab. Traif. 11. Bezirk: 2. Ludwig Lotb. Buchhandlung.

IV. Bezirk:
Gollaschergasse 14: Wth. Gub. Traif. 11. Bezirk: 2. Ludwig Lotb. Buchhandlung.

V. Bezirk:
Leoboldgasse 8: Julius Schöb. Traif. 11. Bezirk: 2. Ludwig Lotb. Buchhandlung.

VI. Bezirk:
Theresienring 2: Moriz Kala. Traif. 11. Bezirk: 2. Ludwig Lotb. Buchhandlung.

VII. Bezirk:
Arenastrasse 44: Adolf Gang. Traif. 11. Bezirk: 2. Ludwig Lotb. Buchhandlung.

VIII. Bezirk:
Mauerstrasse 18: Karl Nador. Traif. 11. Bezirk: 2. Ludwig Lotb. Buchhandlung.

IX. Bezirk:
Hellerstrasse 33: Leop. Mäher. Traif. 11. Bezirk: 2. Ludwig Lotb. Buchhandlung.

X. Bezirk:
Steinbruch, Vigelplatz 2: Szabolcs Nachfolger. Traif. 11. Bezirk: 2. Ludwig Lotb. Buchhandlung.

XI. Bezirk:
Károlyi-Strasse 17: S. Mag. Traif. 11. Bezirk: 2. Ludwig Lotb. Buchhandlung.

XII. Bezirk:
Károlyi-Strasse 17: S. Mag. Traif. 11. Bezirk: 2. Ludwig Lotb. Buchhandlung.

XIII. Bezirk:
Károlyi-Strasse 17: S. Mag. Traif. 11. Bezirk: 2. Ludwig Lotb. Buchhandlung.

Möbel
Herrschafsmöbel. Kaufe u. verkaufe Mahagoni-, Schlaf- und Speisezimmer, Herrenzimmer, Salon- u. Messingmöbel, Klaviere, Perjer und Smyrna-Teppiche, Vorhänge, Gas-, elektrische u. Petroleumlampen etc. **Nagy és fia** lakberendezés kiállítására **Semmelweis- (Ujvilág) utca 21.** Telefon 17—77. 35516

Ein Speisezimmerdian ist Szondi-utca 9, III. St., Thür 20, sofort billig zu verkaufen; ebendasselbe ist auch eine für Gas- u. elektrische Beleuchtung montierte Lampe sehr billig erhältlich. 35786

Bronzefenster staunend billig im größten, Gelegenheits-Behaltungsbüro: Waa-renhaus, Szargasse 3. 35521

Möbel aller Art in modernem Stil, guter Qualität, sehr billig nur beim Möbelhandwerker Steinberger Manó, Berthälte und Lager: Teréz-körut 40. 2100

Möbel, echte Mahagoni und Palisander, Schlafzimmer, Speisezimmer, Salon- u. Messingmöbel, in reifester Auswahl. Szargasse 3. Telephon 18—22. 35520

Butor. Ebendlo, hálószo-ba, angol börgarnitura, szalon-berendezések, stb. legolesobban, legszolidabb kivitelben kaphatók Kretsch kárpitosnál Budapest, IV., Váci-utca 7, félémelet. 35906

Serrenzimmer, modern, Mahagoni, mit Büchertafel, geschliffenes Glas, Schreibtisch u. Lederfauteuil, wirklich billig zu haben. Szargasse 3. 35523

Teppiche, gebrauchte Perjer, Speise- und Salon-teppiche Karananie, Vorhänge, alles äußerst billig. Szargasse 3, Nagy Zsigmond. 35522

Vizitációs-Möbel, Teppiche, Luster verkaufe billig wegen Ueberflutung. Nagy Endre, Dob-utca 22. 35533

Alkalmi butorvétel és eladás Lautenburg Lázár kárpitos mesternél, VII., Akácza-u. 7, a Népszinház közelében. 35530

Butorkereskedők, kik szakzerű, pontos információkat a butorvásárló közönségről kívánnak, forduljanak **Steinmetz** törv. bejegyzett információ-irodához. Prima szakmabeli referenciák. Telefon 96—70. 1579

Bräute Achtung! Wunderschöne Wohnungs-Einrichtungen empfehle zu billigsten Preisen **Sándor Ignác**, Möbeldelager, **Bank-utca 7** (Ede Vadász-utca). 32302

Möbel. Komplete Wohnungseinrichtungen in geschmackvoller und solider Ausführung auch gegen **Ratenzahlungen bei Viola József**, VII., Erzsébet-körut 58. 35518

Herrschafsmöbel. Kaufe und verkaufe Schlafzimmer, Speisezimmer, Schreibtische, Messingmöbel, Wertheimkasten, Vorhaus-Einrichtungen, Luster. Szargasse 3, Almássy-tér 17. 33993

Möbel. Einzelne Möbelstücke sowie komplette Möbeleinrichtungen, Matratzen, Divane liefert gegen Baarzahlung, für kreditfähige Kunden auch gegen **Ratenzahlung**: bis 100 Kr. Monatsrate 6 Kronen, 200 Kr. 10 Kr., 300 Kr. 15 Kr., 500 Kr. 20 Kr., 600 Kr. 25 Kr., 800 Kr. 30 Kr., 1000 Kr. 40 Kr. Als Angabe ist 20% zu erlegen. **Sándor Ignác**, Möbeldelager, V. Bezirk, **Bankgasse 7** (gew. Sétäter-utca), neben dem Váci-körut. 33100

Finom kivitelben fehér hálószo-ba, fényezett elsörendü munka, sürgös en eladó. Krosztin, mü-asztales, Koszoru-utca 14. 23240

Möbel jeder Art werden zu billigsten und vortheilhaftesten **Ratenzahlungen** und gegen Kauff verkauft. Möbellager, Fabrikengasse Nr. 13 und Hungaridplatz Nr. 2, im Hofe. Telephon 99—62. 34974

Elöszobaszekrények (jobb minőségü), mindenféle legmodernebb **konyhabutorok** külön nagy rakomány. Lapidus M. **Portál- és Boltberendezési** asztales. VI., Hájós-u. 27. Alapítva 1885. Telefon 88—47. 3057

Íróasztal, szabadon álló, **tömör keményfából**, Neuschloss Ödön és Mar-czel gyártmánya, **darabja 85 korona**. Kizárólagos eladás: Szöts Simonnál, Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 15. 35909

Arverésekröl urasá-goktól veszek és eladok egyszerűbb és finomabb mindenféle butorokat. Le-velezölapra azonnal jövök. Barth, Szövetség-u. 28/a. 3274

Magyar vas- és réz-butorgyár, Peterdy-utca 4. Telefon 76—02, szállít igen szolid kivitelben összecukható **vas-ágyat** matraczezal 20 kor., elegáns von **gyermek-ágyat** 25 kor., **remek szép tiszta réz-ágyat** 80 kor., ugyanily **gyermek-ágyat** 70 kor., vas-keretü **sodronybetéttel** 12 kor., fakeretü 7 kor. Főraktár **Roth Nándornál**, Bécsi-utca 5. sz. Telefon 89—80. Kéretik a czimre ügyelni! 35717

25% Csiparni! 300 Zimmer Tüchler- und Tapezierer-Möbel in allen modernen Stilen und Holz-gattungen von einfachster bis feinsten Ausführung zu stau-nend billigen Preisen gegen Garantie zu verkaufen. **Magyar Butor Áruház**, Károly-körut 28 (Gerlóczy-utca) sarok, központi vá-rosház-épület). 35506

Möbel kaufe und verkaufe alt und neu, Schlaf-, Speise-zimmer, Salon-, Messing- und verschiedene Möbelstücke, eng-lische Leder-garnitur. Gross Sándor és Társa, Liszt Ferenc-tér 8 (früher Gyár-utca 2). Telephon 14—09. 3295

Möbelfredit neuen Systems. Möbel bester Aus-führung, gegen baar oder au-bei Bankinstitut zahlbaren Raten, im Möbellager **Walfisz u. Co.**, Budapest, Révay-u. 3. Der Werth der gefausten Möbel wird von Bankinstitut bezahlt, der Käufer schuldet der Bank u. können in Folge dessen Baarpreise berechnen. Dieser Bankkredit verpflichtet weder zur Antheilhaftigkeit noch zu sonstigen Aus-gaben. 3293

Englische Leder-garnitur, echt, fl. 150, komplettes mo-dernes Schlafzimmer fl. 170 Szűcs, Tapetierer, József-körut 14. 3297

30% Csiparni! Régi butorszalon, Budapest, Ferenciek-tér 3, felemelet. **Kauf, Verkauf** von Herrschafsmöbeln und bürgerlichen Wohnungseinrichtungen, Wa-gon- und Palisander-Mö-beln, Herrenzimmer, orienta-lischen Teppichen, Luster. Tele-phon 82—13. 3294

Möbel. 2 Chiffone mit großen Spiegelthüren, 2 Betten, 2 Nachtkästchen, 1 Waschtisch mit echten Marmorplatte und Spiegel-Aufsatz. Werth fl. 430, zu haben für fl. 250. **Re-raktározási Vállalat, Veres Pálné-u. 12, I. em.** (volt Zöldfa-utca). 35899

Elegante Möbel, von er-stklassigen Tüchler- und Ta-petiermeistern ausgeführt, zu haben per **Kassa** und auf **Kredit** bei der **Mübutor-kereskedelmi Rész-vénytársaság, Budapest, IV., Váci-utca 9**, im Prachtlokal. Möbeldelager 1 Krone. Telephon 71—52. 3328

Möbel von einfachster bis feinsten modernem Aus-führung zu **conlanten Preisen** bei **J. Sárkány, Möbeldelager**. Werthfl. und reiches **Lager**. VII. B., **Erzsébet-körut 26**, Jónapalás. 35960

Möbel, altdentisch, in sehr gutem Zustande, Speisezimmer, Schreibtisch, Toilet-tisch, Theetisch und Lampen wegen Ueberflutung zu verkaufen. Zu besichtigen täglich Vor-mittags von 9 Uhr bis Nach-mittags 3 Uhr. **Dohány-utca 92, III. 19.** 35959

Zu verkaufen: 1 runder Musikschreibtisch mit 3 Ein-lagebrettern, 1 großer Theil-zerlegbarer Garderobekasten, 1 polirtes Bett mit Feder-matratze und Nachtkästchen. VIII., Nagyfuvaros-utca 3a, I. em. 9. 35950

Butorok, mindennemü, rendkívül olcsón készpénz és részletre Bokornál, Baross-utca 67. 23356

Möbel, echte Zucht-haus-waare, solid und geschmackvoll ausgeführt, auch ratenweise zahlbar, zu haben: Barta, Vörösmarty-utca 31. 35974

Szép ebédlo-berendezés jutányos áron eladó. V., Anlich-utca 7, III. 9., délelött 9—11, délután 3—5. 35964

Wohnungen
Villa am Schwabenberg, in großem herrlichem Park gelegen, für zwei größere Familien geeignet, zu vermieten. Adresse in der Exp. 35433

Sommervohnung, bestehend aus Zimmer, Küche, Speis, ruhig gelegen, sammt Möbel in Ürom billig zu vermieten, Pö-utca 157. 2509

Schwabenberg, Lóránt-utca 18, zum Alleinbewohnen: vier Zimmer, große Veranda, Küche, Bad, neu tapetirt, großer Garten, elegant möb-irt, zu vermieten. Ferner Villa mit zwei Wohnungen á drei große Zimmer, Küche, Glasveranda, Dienboten-zimmer, elegant möbirt, neu tapetirt, Bad, großer Garten. 35373

Schöne Sommerohnung mit Badezimmer zu vergeben. Zugliget, Daniel-ut 50, elektrische Haltestelle Virá-nyos-ut. Telephon 56—86. 23197

Möbirtes Zimmer, Central-bahnhof, Bem-utca 10, Kf-nit, Knezsits-utca 3, 1 Krone täglich vermietbar. 23231

Schönes Zimmer und feine Verpflegung gesucht für mei-nen 36jährigen Bruder sammt seinem Begleiter, Den-oder Pest, möglichst Barterre, unbedingt mit Gartenbe-nützung. Offerte unter „In-teressanter Herr 84420“ an Josef Schwarz, Annoncen-bureau, Andrassy-ut 7. 35914

Elegánsan butorzoit, kö-különbejáratu, kétablakos utcazi szoba, villanyvilági-tással, egy urnak aonnal kiadó. Deák-tér 14, II. 7. 3128

Schöne 4zimmerige Gassen-ohnung, I. Stod, prachtvolle Aussicht, per 1. August zu beziehen. Adr. in der Exp. 3137

Für Sommerfrische beim Laasbad sind elegant mö-birtes Zimmer bei einzelner Dame sofort zu haben. Zsig-mond-utca 23, II. 12. 3291

Lakások, kisebb, na-gyobb azonnalra, augusz-tusra, novemberre, csakis Magyar és Sárkánynál, Kertész-utca 50. 23262

Gassenohnung, Ebenerdig, 3 Zimmer, Vorzimmer, Küche etc. 360 fl., sofort zu ver-mieten. III., Bécsi-ut 56. 3317

Nächst Stadtwaldchen, Andrassy-ut 81, III. Thür 1, herrschaftlich möbirtes Da-menboudoir bei kinderloser Wiener Dame für **Künft-lerin** zu vermieten. — Auf Wunsch ganze Pension. Zu-nehmen 10—3. 23352

Junge Dame sucht möbirtes Zimmer nächst Lipót-körut oder Andrássystrasse „B. M.“ an Josef Schwarz, Annoncen-bureau, Andrassy-ut 7. 35970

Lichtes, zweifensfriges, rei-nes, möbirtes Wohnzimmer ist pr. 15. Mai bei ruhiger christlicher Familie zu ver-mieten. Elektrische nach allen Richtungen. Näheres beim Hausmeister Fehérvári-ut 23. 35967

Elegant möbirtes Zimmer, Stiegenhaus-Eingang, zu ver-mieten. Magyar-utca 23. 3319

Dunaharaszti máv. ál-lomásánál egy csinos **nyaraló kiadó**, mely áll két-két szoba, előszoba, konyha, kamara és veran-dából. Esetleg eladó. Tu-dakozódni Károly-körut 24, II. ajtó 3. 35953

Nyugati-val szemben tágas utcazi szoba a leg-nagyobb kényelemmel azonnal kiadó. Kádár-ut-cza 6, I. 8. 23365

Schönes zweifensfriges Gassenzimmer, reparirt, elek-trische Beleuchtung, für sofort nächst dem Westbahnhof zu vermieten. Podmaniczkygasse 49, I. 11. 3286

Elutazás végett 1908. évi június 1-ére IX., Re-mete-u. 30. sz. házban I. em. 3 utcazi és I udvari és minden mellékelyiség, továbbá 2 udvari konyha, előszoba, klozet, 1 udvari szoba, konyha. Bővebbet a házfelügyelőnél. 3280

Nyaralók kiadóok Zug-liget, Csillagvölgyben. Czím a kiadóhivatalban. 3281

Elegant möbirtes zweifens-friges Gassenzimmer für 1 oder 2 Herren am 15. Mai zu beziehen. VI., O-utca 11, I. 5. 3303

Római fürdőben két nyári lakás kiadó. Bőveb-bet a vendéglősnél. 23348

Svábhegy, Városküti-ut 9. sz., 2 szoba, nagy üvegeranda, konyha ki-adó. Bővebbet Városküti-ut 11. sz., Czippa. 23353

Magyar Tenger Hotel Balatonbény, mit dem größ-ten Komfort eingerichtet, am Ufer des Balaton. Prompte Bedienung, ausgezeichnete Küche. — Zimmerpreise von 3 Kr. aufwärts, Badebenü-tzung unbegrenzt. Hochach-tungsvoll Horváth István, gewesener Zahlheller im Ho-tel Magyar király. 35949

Konkurse
Pályázati hirdetmény. A magyar királyi állam-vasutak miskolczi üzlet-vezetősége részéről a lo-sonczi, zolyomi es ruttkai osztálymérnökségek vonal szakaszán a (kizárólag) salgó-tarján-ruttkai, lo-soncz-poltári, losoncz-gácsi, ipoly-berzenecze-ka-talinalautai, zolyom-zolyom-brezói és garam-berzenecze-selmeczbanyai vonalakon levő állomásos, örházak, fűtőházak, osztálymérnök-ségek, szertárak továbbá a losonczi forgalmi fő-nökség valamint a zolyomi mihely hivatalos helyi-ségeiben elhelyezett órák jó karban tartása, szá-bályozása és javítása iránt ezennel nyilvános pályázat hirdettek.

A pályázati állásra je-lentkezni óhajtok felhi-vatnak, hogy szabály-szerűen bélyegzett és jó bizonyítványokkal felsze-relt ajánlatukat 1908. évi

május 23-án déli 12 óráig a magyar királyi állam-vasutak miskolczi üzlet-vezetősége titkárságához címelve e felirattal: „Ajánlat pályázási állás elnyerésére“ lepecsételt borítékban, térti venény mellett nyujtsák be. Az ajánlattevő köteles a mis-kolczi üzletvezetőséggel jüj-tőpénztáránál 1908. évi május 22-én déli 12 óráig bnatprnképen 100 koronát készpénzben letétbe helyezni vagy posta ut-ján külön borítékban be-küldeni, mivel különben az ajánlat figyelembe vétetni nem fog. A pályázási állásra vonat-kozó feltételek a nevez-tett üzletvezetőségnél (II. em. 33. ajtó) a hivatalos órák alatt megtekinthetők s ez okból az ajánlatte-vőkről feltételeztetni fog, hogy a feltételeket ismer-rik es azokat magukra nézve egész terjedelmök-ben kötelezőknek elfogad-ják. A feltételektől el-térő ajánlatok figyelem-be vétetni nem fognak. A felsorolt vonalakra nézve egyébként a szer-ződés 1908. évi június hó 1-től kezdődőleg öt évre fog megkötetni. A ma-gyar királyi államvasutak miskolczi üzletvezetősége fentartja magának a jo-got, hogy az ajánlkozók közül — tekintet nélkül az ajánlott átalány-összegre — szabadon vá-laszthasson. Miskolcz, 1908. május hó 6-án. 35772 Az üzletvezetősé-g.

Aut. orth. abz. hitközség **Audaj-Szántó**. 3281

Sz. 18. Kundmachung.
Auf die in unserer Ge-meinde in Folge Ueberflutung vafant gemordene erste Stelle wird hie-mit öffentlicher Konkurs aus-geschrieben.
Bewerber auf diesen mit 1200 Kronen Jahresgehalt, jehr schöner Naturalohnung, halber Schichta und be-deutenden Nebenemolumenten do-tierten und am 1. Juli a. c. zu bezeichnenden Posten müssen vorzügliche Vorbeter u. ausge-zeichnete **שוהטים וקוראים** — event. **מורהים** —, sowie ung. Staatsbürger und unter 40 Jahre alt sein, und haben ihre mit 3 Rabolats von an-erkannten orth. Rabbimern, Familienausweis und Wir-tungsbeweißen versehenen Ge-suche längstens am 1. Juni l. J. gefertigtem Gemeinde-präses zu unterbreiten.
Zum Probeortrag werden nur die Bewerber zugelassen und Spejen nur dem Accep-tierten vergütet.
Abauj-Szántó, den 3. Mai 1908.
Ady Arje,
Gem.-Präses.
Adolf Stern,
Gem.-Notär.
35713

Konkurse
In der orth. Status quo-Zustaltgemeinde zu Nemet-próna ist die Stelle eines Kantors **שוהט ובורק** sofort zu be-zeihen.

Jahresgehalt Kr. 700, freie Wohnung, **שוהט** und sonstige Emolumente. Bewer-ber muß von anerkannten orth. Rabbimern **קבולת** befragen und guter Vorbeter sein. Raf-fener wird eventuell bevor-zugt. Offerte mit Angabe des Alters und Familienstandes, sowie abgchriftlichen Dokumen-ten nebst Wirkungsbeweißen sind zu richten an den Präses Bock Adolf, Tuzsina, Nyitra-megye. 35813

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratengeldes ausgefolgt. Bei jedem Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Offene Stellen.

Gelehrter Mann, mündig, christl., der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, mit Bureauarbeit vertraut, wird gesucht für Provinz. Die in der Nähmaschinenbranche verfahren werden bevorzugt. Offerte unter „Dönig“ an die Expedition. 35745

Junger deutscher Stenograph mit französischen Sprachkenntnissen per sofort gesucht. Unter „Hinf 122“ an die Expedition. 3122

Gyakornok gabona bizonyítványi üzletbe kezdő fizetéssel azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok Blockner I. hirdetői irodába, Sütő-utca 6. „Buzá“ jelige alatt kéretnek. 35910

Kifutónak felvétetik 15-16 éves, jobb házból való fia Fischernél. Vörösmarty-utca 39. 35911

Ein Praktikant, der die Handelslehre abfolgt hat und auch schon einige Zeit konditionirt wird per sofort für unsere Dampfgesellschaft in Borsény acceptirt. Offertenbitte/Ansprüche sind zu richten an Friedl u. Wambberger, Dampfgesellschaft, Borsény, Ny.-Hamborct. 35865

Junger tüchtiger Kommissar f. d. Bedienung, israelit., nur aus der Provinz, wird per 15. Mai acceptirt bei Thausz Márton, Sperereihandlung, Zólyom. 35710

Kisasszony, ki a magyar-német nyelvet bírja, jó írása van, vidéki fióküzlet részére irodai és elarusító állásra kerestetik. Ajánlatokat Donovák Lukács, Győr, Baross-u. 2. intéz. el. 3025

Photographie. Tüchtiger Neg.- u. Positiv-Netoucheur findet sofort dauernden, angenehmen Posten. Gehalt 140-160 Kr. Nur erst denkende Herren wollen sich melden. Brenner Testvérek, Szeged. 3023

Fényképészsegéd, fiatal, negatív és pozitív retoucheur, ki felvételeket is tud eszközölni, azonnali belépésre kerestetik. Kiss László, Léva, Simor-utca 1. 3102

Reisender für Privatkunden von einem Wein- u. Cognac-haus gesucht. Vorwärts wird nicht gegeben; bei Verwendung nach 10 Tagen Probe glänzende Anstellung. Offerte unter „D. C.“ poste restante Budafok. 3215

Suche polnisch-russischen Korrespondenten für die Nachmittagsstunden. Offerte unter „Polnisch-russisch“ an die Exp. 35860

Stübe der Hausfrau, israelit., welche in der Hauswirthschaft Küche vollkommen thätig, auch gute Näherin ist, wird laut Uebereinkommen für sofort aufgenommen. Kinderloje Witwe bevorzugt. Offerte an Ag. Schleginger, Zólyom-Miklós. 35864

Kerestetnek Országos Pályázati Közlönyben olvashatók az összes beírtatandó állások. Mutatványszám ingyen. Budapest, Nap-utca 13. 35512

Ügynökök helyben és a környéken, jól bevettettek, divat-, papir-, csemegekereskedők és ezukrázók látogatására magas fix és jutalékra felvétetnek. Részletes ajánlatok „Ügynökség 302“ címre a kiadóba. 3320

Kommiss der Manufaktur- u. Modewarenbranche, der ungar., slavischen u. deutschen Sprache mächtig, tüchtiger Verkäufer, wird acceptirt bei Holländer Samu in Turóc-Szent-Márton. 35944

Ügynökök kerestetnek Budapest és vidéken sorsjegyeknek részletfizetésre való eladására. Magas jutalék. Bárki jelentkezhetik. Beifeld Bankház, Budapest, Károly-körút 1. Alapított 1847. 35771

Photographie. Tüchtiger Kopist wird per 15. dauernd engagirt. Edm. Sed. Rákóczi-ut 66. 23334

Two tüchtige Eisen- und Metallarbeiter, ferner drei Maschinenführer, welche im landwirthschaftlichen Maschinenbau längere Praxis haben, werden gesucht. Bevorzugt werden solche Bewerber, welche auch im Motorenbau versiert sind. Offerte sind erb. an H. G. Nagyszében, Schmitz, 3. l. St. 35891

Israelitisches junges Mädchen, welches der slavischen Sprache vollkommen mächtig, wird für mein Spezeret- und Spirituosengeschäft zu sofortigem Eintritte aufgenommen. Offerte an Braun Armin, Liptó-Szt.-Miklós. 35945

Gyakornok, ki a magyar és német nyelvet szóban és írásban teljesen bírja, kelő iskolai képzettséggel bír, kezdő fizetéssel előkelő műszaki irodába azonnali felvételre kerestetik. Ajánlatok „L. J. 311“ jelige alatt a kiadóba küldendők. 3311

Fényképész. Fiatal fényképészsegéd, ki a negatív retusban is jártas, azonnali felvétetik. Ajánlatok Schvarcz Zoltán, fényképész, Székesfehérvár, Rákóczi-u. 7. 3201

Breider's kommerzielles Informations-Bureau für Szeged und Umgebung, Szeged, Tiba Jánosfür-ut 52, placirt Buchhalter und Kommiss in allen Branchen. Anfragen A. 1. 3320

Buchhalter für doppelte Buchführung, der fließt ungarisch-deutsch korrespondirt, wird nach Budapest gesucht. Angabe der Gehaltsanprüche erforderlich. Eintritt sofort. Offerte unter „P. J. 84587“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 35973

Egy fiatal hölgy gyógyszerári iroda részére felvétetik. Személyes jelentkezés délután 3-5 óráig VI. Hungaria-körút 93, Lehel-utca és Váci-ut között. 23366

Kerestetik elsőrendű bromsilber-retoucheur, a ki nagyítások olajjal való átfestésében is ügyes. Ajánlatok „Külföld 200“ jelige alatt főpostá postea restante küldendők. 3301

Als Stübe der Hausfrau wird ein einfaches (israel.) Mädchen aus besserem Hause zu älterer Dame mit guten Zeugnissen aufgenommen. Bezahlung nach Uebereinkommen. Zu treffen von 2-4 Uhr Nachmittags. József-ter 9, I. em. Blau A. 3307

Pénztárnoknő, ki női divat-üzletben ily minőségben hosszabb ideig volt alkalmazva és az irodai teendőkben jártas, azonnali felvétetik. Irásbeli ajánlatok „P. M. 107“ jelige alatt a kiadóba. 35946

Für Vertrieb eines bei Kaufleuten unentbehrlichen Patentartikels werden tüchtige Agenten gesucht. Anträge unter „Hoher Verdienst 170“ an die Exp. 3170

Könyvelő több évi gyakorlatl, nőtlen, állást nyerhet. Ajánlatokat a kiadó továbbit „Referenciák 310“ czimen. 3310

Irodai gyakornok jó magyar, német írással helybeli orvosbeszélőgyár irodája részére felvétetik. Ajánlatok „Gyakornok 30“ jelige alatt Blockner hirdető irodájába (Sütő-utca) intézendők. 35955

Magyar-német gyors- és gépirónót keres a honnani kir. közjegyző. Kezdek kizárva. 3316

Realitäten.

Házak és telkek eladóak **Kelenföldön**. Bővebbet Kretter vendéglőjében Beigelbeck Jánosnál, Kelenföldön. 3126

Eladó Annatelepen egy kis ház gyümölcsösökkel. Éles fodrász, Lónyay-u. 1. 23309

Kleines Haus wird für Fabrikzwecke zu pachten gesucht. Girty, Liptó-körút 12. 35939

Kleineres Zinshaus, bestehend aus 10 Wohnungen, 300 q M. Acker Grund, mit schönem Obstgarten ist zu verkaufen. Näheres beim Hauseigentümer, Kiszelly-utca 81, O-Buda. 2778

Nyaraló a Lipótmezőn (Páfrány-utca 9-11) eladó, esetleg bérbeadó. Azonekivül az új Szent János-kórház közelében, Diósárok-ut 8918/3. hsz. alatt, több 3 szobás és mellékhelyiségekből álló lakás, valamint egy vendéglőnek vagy más üzletnek alkalmas helyiség **azonnal** kiadó. Bővebb felvilágosítást ad a házgonokosság IV., Egyetem-utca 2. 35812

Kávécsabánya, 29 katasztrális hold, kitünő minőségű, tartalomdus, vasutai állomással, Budapest közelében, eladó. Németh Károly, Sziv-utca 40. 23345

Geld.

Verkaufteine, Brillanten, Juwelen löse aus und zahle den vollen Werth. **Schiller Izidor, Sipt-utca 8.** 3175

Verkaufteine, Brillanten, Gold, Silber, Perlen kaufe zu höchsten Preisen. Singer János, Juwelier, Budapest, Király-utca 91 (Ede J. beilage). 23342

Verkaufteine Brillanten feine, Juwelen kaufe Kertész Juwelier, Königs-gasse 85, Telefon 95-48. 35529

Geldvorschuß mit nachträglicher Gebührensbezahlung auf Möbel, Klaviere, Wagen und Handelsartifel. Blau és Társa, Klauzál-ter 2. Telefon 105-32. 35706

Geldvorschuß auf Möbel und allerlei Gegenstände ertheilt und lagert ein das Einlagerungsunternehmen Tauber és Társa, VII., Baross-ter 18, Telefon 97-66. 35566

Witwe mit gangbarem Geschäft macht 300 Kr. gegen mäßige Zinsen in monatlichen Raten zurückzahlen. Unter „Swig dankbar“ an die Exp. 3308

Pénzt hutorra, kocsira, zongorára, varrógépre, kerékpárra, könyvekre, kereskedelmi árukra, feltünő jutányosan beaktározunk. Tauszik és társa, Gyár-utca 21. Telefon 83-97. 3327

Kézpénzkölcsönt. Személyhitelként törlesztésre, 7% magánpénzzel, saját informálásomra 2-3 hónapra, ingatlanra 4 1/2%, gyorsan, előzetes költség nélkül. Faragó, Teréz-körút 30. Válaszbélyeg. 3326

Privatgeld, Bankdarlehen mit und ohne Giranten vermittelt Schiff, Akczi-utca 38. 23342

Juwelier. Wer gibt zwei Stück Schmuckgegenstände Gold, circa Kronen 500 Werth, auf Monatsraten á Kr. 30 und bei Kauf Anzahlung 50-100 Kronen. Verfüge über prima Referenzen. Anträge erbeten unter „Gutes Geld“ Budapest Hauptpost restante. 23343

Einlagerungen jeder Art ertheilt Auskauf gratis, belege folge vertheilhaftigt u. rajó. Friedmann D. Leó, Rottenbiller-utca 5/c. (Metourmarkt.) 35977

Einlagerungen mit Gebührensbezahlung, **Möbeltransporte**, Ueberführungen in geeigneten Wagen **Lofo und nach der Provinz**. Wir nehmen auf Lager Möbel, Klaviere, Nähmaschinen, Bicycle etc. und beliehen diese gegen 7 Prozent Zinsen. **Heller Testvérek**, Einlagerungs- u. Expeditions-Unternehmung, Budapest, VII., Rottenbiller-utca 1, Ede Rákóczi-ut. 35940

Stellen-Gesuche.

Ungarisch-deutsche Stenographenkorrespondent (Uebereingerin und Dolmetschin). VI., Lovag-utca 7, III. 16. 34870

Nagyborkereskedés üzletvezetői állásra reflektál mérlegképes könyvelő, ki hasonló állásban már 9 éve működik. Szives ajánlatokat „Szakember 084“ jelige alatt a kiadóhivatal továbbit. 3084

Pénztárnoki, titkári vagy más bizalmi állást keres **10-15,000 kor. óvadékkal** rendelkező, jogvézett fiatalember, ki ugy a peres, mint a perenkívüli ügyek vitelében teljesen jártas, csakis Budapestesten. Megkeresések „Pénztárnok 305“ jeligével a kiadóba kéretnek. 3305

200-400 koronát adok annak, ki nekem egy jogvézett fiatalembernek, ki 10-15,000 kor. óvadékkal rendelkezem, **pénztárnoki, titkári** vagy más bizalmi állást szerez. Megkeresések „Titkár 306“ jelige alatt a kiadóhivatalba kéretnek. 3306

Esti foglalkozást keres gépgyári könyvelő, perfekt magyar-német levelező. Szives megkeresések „Esti 278“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 3278

Gépbetét Norddeutsche judt per 1. Juni als Geschäftsführer in Sommerengagement in einem Kurort. Gest. Briefe an E. H., Andrassy-ut 46, III. 18. 35928

Ein Fräulein judt Stellung zu einem Herrn, geht ohne Bezahlung, nur für gute Behandlung. Briefe erbeten unter „M. H. 304“ an die Exp. 3304

Junger Reisender aus der Nürnberger, Kurz- und Wirtwarenbranche, zuletzt für Wiener Lederfabrikantefabrik gereist, in Ungarn bestens eingeführt, judt Posten eventuell auch in anderen Branchen. Gest. Zuschriften unter „G. J.“ Wien, III., Dianag. 3. II. 11. 3313

Junger Deutscher, Kaufmann, 22 Jahre alt, äußerlich stattliche Erscheinung, mit feinem und sicherem Auftreten, wünscht Stellung in ungar. Firma, gleichviel welcher Branche, als Reisender für Deutschland, event. auch Holland und die Schweiz. Offerte unter „Reichsdeutscher“ befördert Rudolf Meise, Budapest. 35951

Klavierstimmer empfiehlt sich unter Garantie billigt. L. Kramberger, Andrassy-ut 57, ajtó 4. 23354

Verpflegung.

Ugorkát gombát, kalarábt, kelkáposztát, szolospárgát, ujbungonyát, zöld babot, spenotot, hónapostretket vegyesen, postakosarankint 3 koronáért szállit Gyümölcskivitel, Csongrádról. 3249

Szolospárgát, kalarábt, kelkáposztát, fejes salátát, spenotot, ujbungonyát, cukorkorsót, hónapostretket és gombát vegyesen 250 kor-ért szállit Szabó, Csongrádról. 3250

Frühzeitiges Gemüse, Zudeerben, grüne Bohnen, Koffalat, Spinat, Aurot, neue Erdäpfel, gemischt, per Postkorb 250 Heller liefert, Wellis, Csongrád. 35750

Prima Spargel á 5 Kilo 6 Kr., Spinat 3 Kr., alles gemischt 4 Kronen, verwendet mit Postmedaillie **Frau Janke, Görz.** 2805

Paprika. Valódi szegedi édes, esemes, esemes rózsapaprikát 1 kilós próbaküldeményként 4 kor. 5 kiló vételnél frankó küldi **Szegedi Kivitel** üzlete, Szeged. Kérjünk árjegyzéket. Szállitás utánvétellel. 35835

Geshäfte.

Hüvösvölgyben 20 év óta fennálló vendéglő, 800 q öles saroktelekkel 3000 koronáért, jövedelmező üzlethelyiségekkel eladó. Régi posta utca 6, I. 5. 35885

Pestmegyében a piac-teren egy jóforgalmu füzserüzlet italméressel, jó dohánytözsdevel összekötvé, hozzávaló lakással haláleset miatt azonnali átvehető olcsó lakbérrel, biztos megélhetés, ugy szintén egy mérszárszék, avval vagy a nélkül is kiadó. Hol, megmondja a kiadóhivatal. 3196

Egy jó forgalmu füzser-üzlet rövidáru-üzlet azonnali bérbe adandó. Bővebbet Koch Erzsébet, Pilis-Vörösvár. 3195

Raffeehaus auf einer Hauptstraße, Capotten, elegant eingerichtet, streng isolirt, sehr gutes Lagegeschäft, ist zu verkaufen. Von ersten Referenzen Briefe erbeten unter „Raffeehaus 799“ an die Exp. 3216

Aki üzletet akar eladni vagy venni, forduljon teljes bizalommal Magyar és Sárkányhoz, Kertész-utca 50. Válaszbélyeg. 23361

Gözfürdő. Veszprém városáé, főtérrel, kádfürdőkkel, lakással, teljesen modern, díjmentes vízhasználatl, harmonizévi adómentességgel, eladó vagy elcseszerelendő; orvsnak, vendéglősnek, bárkinek kitünő vállalat. Felvilágosításal Borsody, Budapest, Rákóczi-ut 71. 23224

Gutachendes Manufaktur-Geschäft wird anderer Unternehmungen halber zu verkaufen gesucht. Köstliches Kapital 8-10,000 Kronen. **Jährlicher Nutzen 12,000 Kronen** nachweisbar. Anträge erbeten an die Exp. unter „Sichere Ertrien, Zagráb“ 3103

Optische Handlung, verbunden mit photographischen Bedarfsartikeln und Gramophonon, mit ausgerechneten Kundenkreis, in einer größeren Provinzstadt Söndungarn zu verkaufen für 7000 Kronen baar. Bei genügender Sicherstellung auch auf Abzahlung. Gest. Offerte „T. H. 192“ an die Exp. 3192

Gut eingeführtes Spezeret- und Mehlgeschäft en gros und en detail ist wegen gänzlicher Zurückziehung vom Geschäft gütlich zu kaufen. Näheres zu erfahren bei Witwe János Waldapfel, Zsolna. 35942

Dohánytözsdehelyiség, legforgalmasabb városrészen, 30,000 korona forgalommal, betegség miatt átadó. Németh, Sziv-utca 40. 23344

Egy jóforgalmu füzser-üzlet rövidáru üzlet más vállalat miatt eladó. **Mellinger Izidor, Szolnok.** 3318

Gasthaus (Restaurant) mit Hofgarten, innere Stadt, Tageslohung fl. 60, sammt reichlichem Inventar für 2500 fl. zu verkaufen. **Kaffeehaus** mit Billard, das eleganteste Geschäft Budapests, Tageslohung Kr. 100, ist sammt hochleganter Einrichtung für 3000 fl. zu verkaufen. **Trakt**, Eigenthümer beifügt seine 12 Jahre, nachweisbarer Nutzen pro Jahr fl. 3500. ist billigt zu haben. Näheres László Lipót, József-körút 25. Telefon. 23347

Moderne Spezeret-Handlung ist vortheilhaft zu verkaufen. Rákospalota-Ujfalú, Imre-u. 88. 2863

Bekleidung.

Für Damen! Seltener Gelegenheitskauf: von 6 fl. aufwärts die neuesten weidgeschickten Battist und Leinwand verfaßt die Firma **Barab**, Váci-körút 5, im Hofe, **Partiegeschäft**. 35632

Heberzicher Kr. 8.-, Jaquet Kr. 2.-, Gilet Kr. 1.-, Hoje Kr. 5.-, Sporthoje Kr. 2.-, Franz József-Hod Kr. 6.-. János Hofberger, Christophplatz 2, I. St. 35532

Schöner Panamahut, sehr fein, großer Gelegenheitskauf, 10 Gulden, Sternberg, Dob-utca 24. Nach der Provinz sende ich zur Befichtigung per Nachnahme. 35907

Idealförmige Damenhüte für vornehmste Damenvelt. Remonvirungen hochmoderner Trachtenlager. Wilkan Gerriette, Erzsébet-körút 14. 2993

Austricken von Strümpfen allerbestens bei W. Farkas H. assz. gépkötészet, Budapest, V., Liptó-körút 1, IV. 4. Auch neue. Vertheiligung durch Postkarte genügt. 33492

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“

werden aufgenommen in unserer Expedition (V., Waisenbohlenstr. 34) und zur Bequemlichkeit des Publikums in folgenden Filialen:

I. Bezirk: Untere Wollzeile, Trautl 11.

II. Bezirk: Sandgasse 2, Ludwig Lotz, Buchhandlung.

III. Bezirk: Sigmundplatz 12, Leop. Szabó, Trautl. **Altojen: Szontelekter 3:** Frau Karl Nagy, Trautl.

IV. Bezirk: Hollantschng 14: Wilh. Göböl, Trautl. **Kecskeméty 14:** Moriz Szabó, Trautl. **Pariserergasse 7:** Frau Josef Zúdó, **Deffossplatz 3:** M. J. Nemcsöl, Trautl. **Universitätsplatz 5:** Frau Emma Schmeider, Trautl.

V. Bezirk: Leopoldsdorf 8: Julius Schödl, Trautl u. Postamtstraße. **Dorotheengasse 13:** Wilh. Wolf, Trautl. **Naroffnergasse 1:** Frau Ann. Köböl.

VI. Bezirk: Theresienring 2: Moriz Sala, Buch- u. Musikalienhandl. **Theresienring 45:** Geschwister Breuer, Trautl. **Andráshystr. 33:** Ferdinand Veronics, Trautl. **Andráshystr. 48:** Anna Holopcsy, Trautl. **Andráshystr. 84:** J. Weber, Trautl. **Königsplatz 52:** M. Tóth, Trautl. **Währinger Boulevard 65 (Hotel London):** Frau. **Anton Bleuer Trautl. Theresienring 30:** Frau Nics, Trautl. **Sandgasse 17:** Emma Wolf, Trautl. **Andráshystr. 50:** Frau. Josef Wolf, Trautl.

VII. Bezirk: **Freuenstr. 41:** Adolf Gangl, Buchhandl. **Barosplatz 20:** Frau Emma Moriz Grünhut, Trautl. **Károlystr. 50:** Jambóköves Trautl. **Glückwächterstr. 51:** Emma Göböl, Trautl. **Währinger, Mühlbühlengasse, Trautl. **Harzingstr. 17:** M. Nagy, Baum, Trautl. **Erzberggasse 2:** Frau Moriz Schmeider, Trautl. **Königsplatz 69:** Frau Wilhelmine Schlegel, Trautl. **Glückwächterstr. 2:** Frau Nics, Trautl. **Naroffnergasse 1:** Frau. Josef Wolf, Trautl.**

VIII. Bezirk: **Museumsring 18:** Karl Mádor, Trautl. **Földesstr. 2:** Anna Reisz, Trautl. **Károlystr. 50:** Jennette Reisz, Trautl. **Károlystr. 50:** Jennette Reisz, Trautl. **Anna Reisz, Trautl. **Antofingstr. 1:** Wilhelmine Szondi, Geschwister. **Naroffnergasse 57:** Frau Emma Schmeider, Trautl. **Naroffnergasse 51:** Frau. Josef Wolf, Trautl.**

IX. Bezirk: **Uellöckerstr. 83:** Leop. Richter, Kapellhandlung.

X. Bezirk: **Steinbruch, Vigelplatz 2:** Ewald's Nachfolger Kovacs, Reprint.

Arbádgasse 10: Witwe Theresie Demet, Bettmacherschleife. Ferner in allen bestaffelteten Annoncen-Expeditionen.

Unterricht.

Parlamentari gyorsírók által vezetett magyar-német gyorsíróiskola.

Dijmentes képzés, oktatás. Magyar-német fogalmazás. Kereskedelmi akadémiai tanárok által oktatott szakanyagok. Az Orsz. Magy. Gyorsíró Egyesület hivatalos tanfolyama. (Alapította Markovics Iván 1863.) Biztos állásbiztosítással. Májusban új tanfolyamok. Tájékoztatót küld a Gabelsberger szakiskola (kizárólag Liszt Ferenc-ter 10, előbb Gyár-u. 4). Címre vizsgálunk! A szakiskola irógepekészítési és más elnevezésünket és hirdetésünket utánzó tanfolyamokról független. Telefon 64-65. Beiratkozás egész nap. 2515

Gyorsírástanítás.

Gépirás, gyorsírás és másolók munkák legutányosabbban Markovics iskolában. Külön nyári tanfolyamok. Gépirás és állásközvetítés. Ing. Ulló-ut 23. Telefon 101-44. 2478

Rehabilitációk

Rehabilitációk werden gewöhnlich vorbereitet. Mr. Kerekes, Budapest, Garay-utca 5. 23022

Tanerök

Tanerök állandóan kerestetnek. Ingyen mutatóvanszám. Országos Pályázati Közlöny, Budapest, Nap-utca 13. 35704

Praktischen Unterricht in Buchhaltung

ertheilt ein seit 30 Jahren ausübender Buchhalter. Unterricht auch in den Abendstunden. Einjährig-bungen täglich von halb 1-2 Uhr Akácza-utca 41, Parterre 4. 35661

Erzieherinnen

perfekt im Deutschen, Französischen, Engl. Ital., Klavier, wünschen in seinen Familien Sommerengagements durch Frau Louise Szeghő S., Budapest, VI., Deffossplatz 22. 35732

Erzieherinnen

Kindergärtnerinnen jeder Nationalität, Bonnen und prima Stundenlehrerinnen empfiehlt und placiert gewissenhaft Faragó Francziska, vorm. S. Schlesinger, IV., Süd-u. 6. 34533

Bonne

deutsch oder französisch, wird zur Begleitung dreijährigen Mädchens gesucht. Hajós-utca 23, III. 16. Vorzusteilen 10-1 Uhr. 34533

Deutsche Bonne

zur Kindern gesucht. Damjanich-utca 23, II. 17. 23343

Deutsche Bonne

geht für die Nachmittagsstunden. Rákóczi-ter 8, II. 14. 23346

Bonne supérieure

französische cherchee aupres de deux enfants. Ráday-utca 11, I. 30. 35975

Deutsche Erzieherin

mit französisch und Klavier wird zu 3 Kindern für Sommerengagement acceptirt. Kertész-utca 50, III. 14. 35968

Deutsches Fräulein

zu einem Knaben für die Nachmittagsstunden gesucht. Ráday-utca 11, I. 30. 35965

Franciai bonnet

egy fiuhoz nyárra, okl. magyar tanítónőt keres sürgösen, magyar-német kisasszonyokat ajánl Sugar Jolán, Kossuth Lajos-utca 1. 35954

Deutsche Bonnen

mit guten Bezahlung sucht dringend, Französinen, Ungarinen, Erzieherinnen, auch für Sommer, empfiehlt Kalmár Regina, Rákóczi-ut 6. 35952

Breslanerin

mit gutem Zeugnis, Anfang Französisch, sucht Stelle zu groß. Kind. Unter „Intelligent 358“ an die Exp. 23358

Deutsches Fräulein

häuslich, wird sofort acceptirt. Ráday-utca 29, II. 6. 35976

Deutsches Fräulein

Jr., jung, mit guten Zeugnissen, im Hause mithelfend, wird zu zwei Kindern gesucht. Vorstellung von 10-4 Uhr. Ferenc-körut 25, III. 6. 23355

Wanted refined young

English lady as companion teacher daily several hours for summer months. Zugliger. Adress „J. 270“ this office. 3270

Deutsches Fräulein

nach Szombathely zu einem 3- und 4-jährigen Kind gesucht. Vorstellung: Niczenstein, Lofo, Városmajor-utca 42. 32922

Gymnastik

magyar, német, hosszú bizonyítványokkal, egy 5 éves fiu mellé felvétetik. V., Bathory-utca 22, III. em. 7. ajtó. 3289

Französin

gebildet, wird zu 2 erwachsenen Mädchen für crifflisches Luftsbad gesucht. Adresse Erzsebet-körut 27, Akácza-utca 57. 3273

Bonne

in häuslichen Arbeiten verführt, zu 3 größeren Kindern gesucht. Freyer, Andrassy-ut 12, II. Hauptstraße, III. Etod 10. 3272

Pályázat tanerök

részére; 39 tanári, tanítói, tanítónői és több övönői állásra van közölve pályázat az Országos Pályázati Közlönyben. Ara 50 fillér. Budapest, Nap-utca 13. sz. 35845

Deutsche Bonnen

suchen dringend, Französinen, Engländerinnen, deutsche Erzieherinnen mit Sprachen und Musik empfängt auch über den Sommer Celestine Palmi, Gyár-utca 18, Telephon. 23364

Geundheitspflege.

Haarentfernung

(für Damen) von Gesicht u. Armen 5 Minuten, schmerzlos, stamnen der Erfolg. (Pariser kosmetische Ausstellung Goldmedaille prämiert.) Provinzverband, diskret mit Gebrauchsanweisung. Unschädlichkeit, Erfolg garantiert. Charlotte Pollak, Andrassy-ut 38, I. Etod. 3288

Damen besseren Standes

suchen Aufnahme bestens zur Geburt bei intelligenter diplomierter Hebamme mit großer Praxis unter Diskretion. Mme Sicri, Liszt Ferenc-ter 14, III. em., neben der Andrassystr. 3288

Damen

suchen Rath u. Hilfe wie Aufnahme zur Geburt bei einer ausgezeichneten diplomierten, intelligenten Hebamme mit langjähriger Klinik-Praxis. Aulich Elis, VII. ker. Baross-ter 12, I. St. 12/a vis-à-vis dem Centralbahnhof. 3275

Damen

welche Rath und Hilfe benötigen, wenden sich gefälligst an Witwe Arka Apollonia, dipl. Hebamme. Kofengasse 92, Part. 10. 3271

Jungenleibende

Achilles, Schilffopf, Uthmann verlanget Prospekt von der Generalvertretung der Weissenburger (Schweiz) Thermalquelle, Budapest, VI., Izabella-utca 41/2. 35537

Massage

bei intelligenter Wienerin. Mariagasse 23, Parterre 7, Treppenhaus. 23144

Ne fogadjon el

penetru cu corcorkat Réthy név nélkül. 31825

Mietung u. Vermietung.

Erzsebetkirályné utja

mit Wohnung Kronen 800 pro 1. Mai zu vermieten. Näheres Kohn Gábor, Budapest, Dohány-u. 2. 3162

Istálló

kisebkek és nagyobbak, továbbá mühely helyiségek kiadó. Ugyanott hentes nyitott és strakcokik eladók. Örömvölgy-u. 15. 23308

Szerencsen-utca 22

21 nagy földszinti üzlethelyiség, pinzevel és nagy raktárhelyiségekkel, augusztus 1-re kiadó. Bovebbet Vogel Testvérek, Andrassy-ut 33. 25749

Zu vergeben

in dem neu erbauten Hause, II. Margit-körut 50, mehrere hohe, hichte Parterre u. Souverainlokalitäten. Näheres V., Lippó-körut 22. 2967

Bolthelyiség

azonnal vagy későbbre, lakással vagy a nélkül kiadó. Akácza-utca 57. 23359

Die Budapesti Bank

Parterrelokalitäten, VI., Terenc-körut 21, sind per 1. November zu vermieten. Näheres beim Hausmeister. 35956

Prodának

alkalmas különjáraru, csinosan burtozott, nagy világos szoba azonnal kiadó 1 vagy 2 ur részére. Arany János-utca 32, II. 16. 35961

Eisen- und Maschinen-Engros-Geschäft

sucht per sofort oder per August große lichte Geschäftslotalitäten, auch in Nebengassen des V. u. VI. Bezirkes. Anträge an die Annoncen-Expedition Josef Schwarz, Andrassy-ut 7, unter „B. L. 84318“. 35963

Die Fabriklokalitäten

der Leskovits'schen Billardfabrik VI., Király-utca 36, sind per 1. November zu vermieten. Näheres beim Hausmeister. 35957

Büder.

Brochhaus-Exifon. 14.

Anlage, fast neu, für 70 Kr. erhältlich. Anträge unter Exifon 309" an die Exp. 3309

Heirathsanträge.

Házasságokat

ingyen közvetit „Házasságok Ujságja“. Budapest, Liliom-utca 54. Mutatványszám ingyen. 35565

Német Rädchen

aus gutem Hause, tüchtige Hauswirthin, verführt in doppelter Buchführung, 4000 Kronen Mitgift, wünscht eventuell Witwer mit mehreren Kindern zu heirathen. Anträge unter „S. N.“ an die Exp. 3308

Házasságokat

közvetit legmagasabb körökig Augenstein Károly, Nepszínház-utca 40. Feltétlen diszkretió biztosítva. Biztos siker. Külön női és férfi fogadó terem. Válaszbélyeg. 23332

Ehe

Sie heirathen oder sonst eine enge Verbindung eingehen, holen Sie Informationen über die neue Verbindung beim konzeffionierten Informationsbureau Steinmich, Budapest, Podmaniczkygasse 13, Telephon 96-70. Bekläffigste, gewissenhafte Berichte. Mäßige Preise. Bei vorhergehender Korrespondenz Porto einzujenden. 3300

Reichsdeutscher

30 J. evang., in Thüringen in Stellung, welcher in Folge mehrjähriger Reichthätigkeit in Deutschl. und Ung. keine Gelegenh. fand, Damenbekanntschafft anzuknüpfen, sucht mit häuslich erzogenem anständigen und gebildeten Mädchen mit Vermögen in Briefwechsel zu treten zwecks späterer Heirath. Gefl. Schreiben erbitte unter „E. K. 312“ an die Exp. Anonym zwecklos. 3312

Heirathsantrag

Wegen Uebernahme eines Geschäftes sucht intelligenter Mann, 33 Jahre alt, kath., in Provinz, Mädchen oder kinderlose Witwe, nicht über 28 Jahre alt, mit 4000 fl. Gefl. Anträge poste restante J. N., Papierhandlung 4, Preßburg. Vermittler nicht auszusprechen. 3314

Junger Mann

Jr., 30 Jahre alt, tüchtiger Detonm, besitzt 5000 Kronen, charaktervoll, sympathisch, gewüthig und intelligent, gutmüthig und ernsthaft, wünscht in eine Wirthschafft einzubringen oder eventuell durch Heirath befristigen zu können. Junge Witwe nicht ausgeschlossen. Direkte Anträge mit vollen Namen unter Chiffre „Tüchtiger Agrarier 315“ an die Exp. 3315

Jüvedelmözö gyári

képviseletekkel bíró izr. október előnyös házasságot köthetne. Választ köreik „Agilis 99“ alatt a kiadóba. 35966

Ingenieur

zunüftgeliebte Dein Briefchen verursachte mir große Schmerzen, Dich wieder zwei Tage später zu sehen. Das Schicksal ist wirklich unbarmherzig gegen uns, doch wir das lange gewünschte glückliche Zusammensein nicht erringen können. Theuerste! Mittwoch soll die glückliche Stunde sein, welche wir mit Mühe und Wonne verbringen werden, schreibe bis morgen nicht auf P. N. Rechne auf Dein holdes Erscheinen und süßes Antlitz so sehen umso eher, da eventuell das Dir schon bekannte Ereigniß eintreffen könnte und ich Dich wieder nur einige Tage später sehen könnte. Sei doch gutberzig gegen mich, es wartet Dich Dein treuer, unzählige-mal umarmend und küßender D. J. A. 3324

Wunschzettel

Grünen Brief (Doppelcouvert) dantend erhalten. Antwort erliegt unter bewusster Chiffre hauptpostlagernd. 23357

Silba

Erwarte Dich morgen 12 Uhr Ede Königs- und Nagymezőgasse Dein B. 8322

Trog Versprechens

haben Sie mir nicht telephonirt! Bitte sehr, mir nochmals Gelegenheit zur Aussprache zu geben. Entweder brieflich unter legtbekannter Chiffre oder Telephon. 83165

Charaktervoll

Bitte inständigst, nochmals zu schreiben, was leider nicht möglich, mich zur bestimmten Zeit einzufinden und warte auf Nachricht. 83168

Jene ernstbildende Dame

welche circa 5 Uhr Rátigstr. fuhr und Brief auf dem Schoße hielt, wird von ihrem Gegenüber mit Brille unter „Christlich 163“ um Annäherung gebeten. 83163

Allgemeiner Verkehr

Die Adresse wird gebeten aufzubewahren.

Moriz Fischer, Budapest, Podmaniczky-utca 2, vornehmste Firma, besorgt Recherchen, Beobachtungen in allen vertraulichen, Heiraths-, Erbschafts- und heiklen Affären; eruiert verschollene Personen; ermittelt anonyme Briefschreiber. Deilicate Missionen und Reise-Aufträge nach dem In- und Auslande. Ueberwachungen von Personen, Geschäften, Wohnungen und Beweismaterial. Telephon 33-02. 2449

Magy. kir. államvasutak

22027/908. sz. A. Pályázati hirdetmény.

A magyar királyi államvasutak mühelyei részére szükséges 60 köbméter száraz legalább 3 éves diófa palló szállítását kivánja s annak szállítására nyilvános pályázatot hirdet. Az ajánlatok f. évi május hó 27-én déli 12 óráig anyag- és leltárbeszerzési szakosztálynál (Andrássy-ut 73. sz., II. em. 43/a) benyújtandók, az 5%-os bántópenz pedig f. évi május hó 26-án déli 12 óráig budapesti főpénztárnál (VI., Andrassy-ut 75. szám) leteendő. A részletes pályázati felhívás, nemkülönben az ajánlattételre használandó ajánlati minta, melyben az anyag mennyisége és méretei fel vannak sorolva, alulírott igazgatóság anyag- és leltárbeszerzési szakosztályánál, valamint az üzletvezetőségeknel is megszerzethetők. A 122291/98. sz. általános valamint mühelyi czélokra szükséges fák szállítására vonatkozó 82144/98. sz. érvényben levő különleges szállítási feltételek a Magyar királyi államvasutak valamennyi üzletvezetőségenél megtekinthetők és abudapesti nyomtatványtárnál (VI., Andrassy-ut 73/75. sz.) a vételár (általános feltételek 50 fillér, különleges feltételek 30 fillér) lefizetése mellett beszerzethetők, de posta útján is kaphatók, ha a vételáron kívül postaköltség fejében 20 fillér nevezett nyomtatványtárhoz beküldetik. Budapest, 1908. évi április hó. A magyar királyi államvasutak igazgatósága. 35778

Umas

Boocsáss meg edesem, nem hanyagságomon, hanem elfoglaltságomon mult, hom annyira késletem soraimmal. Azt kérdezed, haragszom-e? Ha akarnék, sem tudnék haragudni rád. Nem fog többé előfordulni, hogy ily soká tudósítás nélkül hagyjalak. Irjál edesem bőven és én is részletesen válaszolok. Számítalanszor csókol fenti. 3321

Intelligentes Fräulein

von großer schlanter Statur, 31 Jahre alt, besitzt Ausstattung mit 10,000 Kronen, wünscht mit charaktervollem Herrn behufs Ehe Bekannthschafft. Zuschriften unter „Blond 171“ an die Exp. 83171

Korrespondenz.

Mentor

wird höflichst gefragt, ob vorläufige anregende Korrespondenz mit Severin III über moderne und alte Pädagogik angenehm wäre. Diskretion Ehrenfache. Ausführlischer Brief unter „Severin III“ nur gegen Inzeratenschein an die Exp. 3070

Beatrice S.

Unter gewünschte Chiffre erliegt Hauptpost restante ein Brief für Sie. 3257

Walzertraum

Ich war Montag hejprochener Stelle, doch vergebens gewartet. Bitte anders zu disponiren und bald schreiben. 3277

Junger Mann

Baunternehmer mit 5-6 taierend Kronen jährlich Einkommen, sucht Bekannthschafft einer jungen Witwe oder Fräuleins bis 28 Jahre mit 10-12 taierend Kronen behufs Ehe. Offerte unter „Zukunft 282“ an die Exp. 3282

Samu

Szeretlek! Szeretlek! De ugy-e megbocsátsz edes, még innen is vigyázok rád. Szeretlek! 3284

Der weltberühmte FERNET-BRANCA

von FRATELLI BRANCA in Milano (einzige und alleinige Inhaber des Zubereitungsgeheimnisses),

ist der wirksamste MAGENBITTER der Welt!

Unentbehrlich in jeder Familie! Bei jeder besseren Delikatessenhandlung u. in jedem Kaffeehaus zu haben.

Generalvertreter für Ungarn: RUDA & BLOCHMANN, Akadémia-utca 16, Budapest.

360.000 Kronen zu gewinnen

mit 1 St. 100 Gulb. Ung. Promesse . . . Kr. 17.—
1 St. 3% Deft. Bodenkredit-Promesse Kr. 5.50
1 St. 4% Hypothek-Promesse Kr. 4.—
Kr. 26.50

Die drei Promessen zusammen mit portofreier Zusendung nur **25 K**

Ziehung am 15. Mai.

Ziehungsliste senden wir nach der Ziehung sofort ein.

Mercurbank Váci-u. 37
Budapest, IV., Mercur-Palais.

Bitten auf die Adresse zu achten!

Geld

auf Lose u. Wertpapiere auch in kleinen beliebigen Raten rückzahlbar gibt in jeder Höhe billigst die

Bank- und Wechselstube

Kóváry Ármin,
Bpest, IV., Kossuth Lajos-u. 20

im Palais des Landes-Rajno.

Gegründet 1873.

Hauptlokalität der kön. ung. priv. Klassenlotterie.

Möbel

sowohl gegen Kassa wie auch gegen

Ratenzahlungen

coulant bei

Fuchs Bódog
VII., Erzsébet-körut 32.
30. Preis-courant gratis und franko.

Agenten,

die sich mit dem Verkauf von Losen zu befassen gedenken, melden sich bei der

Centralbank für Handel u. Industrie

A.-G. Wechselstube

BUDAPEST,

V., Váci-körut 26.

Hohe Provision. :

Hohe Provision. :

Hohe Provision. :

Hohe Provision. :

Hohe Provision. :

Hohe Provision. :

Hohe Provision. :

Hohe Provision. :

Hohe Provision. :

Hohe Provision. :

Hohe Provision. :

Hohe Provision. :

Hohe Provision. :

Hohe Provision. :

Hohe Provision. :

Hohe Provision. :

Hohe Provision. :

Hohe Provision. :

Hohe Provision. :

Hohe Provision. :

Hohe Provision. :

Hohe Provision. :

Hohe Provision. :

Hohe Provision. :

Hohe Provision. :

Hohe Provision. :

Hohe Provision. :

Hohe Provision. :

Hohe Provision. :

Hohe Provision. :

Hohe Provision. :

TÖRÖK

Ganzes Los Kr. 12.—
Halbes Los Kr. 6.—
Viertel Los Kr. 3.—
Achtel Los Kr. 1.50

TÖRÖK

Grösstes
A. TÖRÖK & Co
Bankhaus A.-G.
Budapest.

Klassenlos-Geschäft.
Centrale:
Servitenplatz 3.
Filialen:
Waitznering 4,
Theresienring 46.

Ziehung schon am 21. u. 23. Mai d. J.

Offert-Ausschreibung

zur Errichtung einer Spiritus-Fabrik v. 720 Hl. Kontigent für die Stadt Pozsega.

Die Offerte haben folgenden Bedingungen zu entsprechen:

1. Die Einrichtung muß auf zweimal Maltschen 400 Lit. abj. Alkohol ergeben.
2. Die Maschinen und Apparate müssen modernster Konstruktion sein.
3. Der Mantel des Vormaßbottiches aus einem Stück geschweisst und dessen Boden von Gußeisen 25 Mm. Stärke haben.
4. Das Mälzwerk soll nicht mehr, als 33 Touren per Minute machen und die übrige Konstruktion derart, daß bei normalem Wasser die Maltsche in 45 Minuten abgekühlt ist.
5. Das Gänge-Ausblaseventil muß eine Vorrichtung haben, um auch während der Spannung den Koff reinigen zu können.
6. Beim Destillirapparat, welcher kontinuierlich sein muß, ist das genaueste Gewicht anzugeben.
7. In der Offerte müssen alle Gewichte und Einzelpreise enthalten sein und alle jene Gegenstände, welche zu einer modernen Brennerei gehören, also auch Instrumente, Werkzeuge, Holzbockische, Fracht und Montage.
8. Die bebante Grundfläche darf 240 m² nicht überschreiten. Der Bau muß bis auf den Wasserturm Parterrebau sein.
9. In der Brennerei muß enthalten sein: Kesselhaus, Kartoffel-Magazin, Hengerraum, Apparatenraum 9 o x 9 o, Spiritusmagazin, Gährkammer, Gesekammer, Säuerkammer, Wägezimmer, Gerstenboden für 180 q, sowie eine Kanzlei 5x5 m.
10. Mit der Offerte ist ein Plan 1:100 einzusenden, welcher bis in das kleinste Detail ausgearbeitet ist, und der auch ein Jagadenbild zeigt, nebst einer genauen Tabelle über die nötigen Baumaterialien.
11. Der Termin für die Einrichtung läuft am 26. Mai d. J. ab und ist nebst Offerte, Plan u. Baubeschreibung ein Badium von 2000 Kronen im Baarem oder in Staatspapieren beim städtischen Steueramte zu erlegen.
12. Die Offertöffnung geschieht in Gegenwart des Bürgermeisters und 3 Stadträte am **27. Mai, um 10 Uhr Vormittag.**
13. Die Stadtverwaltung behält sich vor, dasjenige Offerte anzunehmen, welches ihr am löwenadeligsten erscheint, ohne Rücksicht auf Preisdifferenz.

Pozsega, den 8. Mai 1908.

Stadtmagistrat der königl. Freistadt Pozsega.

Der Bürgermeister:
Dr. Kürschner.

LUSTER.

Gas, Elektr. Petroleum große Auswahl



Telephon 14-10

Gebrauchte Luster, Gasluster, Gas und elektr. Installationen billigst. Komlos Mör, Lázár-n. 16, im Hofe, nächst der Oper.

15

Herrenanzug oder Ueberzieher.

Krausz F. és Tsa

Herrenschneid-ergeschäft,
VIII., Rákóczi-ut 69.

Muster mit Maassanleitung gratis und franko. — Zuschneider senden wir auf Wunsch ins Haus.

SCHALLPLATTEN

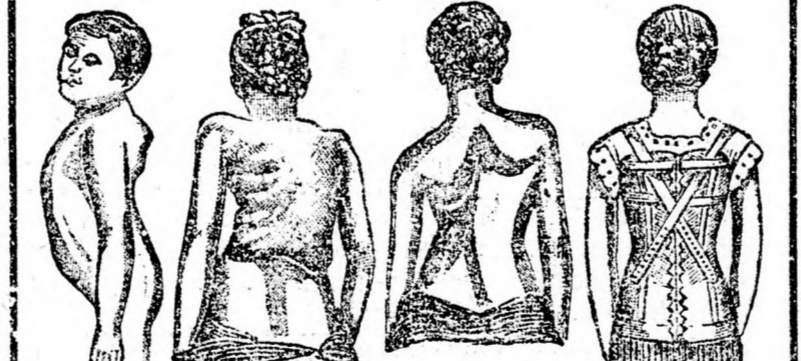
RECORD

beste u. billigste Welt.
25 Ctm. gross zweiseitig
Lieferung
à Kr. 2.20, 10 Stk
Kr. 19.50, M. Kiegler, Schönlinde Nr. 1. i. B.



Mütter! Schützt Eure Kinder vor Rückgratverkrümmungen!

Kein schiefer Körper mehr!



Beim Tragen meines unerreichten, von den bekanntesten Fachärzten empfohlenen Orthopädischen Stützkorsets. Niezig leicht und hygienisch! Für Erwachsene geradezu unentbehrlich! Schulmädchen und Knaben ein bestes Verhütungs- und Rettungsmittel! Ferner werden in meiner seit 30 Jahren bestehenden Orthopädischen Anstalt in vollendetester technischer Ausführung zu sehr mäßigen Preisen erzeugt: Geradhalter gegen nachlässige Körperhaltung, alle Sorten Bruchbandagen, Geh- u. Stützmaschinen, Kunstfüsse u. Kunsthände, Leibbinden für alle Unterleibsleiden. Neu! GUMMI-KRAMPFAUERSTRÜMPFE ohne Naht! Epochale Neuheit!

Illustrierte Prospekte gratis!

J. KELETI Fabrik medizinisch-chirurgischer Instrumente und Gummiwaren.
Budapest, IV., Koronaherczeg-u. 17.

J. Semler

Tuchergrosshandlung.
K. u. k. Hoflieferant.
Gegr. 1850

Budapest, IV., Ecke Bécsi- und Deak Fere -utca.

Ueberraschende Neuheiten in englischen Frühjahrsstoffen

für Herren-Anzüge, Ueberzieher und Damen-Kostüme sind bereits angelangt in solch reicher Auswahl, daß auch den höchsten Anforderungen vollkommen entsprochen werden kann.

Größtes Lager von englischen Herren- und Damen-Simalaya-Plaids.

Muster werden bereitwilligst versendet.

Möbel-Verkauf

Ich verkaufe billigst meine Tischler- u. Tapezierer-Möbel, massive Fabrikate.

DOSA KÁLMÁN

Tischler und Tapezierer,
Budapest, Károly-körut 24.
Verkauf gegen Kassa u. auf Kredit.
Preiscourant gratis und franko.

Med. univ. **Dr. FABINYI**

Spezialist für Geschlechtskrankheiten, emeritierter Spitalsarzt

best in kürzester Zeit gründlich, ohne Berufshörung

geheime Krankheiten

u. zw.: Gonorrhoe, Syphilis, Blasenleiden, Geschwüre, Syphilis und Nervenerleiden in Folge von Jugendünden.

Ueberraschend ist der Erfolg bei Impotenz (Mannschwäche), auch bei älteren Personen.

In Folge des sicheren Resultates kann das Scurat auch nachträglich beglichen werden.

Besuche werden diskret beantwortet. — Medikamente besorgt.

Ordination: von 9 bis 3, Abends von 6 bis 8-Uhr.

Budapest, Rákóczi-ut 8/A.
(Durchhaus, vis-à-vis dem Hotel Bannonia)
Eingang vom Treppenhause.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Dienstag, den 2. Mai 1908.

„Neues Bester Journal“

Seite 17

Nemzeti Színház.
Evi bérlet 96.
Nóra.
Ezimmű 3 felvonásban. Irtá: Ibsen Henrik.
Helmer Róbert Mihályfi
Nóra, neje Föld I.
Ervin, gyermeke Beődy
Bób Kis I.
Emmi Börzsei M.
Pank. orvos Pethes
Lincenne Szacsavayné
Günther Szacsavay
Mari, dajka Boér
Helen szobalány Munkácsi
Bérszolgá Magyarai
Kezdeté 7 órákor.

Magy. Kir. Operaház
(Ab. susp.)
A M. Kir. Operaház és a Nemzeti Színház nyugdíjintézetét javára.

Pillangó kisasszony
(Madame Butterfly.)
Tragikus dalmű 2 felvonásban (3 részben). Szövegét Long János L. és Belasco Dávid nyomán írták Ilica I. és Giacosa G. Fordította Várady Sándor. Zenéjét szerzte Puccini Giacomo.
Pillangó kisassz. Ambrusó
Suzuki Váradi
Kate Flattó
Pinkerton Franklin Arányi
Sharpless Dalnoki
Goro Déri
Yamadori herceg Pichler
Bonzo Ney B.
Yakusidó Hegedűs
Császári bizos Kárpát
Cso-cso-szananyja Ney E.
Unokánővére Palóczyné
Kezdeté 7 órákor.

Népszínház-Vigopera.
Ezeregy éj.
Operett 5 felvonásban, 4 képből. Irtá: Lindau. Fordította: Farago Jenő. Zenéjét szerzte: Strauss J.
Szoliman Környei
Mosszu Ney L.
Lella Virágh
Edin Della D.
Wely Andorffy
Ormar Marosi
Zorinda Szőtyei
Nagyvezér Szőtyei
Dru min Lubinszky
Klossim Dobi
Kezdeté 8 órákor.

Vigszínház.
A tanítónő.
Falusi életkép 3 felvonásban. Irtá: Bródy Sándor.
A tanítónő Varsányi
Óreg Nagy István Szerényi
Ifj. Nagy István Fenyesi
A nagyasszony Horváthy
Főúr Hegedűs
A tanítónő Tihanyi
A kántor Vendrey
Kántorkisasszony Komlóssy
Kray Ida Hegedűsné
Képlán Góh
Szolgabíró Tapoczay
Járáorvos Sarkadi
Törvénybíró Balassa
Bérlő Győző
Czigányprimás Bárdi
Cseléd Kész
Kezdeté fél 8 órákor.

Király Színház.
A drótostót.
Operette előjátékkal, 3 felvonásban. Zenéjét szerzte Lohár Ferencz.
Kezdeté 8 órákor.

Magyar Színház.
A sasfiók.
(L'Aiglon.)
Dráma 5 felvonásban. Irtá: Edmund Rostand, fordította Abrányi Emil.
Reichstadt herceg Főtz
Metternich Tátkay
Gentz Frigyes Garas
A szabó Z. Molnár
A francia attasé Vándory
De Lorzet Tibor Papp
Dirichstein gróf Follinus
Obentus báró Boross
Bombelles gróf Fenyesi
Az orvos Körmendy
Cowley lord Domonkos
Sándor gróf Pethő
Montenegro Járay
Ormester Sárosy
Kezdeté fél 8 órákor.

Fővárosi nyári színház.
A szobaleány.
(Nelly Rosier.)
Böhözát hárem felvonásban. Irták: Hennequin és Bilhaud.
Kezdeté fél 8 órákor.

Urania Színház.
Rendnek muszáj lenni.
Kezdeté fél 8 órákor.

FOLIESCAPRICE

Révay-utca 18.
Direktion: Leitner & Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott
Beginn der Vorstellung um 1/9 Uhr.
Az aczékirály vád alatt.
Das Kind von heute.
Egyszerű karcolat, írta Pittaval.
Egyszerű történet a gyermekvilágról.
Rendező Bott Sándor.
Trebtsch Sándor. Türk Berta és Zöldi Márton új szelvényekben.
Tageskassa Vormittag 9-1 und Nachmittag 3-6 Uhr.
Casino de Paris im I. Stock bis 5 Uhr Früh Musik u. Tanz.

Eingetroffen!
Die Berliner biblische Operettengesellschaft.
Beginn des Gastspiels am 12. Mai im
Etablissement Wertheimer-Mulató.
NEUE DUETTE! NEUE OPERETTEN!
Karten im Vorverkauf! Ludwig Basch, Direktor.

Dr. Pajor vizgyógyintézete

Budapest, Szentkirályi-utca 14.
külön férfi és nőosztállyal
a póstyéni iszap főraktára.
Telephon 6004. Prospektus
A hozzáépített új szanatorium még
a folyó nyáron megnyílik.

Spitzenstoffe,

gestickte Battiste für Blousen, Applikationen,
Schweizer Fabrikate, gestickte Battist- u. Leinen-Kleider von 5 fl. aufwärts, leistungsfähig, feinsten Qualität zu besonders billigen Preisen werden verkauft.
Hotel Budapest,
Bécsi-utca 2. 1, St. Thür 5, Adolf Hatschek.

Überzeugen Sie sich

von der grossen Auswahl und den billigen Preisen im grössten Gelegenheits-Wohnungs-Einrichtungs-Waarenhaus

Mahagoni-, Fallender- u. Citronenholz-Möbel
Alle Perser Teppiche
Salon-Möbel
Bronze-Luster
Lázár-utca 3 im eigenen Hause (nähe der Basilika)
Telefon 13-22. NAGY ZSIGMOND. Telefon 13-22.

Rákóczi-ut 80

per
1. August l. J. zu vermieten
Geschäftslokal 64 □
dazu gehörendes Magazin 130 □
eventuell Hofwohnung 174 □
geeignet für landwirtschaftl. Maschinen-, Eisen-, Baumaterialien-, Möbel- oder Porzellan-Niederlagen etc., etc.

LAKÁS-

BERENDEZÉSEK
művészi és szolid polgári kivitelben a
Magyar Butoripar R.-T.-nál
BERNSTEIN K. H. és FIA
Budapest, V., Nádor-utca 4.
Látványos mintatermek.
Berendezések rajzok szerint.

JÓ-ÉTVÁGYAT!

A gyomorerősítő és étvágygerjesztő likörök
Királya?
Kapható mindenhol. Kicsiny és nagy üvegekben.
Gyártja: Balassa Ferencz
likör és rumkülönlegességek gyára.
BUDAPEST, VI., Huba-utca 8. sz.
Telefon 3-86. Telefon 3-86.

Sehen Sie gut?
Wenn nicht, wenden Sie sich vertrauensvoll an
Hatschek Optiker nur Käse ykört 6. wo Sie auch Augen- gläser u. Operngucker am billigsten erhalten.
Gratis-Preiscurant portofrei.

FROHNLEITEN bei Graz.
Wasserheilanstalt u. Sanatorium
für Nerven- u. Gemüthsleiden, Herzeiden, Rheumaleiden und Erholungsbedürftige. Sämtliche physikalisch-diätetischen Verfahren.
Ganzjährig geöffnet. Mäßige Preise. Prospekt gratis.
Nächstlicher Leiter: Dr. Eduard Homann.

werden Ihre Füße gesund und normal erhalten in
Chasalla-Sandal'en
Meinverkauf nur bei
GERÖ ADOLF,
Erzherz. Hoflief.,
orthopädischer Schuhmachermeister,
Kossuth Lajos-u. 4.

FŐVÁROSI ORFEUM
Waldmann I., Direktor.
Nagyenyő-utca 17.
Heute: HANAKO
Im Wintergarten bis 5 Uhr Früh Konzert der Zigeunerkapelle Vörös Elek.
Beginn 8 Uhr.
Sittetertan 10-11 u. 3-6 Uhr.
Beginn 8 Uhr.

Cirkus BEKETOW
Stadtwaldchen
Telefon 107-46. Telefon 107-46.
Heute Abend 7/8 Uhr
Grosser Spezialitäten-Abend.
Auftreten sämtlicher engagierten Kunstkräfte.
Telephon 85-36. Eröffnet! Telephon 85-36.

ARMER GREISLER WEIN-HAUS
VII., Zugló, Hajtsár-ut 24. sz. Pracht-Garten.
In- und Ausländer Weine. Spezialitäten-Küche.
Täglich das orig. Musiker-Terzett
D'Mondnächtler mit Posthorn!
Weinschänker Markreiter V., Leitung Hermann Leop.

Villa Hűvösvölgyben kiadó
vagy eladó, teljesen átalakítva, renoválva, tiz szoba, egészben vagy részben. Hűvösvölgy-ut 74-76. Bővebbet Rákóczi-ut 40, I. Káldor Bélánál.

BUZIÁSER PHÖNIX MINERALWASSER
Bei Nieren- u. Blasenleiden jedes Wasser übertreffend.
Natürlicher, angenehmer Säuerling (eisenfrei) besonders erfrischendes Tafelwasser.
Ärztlich empfohlen.
Zur Trinkkur bei Nieren- und Blasenleiden, chron. Nierenkatarrhen, Steinbildungen sowie katarrhischen Erkrankungen der Ausscheidungswege von besonders vorzüglicher Wirkung.
Prospekt sendet auf Verlangen die Quellenverwaltung.
Die Direktion Muschong's Heilbad in Buziásfürdő.
Zu haben in Budapest bei L. Edeskuty, Wahlkampf & Görög, Mineralwassergrosshändler, in jeder Spezerei- und Delikatessenhandlung.

Allerlei.

(Eduard der Pünktliche.) König Eduard VII. ist ein Sklave der Stunde. Pünktlichkeit war schon von seiner frühesten Jugend an einer seiner schönsten Charakterzüge. Seine Mutter, die Königin Victoria, sagte von ihm: „Er ist mit einem Uhrwerk im Kopfe geboren.“ Sein Tag ist mathematisch geregelt — so lesen wir im „Cri de Paris“. Es wäre ihm unmöglich, nach 2 Uhr Nachts zu Bett zu gehen und nach 9 Uhr Morgens aufzustehen. Er fest die Dauer seiner Arbeiten, seiner Spaziergänge und seiner Vergnügungen auf die Minute fest. Wenn er einmal am Golf- oder am Cricketspiel theilnimmt, hört er in dem schon zu Beginn des Spiels festgesetzten Augenblick auf, mag das Spiel sich auch noch so interessant gestalten. Genau so verfährt er, wenn er Bridge spielt. Wenn er sich an den Spieltisch setzt, sagt er sofort, wann er aufhören wird. „Er ist eine lebendige Uhr“, sagt auch sein Sekretär. So kommt es, daß alle, die häufiger mit ihm zusammenkommen, ihre Uhr nach seinen Lebensgewohnheiten richten. Ganz anders ist seine Frau, die Königin Alexandra. Sie liebt nur das Plöckliche, Unvorhergesehenen und faßt nie Pläne und Entschlüsse für den kommenden Tag. Sie wird für eine Nachtfahrt im Mittelmeer erwartet und verplaudert die Zeit in London. Freundinen erwarten ihren Besuch, aber sie hat sich inzwischen anders besonnen. Der König hat sich an diese Veränderlichkeit gewöhnt. „Nach 45jähriger Ehe“, sagte er einmal scherzend, „läßt man sich wegen solcher Charakterverschiedenheiten nicht mehr scheiden.“

(Die Kindermörderin Jeanne Weber.) Aus Paris meldet man: Die wiederholt wegen Erdrosselung

von Knaben und Mädchen angeklagte, aber stets wegen Beweismangels freigesprochene Jeanne Weber ist heute endlich auf frischer That ertappt worden. Sie schlich sich unter fremdem Namen bei dem Kaufmann Poitrot ein, erdrosselte dessen siebenjährigen Sohn und biß ihm die halbe Zunge weg. Ein Nancyer Professor nahm den Thaltbestand auf. Jeanne Weber wurde verhaftet. Die Prozesse, in denen Jeanne Weber, des Mordes an kleinen Kindern angeklagt, vor den Pariser Geschwornen stand, erregten seinerzeit ungeheures Aufsehen. Unter ihrer Obhut waren ihre eigenen Kinder und später das Kind eines ihrer Verwandten plötzlich eines mysteriösen Todes gestorben. Die ärztliche Obduktion konnte an den Leichen der Kinder kein Merkmal eines gewaltsamen Todes konstatieren. Nur der Umstand, daß eines der Kinder nach dem anderen gerade in ihrer Anwesenheit plötzlich, ohne jede erklärliche Ursache gestorben war, hatte den Verdacht auf Jeanne Weber gelenkt. Richter und Geschworne standen vor dem Problem, ob es sich hier um eine Reihe unglückseliger Zufälle oder um die raffinierte Grausamkeit eines weiblichen Vampyrs handelte. Die Verzte und die Defensibilität standen vor einem Räthsel, dessen Lösung erregt diskutiert wurde. Ruhig und fast theilnahmslos stand Jeanne Weber vor ihren Richtern. Da kein greifbarer Beweis gegen sie vorlag, wurde sie zweimal freigesprochen. Der schon damals laut gewordene Verdacht, daß es sich um den Fall einer pathologischen Grausamkeit handelt, findet nunmehr seine Bestätigung.

(Eine theuere Galavorstellung.) Man schreibt aus London: Wer die Galavorstellung sehen will, die am 27. Mai auf Befehl des Königs zu Ehren des französischen Präsidenten in Covent Garden gegeben

wird, muß Geld in seinen Beutel thun. Ein Sperrsitze Parterre kostet 130 M., eine Loge im ersten Rang 860 M., der billigste reservierte Platz im Amphitheater 45 M., und selbst für die unreservierten Plätze hoch oben auf dem Zuchte werden 10 M. verlangt. Das ganze Theater wird aufs prächtigste mit Orchideen und Geranien dekoriert. Das Programm steht noch nicht fest; der Präsident wird aber jedenfalls die Melba und die Tetrassini zu hören bekommen.

(Die dankbaren Droschkentritzer.) Wir lesen in der „Berliner Volkszeitung“: Dankbarkeit ist selten, daß sie aber noch nicht ganz ausgestorben ist, beweist eine Anzeige in einem Dresdener Blatte. Es heißt dort:

Am 30. April verschied Herr Privatius Hermann Jentsch. In ihm verlieren wir einen treuen, guten Fahrgast und bewahren ihm jederzeit ein ehrendes Andenken.

Dresden, den 1. Mai.
Die Dresdener Droschkentritzer
der ersten und zweiten Klasse.

(Die längste Eisenbahnlinie.) Die ohne jede Kurve immer geradeaus gebaut wurde, ist die seit Kurzem im Betriebe befindliche von Bulawayo bis zu den Victoria-Fällen auf der Rhodesia-Bahn in Afrika. Ihre Länge beträgt 113 Kilometer.

(Der Frühling und das Haus Taxis.) Die „Regensburger Allgemeine Zeitung“ brachte in ihrer Donnerstag-Nummer an der Spitze des Blattes in Fettdruck folgende Geburtsanzeige:

„Dem Haus Taxis hat der Frühling die sechste Blüthe in Gestalt eines Prinzen heute Morgens 7,3 Uhr gestreut. Möge die zarte Blüthe heranreifen und gedeihen!“

Die Drachenvase.

Roman von Fred M. White.

Deutsch von Ludwig Wechsler.

Hier lag indeffen etwas vor, was man weder ehrlich noch reinlich nennen konnte. Wer und was immer Paul Quentin sein mochte, — daß Grenadus ein Gallunke sei, stand einmal fest; daran konnte Niemand, der seine fünf Sinne beisammen hatte, zweifeln, sobald er das Gespräch zwischen dem Sekretär und seinem Gefährten vernommen. Hätte Dugdale seiner ersten Regung nachgegeben, so würde er sich eines beliebigen Vorwandes bedient haben, um seine Nachforschungen im Stiche zu lassen und sich um einen anderen Erwerb zu kümmern. Es unterlag keinem Zweifel, daß es sich hier um ein Komplott handelte, um sich in den Besitz der Drachenvase zu setzen. Am liebsten hätte Dugdale den Wirren ein Ende gemacht, indem er die Polizei auf die Fährte der Kantenstiege setzte; allein er hatte Mary Pearson kennen gelernt, und dieser Umstand beeinflusste jetzt Alles, was er that. Die junge Dame stand sozusagen ohne Freunde in der Welt da, war von Feinden umgeben und hatte John Dugdale mehr als freundlich aufgenommen. Es war somit seine Pflicht, ihr nach bestem Wissen und Können beizustehen.

Er biß die Zähne zusammen und beschloß, den Dingen auf den Grund zu gehen. Er war rechtzeitig gewarnt worden und es hätte seltsam zugehen müssen, wenn er diese zwei Missethäter nicht zu entlarven vermocht hätte. Jetzt zündete sich Grenadus eine andere Cigarette an und hielt die Dose dann seinem Gefährten hin. Abermals flammte ein Streichholz auf und Dugdale unterschied deutlich das Gesicht des Italieners. Eine neue Ueberraschung harrete seiner.

— Die Sache wird immer räthselhafter, sagte er sich; und ich habe meine Zeit nicht verloren. Der Mann da ist ja der taubstumme Arbeiter, den ich im Laden Joseph Barna's sah.

15.

Weiter war nichts mehr zu sehen oder zu hören, denn die beiden Männer wendeten sich um und waren alsbald in der Dunkelheit verschwunden. Dugdale aber hätte nichts erreicht, auch wenn er ihnen weiter nachgeschlichen wäre. So lenkte er denn seine Schritte nach Silverdale zurück. Das Schloß lag hell erleuchtet da, so wie er es verlassen hatte. Er verschloß die Eingangstür und begab sich in die Bibliothek, um bei einer Cigarette über seine neueste Entdeckung nachzudenken. Doch plötzlich kam ihm ein Gedanke, der ihn veranlaßte, aufzuspringen und die Treppe hinaufzueilen, um das enge Verließ aufzusuchen, in dem man den falschen Doktor Prince untergebracht hatte.

Er hatte den Irrsinnigen ganz vergessen und

wunderte sich abermals, daß die Polizei noch immer nicht angelangt sei. Der wirkliche Dr. Prince hatte versprochen, die Behörde zu benachrichtigen, und es war befremdend, daß er das noch nicht gethan hatte. Allem Anscheine nach war es kein Unfall, der Dr. Harper betroffen, sondern der Zusammenstoß einer wohlbedachten Absicht zuzuschreiben; offenbar hatten da noch andere Verbündete die Hand mit im Spiele. Die eigentliche Triebfeder des Ganzen schien Paul Quentin zu sein, dem sein Sekretär Grenadus hilfreich zur Seite stand. Je länger Dugdale über die Sache nachdachte, umso gefährlicher dünkte sie ihm zu sein. Er eilte die Treppe hinauf und fand den Schlüssel von außen in der Thür stecken. Seinen ganzen Muth zusammenraffend, trat er ein und zündete ein Licht an. Er war nicht im Geringsten überrascht, als er sah, daß das Zimmer leer sei und das Fenster offen stehe.

Er spähte zum Fenster hinaus und sein Blick fiel auf eine Masse Glascherben unten, sowie auf ein Loch im Dach des Treibhauses, das sich unter den Fenstern dahinzog. Es benötigte keines sonderlichen Scharfsinnes, um den Weg zu erkennen, den der falsche Doktor bei seiner Flucht genommen.

— Sonderbar, unerklärlich, murmelte Dugdale. Daß der Pseudo-Doktor diesen Weg genommen, kann Niemanden wundern, aber unglücklich scheint es, daß er genau die nämliche Methode wählte, die Grenadus zu Falle brachte. Ein gewöhnlicher Sterblicher wird kaum glauben wollen, daß Grenadus gerade durch die nämliche Oeffnung zu Boden stürzte, durch die der Irrsinnige den Weg in den Wintergarten genommen. Auch wäre ich zu beschwornem bereit, daß ich nur einen einzigen Sturz vernommen habe. Unter allen verwickelten Fällen, von denen ich je im Leben gehört, muß unstrittig diesem der Preis zuerkannt werden. Doch der Keil ist einmal fort und daran ist nichts mehr zu ändern. Was aber soll ich jetzt thun? Soll ich die Hausleute wecken und ihnen die Flucht des Gefangenen mittheilen, oder bis morgen warten, um die Polizei holen zu lassen? Das unangenehmste ist, daß ich nicht weiß, wo ich die Dienerschaft finde. Miß Pearson aber schläft wahrscheinlich, und es wäre ein Jammer, sie zu wecken. Lassen wir die Dinge also wie sie sind; morgen werden wir noch immer Zeit zu Weiterem haben.

Damit trat Dugdale den Rückweg an. Als er durch den Korridor schritt, wurde eine Thür geöffnet und Mary Pearson erschien. Sie trug ein leichtes, lose sitzendes Kleid aus weißem Zeug, ihr herrliches Haar floß aufgelöst über ihre Schultern. Sie lächelte und sprach heiter mit Jemandem, der sich im Zimmer befand. Als Dugdale vorüberschritt, konnte er einen flüchtigen Blick in das Zimmer werfen, wo er zu seinem nicht geringen Staunen den jungen Diener, den er schwer verwundet und fast mit dem Tode ringend in dem an den Salon grenzenden Alkoven angetroffen, im Bette liegen sah. Nur für den Zeitraum einer Sekunde konnte Dugdale

das Gesicht des Verwundeten unterscheiden, denn schon wurde die Thür geschlossen und Mary Pearson stand gleich einem Schutengel vor ihm. Das Lächeln verschwand von ihren Lippen und ihre Wangen färbten sich tiefroth. Sie war unverkennbar sehr betrübt und erregt, so daß Dugdale schweigend vorübergehen wollte; allein sie streckte ihm wie bittend die Hände entgegen und stammelte:

— Haben ... haben Sie ihn gesehen?
Dugdale nickte bloß. Er fühlte sich von einer gewaltigen Enttäuschung erfaßt und hatte seine Empfindung um keinen Preis zu benämeln vermocht.

— Hoffentlich geht es Ihrem Diener schon besser, sagte er. Sie werden mir doch glauben, wenn ich Sie versichere, daß ich nicht neugierig bin; allein ich hatte ein neuerliches Abenteuer zu bestehen, seitdem Sie sich zurückgezogen. Ich will nicht viele Worte machen und Ihnen nur kurz berichten, daß der Irrsinnige entflohen ist.

— Entflohen? wiederholte Mary Pearson langsam, schien aber nicht im Geringsten beunruhigt zu sein. Entflohen sagen Sie? Das scheint ja gar nicht möglich zu sein. Und auf welche Weise entfloh er?

— Durch das Fenster seines Zimmers, berichtete Dugdale. Er gelangte darauf auf das Dach des Glashauses und scheint dort durchgebrochen zu sein. Ich hörte das Splittern des Glases und eilte hinaus, um nachzusehen. Es währte einige Zeit, bis ich herausfand, von wo ich das Geräusch vernommen, und als ich den Ort endlich hatte, war der Mann verschwunden. Seltsamerweise fand ich jemand Anderen dort, einen Menschen, den ich zufällig kenne. Sie haben wohl den Namen Grenadus noch nie vernommen, Miß Pearson?

— Grenadus? stieß Mary Pearson hervor. Grenadus! Sie wollen doch nicht sagen, daß Sie ... Sie brach ab und stand eine Weile wie leblos da; es währte lange, bis sie hinzuzufügen vermochte: Nicht heut Nacht ... nicht heut Nacht ... Vielleicht kann ich Ihnen morgen Alles sagen ... Jetzt lassen Sie mich allein, ich bitte Sie darum ...

Sie strich sich mit müder Geberde über die Stirne und schien in diesen wenigen Minuten um Jahre gealtert zu sein. Dugdale konnte nichts Anderes thun, als ihr gehorchen. Er zog sich in die Bibliothek zurück, wo er, in einem Fauteuil liegend, den Anbruch des Morgens erwartete. Er fühlte sich wie zerschlagen und aufs äußerste erschöpft; doch als er hörte, daß die Diensteute ihren gewohnten Obliegenheiten nachgingen, ließ er sich ein Bad bereiten, und dieses erfrischte ihn völlig. Er mußte, daß noch einige Zeit vergehen würde, bis das Frühstück aufgetragen wurde, und so verließ er das Haus, um einen kleinen Spaziergang zu unternehmen. Die frische Morgenluft und der herrliche Sonnenschein verschächten seine trüben Gedanken, so daß er seine volle Elastizität zurückgewonnen hatte, als er gegen acht Uhr ins Schloß zurückkehrte.

(Fortsetzung folgt.)

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 11. Mai. An der Vorbörsen herrschte bei sehr fester Tendenz lebhaftes Geschäft. In erster Reihe war für diesen Stimmungswechsel die günstige Beurtheilung der österreichischen Rentenemission, ferner die bedeutend gebesserten Erentausichten maßgebend. Die gebesserte Stimmung gelangte in gesteigerten Kursen für Renten und Bankwerthe zum Ausdruck. Ungarische Hypothekbankaktien partizipirten vornehmlich an den Kursaufbesserungen und erzielten gegen den Wochenabschluss einen Vorsprung von 6 Kronen. Entschiedene Besserung zeigten auch Staatsbahn-, Rimamuráner- und Kommerzialbank-Aktien. Auf dem Lokalmarkt verzeichneten bei anfangs sehr lebhaftem, später ruhigerem Verkehr Straßenbahnaktien eine Aufbesserung. Die feste Tendenz und das lebhaftes Geschäft blieben auch an der Mittagsbörse vorherrschend. Alle Werthe konnten trotz der erfolgten Reaktionen ihren Kursstand voll behaupten. Der lebhafteste Verkehr hielt bis zum Schlusse an. Auch auf dem Lokalmarkt hielt die Lebhaftigkeit an und erhöhten Kommerzialbank-, Straßenbahn-, Adria-, Drajsche-, Salgó- und Danubius-Aktien ihre Kurse.

An der Vorbörsen wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 747 bis 746.50, Oesterreichische Kreditaktien zu 631.50 bis 632.75, Ungarische Hypothekbankaktien zu 440 bis 437.50, Ungarische Es-komptebankaktien zu 473.25 bis 473, Kommerzialbankaktien zu 3310 bis 3325, Straßenbahnaktien zu 548 bis 548.50, Stadtbahnaktien zu 267.75, Staatsbahnaktien zu 700 bis 698, Salgótarjánier Aktien zu 583, Rimamuráner Aktien zu 548.75 bis 550.50, ungarische Kronenrente zu 93.80 bis 93.85.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Kommerzialbankaktien zu 3330 bis 3339, Salgótarjánier Kohlenaktien zu 582 bis 584, Drajsche Aktien zu 463 bis 469, Adria-Aktien zu 410 bis 413, Weisker Waggonaktien zu 387 bis 388, Vereinigte Agrar- und Rentenbankaktien zu 431.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 745.50 bis 746.50, Ungarische Hypothekbank-Aktien zu 438.50 bis 439, Ungarische Es-komptebankaktien zu 472.75 bis 473.50, Oesterreichische Kreditaktien zu 632 bis 632.25, Rimamuráner Aktien zu 551 bis 552, Straßenbahnaktien zu 547.75 bis 549, Elektrische Stadtbahnaktien zu 267.50 bis 268, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 697 bis 698.50, ungarische Kronenrente zu 93.77 1/2 bis 93.85, Vaterländische Bankaktien zu 277 bis 277.50.

An der Nachbörsen blieb die Tendenz bei geringem Verkehr ruhig und Schlüsse kamen nur vereinzelt vor. Es notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 632 bis 631.75, Ungarische Kreditaktien zu 745.75, Hypothekbankaktien zu 438.50 bis 439.50, Staatsbahnaktien zu 697.25 bis 696. — Zum Schlusse blieben: Oesterreichische Kreditaktien zu 631.75, Hypothekbankaktien zu 439, Staatsbahn zu 996.

Wiener Effektenbörse. 11. Mai. Die allgemein zureichende Stimmung, welche am Schlusse der letzten Woche durch die günstigen Ermügelungen, welche sich an die Begehung der österreichischen Kronenrente knüpfen, wieder Eingang auf den Markt gefunden hatte, konnte an der heutigen Börse umso entschiedener hervortreten, als die freundliche Auffassung der finanziellen und politischen Lage durch die Mittheilungen über die geplanten Emissionen der ungarischen und der Budapester Anleihen, durch die Darlegungen über die wirtschaftliche Bedeutung der neuen Emissionen, sowie durch die festen Tendenzberichte von den Auslandsplätzen wesentlich unterstützt wurde. — Die Schlusskurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Table with 2 columns: Description of securities (e.g., 4% ungar. Goldrente, 1860er Lose) and their corresponding prices in Gold.

(Privat-Telegramm.)

Table with 2 columns: Description of securities (e.g., 1854er Lose, 1860er Lose) and their corresponding prices in Gold.

Nach Schluss der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 631.25, ungarische Kreditaktien 744.50, Anglobankaktien 298.25, Bankverein 521.25, Unionbank 537.25, Länderbank 436.25, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 696. —, Lombarden 135.75, Elbethal 443.50, Rima-Muráner 548.50, Tabakaktien 407.25, Alpine-Aktien 658.50, Maivente 97.45, ungarische Goldrente —, ungarische Kronenrente 93.70, Russen 95.70, Türkenlose 187.50, Marknoten 117.72 per Kasse, 117.65 per Ultimo, Napoleond'or (20 Francs-Stück) 19.11.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 11. Mai. Die Börse eröffnete heute höher, besonders Bankwerthe und einige Hüttenaktien gemannen Bruchtheile von Prozenten, da die wirtschaftliche Lage Amerikas jetzt günstiger angesehen wird, was auch für Europa von großem Nutzen sein dürfte. Auch Eisenbahnaktien und Russenwerthe wiesen kleine Erhöhungen auf, ebenso im weiteren Verlauf Schiffahrtsaktien. Doch waren die Umsätze allgemein nicht nennenswerth, wenn sich auch die besseren Notirungen bis zum Schlusse behaupten konnten. Die Industriepapiere des Kassensmarktes tendirten fest. Tägliches Geld 4 Prozent, Privatdiskont 4 1/2 Prozent.

Berlin, 11. Mai. (Schluss.) 4 1/2 Prozentige Papierrente —, 4 1/2 Prozentige Silberrente 97.40, 4 Prozentige österreichische Goldrente 98.50, 4 Prozentige ungarische Goldrente 93.40, Elbethalbank —, österreichische Kreditaktien 198.10, ungar. Kronenrente 93.60, Südbahn 23.10, österreichisch-ungarische Staatsbahn 149.25, Kaschau-Oberberg-Aktien —, russische Banknoten 214.30, Wiener Wechselkurs 84.90, 4 Prozentige neue russische Anleihe 74.25, ungarische Investitionsanleihe —, italienische Rente —, Diskontokommandit 174.40, allg. Elektrik Edison 214.60, Dynamit-Ruß 162.30, Gelsenkirchener 192.80, Harpener 198.25, Laurahütte 208.50, Alpine Montan —, Tabakaktien —, unifizirte Türken 95.50. — Fest.

Berlin, 11. Mai. (Nachbörsen.) Oesterr. Kreditaktien 197.90, Südbahn 23.10, österreichisch-ungarische Staatsbahn 149.10. — Still.

Frankfurt, 11. Mai. (Abendverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 197.90, österr.-ung. Staatsbahn 144.20, Südbahn 23.25, Deutsche Bank 231.50, Diskont 174.40, Dresdener Bank 138.25, Berliner Handelsgesellschaft —, Gelsenkirchener 193.05, Harpener 198.35, Hibernia —, Laurahütte —, Italienische Rente 103.90, ungarische Goldrente —, ungarische Kronenrente —. — Stillig.

Hamburg, 11. Mai. (Schluss.) 4 1/2 Prozentige Silberrente 98.80, österreichische Kreditaktien 197.90, 1860er Lose 152. —, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 149. —, Südbahn 23. —, italienische Rente 104.10, vierprozentige österreichische Goldrente 98.50, vierprozentige ungarische Goldrente 93.50. — Ruhig.

Paris, 11. Mai. (Schluss.) Dreiprozentige französische Rente 96.52, österreichische Goldrente —, ungar. Goldrente 95.10, fünfprozentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 497.50, 3 1/2 Prozentige italienische Rente 103.80, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 308. —, fünfprozentige Marokkaner 519. —, vierprozentige 1890er rumänische Anleihe —, vierprozentige konj. amort. Rumänen 89.95, vierprozentige amort. Rumänen 1905 90.50, fünfprozentige Russen 1906 97.47, fünfprozentige russische Schatzscheine 1904 518. —, vierproz. Serben 1907 —, vierprozentige spanische Exterieur 93.75, vierprozentige unifizirte Türken 95.15, Türkenlose 179.25, türkische Tabakaktien —, österreichische Bodenkreditanstalt 1110. —, österreichische Länderbank 461. —, ungar. Hypothekbank 461. —, Banque de Paris 1402. —, Banque Ottomane 727. —, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn —, Meridionalbahn 678. —, Orientbahnen —, Waggon Eits —, Hartmann Maschinen 508. —, Rio Tinto 15.01, Sucrerie d'Egypte 29. —, Zula 224. —, Thomson Houston —, Urtikany Kohlen 154. —, Chartered 17.25, De Beers 243.50, East Rand 85. —, Jagersfontein 80.50, Transvaal Consols —, Transvaal Rand Company 44.50, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 207.56, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123. —, Wechsel auf Wien (kurz) 104.50, Wechsel auf Belgien (kurz) 1/2, italienischer Goldwechsel (kurz) 1/16, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 2/16, Check auf London 251.30, Privatdiskont 2 1/4. — Fest.

Londoner Schlusskurse vom 11. Mai. (Mitgetheilt durch die London & Paris Exchange, Ltd., Bankgeschäft, Basildon House, Moorgate Street, E. C.) Bonds: Consols 85 1/2, 5 Prozentige Japaner 97, 4 Prozentige Rupien 63, vierprozentige ungarische Goldrente 94, Amerikaner: Atchafon 86 1/2, Baltimore & Ohio 91 1/4, Canadian Pacific 162 1/4, Steel Common 37 1/8, Union Pacific 144 1/2, Minenwerthe: Anaconda 8, Rio Tinto 60, De Beers Desfered 9 1/16, Jagersfontein Desfered 3 1/16, Premier Diamonds Desfered 5 1/8, East Rand Prop. 3 1/16, Chartered 13 Shilling 3 Pence, Kleinfontein New 1 2/16, Randfontein 1 1/8, Rand Mines 5 1/8, Van Ryns 3 1/2.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 11. Mai. Effektivere Weizen verkehrte heute bei mäßigem Angebot und eben solcher Kaufkraft in matter Tendenz. Es wurden

anfangs zu 15 S, später nur zu 5 S. billigeren Preisen circa 11,000 Meterzentner umgekehrt. Tageszufuhr in Weizen 26,839 Mtr. — Roggen ist bei mäßigem Verkehr unverändert. Per prompt ist 10 R. 10 S. bis 10 R. 20 S. per Kasse, Parität hier, machbar. — Futtergerste ist ruhig. Wir notiren per prompt 6 R. 50 S. bis 6 R. 85 S. per Kasse, Parität hier. — Hafer tendirt ohne Veränderung. Ab hier ist 7 R. bis 7 R. 40 S. per Kasse machbar. — Mais ist unverändert und notirt per prompt 6 R. 50 S. per Kasse, Parität hier.

Auf dem Terminmarkt feste das Geschäft in Folge des Regens in matter Tendenz ein, doch hielt diese nur kurze Zeit an. Es erfolgte bald Markkäufe der Spekulation, die Kurse waren auf angebliche neuerliche Klagen bezüglich der Saaten rasch steigend, und trotz mehrfacher Schwankungen schlossen dieselben in fester Tendenz für Brodgetreide zu wesentlich höheren Kursen. Bei Futterstoffen ist die Besserung unbedeutend.

Die Preise verstehen sich per fünfzig Kilogramm.

Verkauft wurden: Weizen: Heiß: 800 Mtr. 77 und 200 Mtr. 77 zu 12.05, 100 Mtr. 77 zu 12, 100 Mtr. 77 zu 12, 500 Mtr. 76.5 zu 12.10, 150 Mtr. 76.8 und 300 Mtr. 76.5 zu 12, 100 Mtr. 76 zu 12, 400 Mtr. 76 zu 12, Alles per drei Monate. — Paffier: 2050 Mtr. 75 zu 11.72 1/2, per drei Monate. — Danziger: 600 Mtr. 76 zu 12, per drei Monate. — Jentzer: 1360 Mtr. 76.5 zu 12.07 1/2, per drei Monate. — Pester Boden: 300 Mtr. 78 zu 12, 200 Mtr. 77.5 zu 11.95, 200 Mtr. 77.5 zu 11.95, 250 Mtr. 77 zu 11.85, 100 Mtr. 76.5 zu 11.75, 100 Mtr. 76 zu 11.77 1/2, Alles per drei Monate. — Weissenburger: 200 Mtr. 78.5 zu 11.95, 200 Mtr. 76.5 und 200 Mtr. 77 zu 11.75, Alles per drei Monate. — Kartzer: 300 Mtr. 75 zu 11.60, per drei Monate. — Mindfenter: 1550 Mtr. 73 zu 11.90, per drei Monate. — Banater: 300 Mtr. 75.5 zu 11.90, per drei Monate. Hafer: 100 Mtr. zu 7.25, 100 Mtr. zu 7.20, Beides per Kasse. Roggen: 300 Mtr. zu 10.15, per Kasse, Parität.

Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Mai zu 11.62, 11.75, 11.70; Weizen per Oktober zu 9.88, 9.90, 9.85, 10.12, 10.02; Roggen per Oktober zu 8.67, 8.64, 8.88, 8.80, 8.82; Mais per Mai zu 6.54, 6.55; Mais per Juli zu 6.62, 6.64, 6.62, Hafer per Mai zu 7.06, 7.08. — Mittags wurden gehandelt (per 50 Kilogramm): Weizen per Mai zu 11.70 Geld, 11.71 Waare; Weizen per Oktober zu 10.02 Geld, 10.03 Waare; Roggen per Oktober zu 8.79 Geld, 8.80 Waare; Mais per Mai zu 6.54 Geld, 6.55 Waare; Mais per Juli zu 6.62 Geld, 6.63 Waare; Hafer per Oktober zu 17.90 G., 18. — W. — Abends schlossen: Weizen per Mai zu 11.83 Geld, 11.84 Waare, Weizen per Oktober zu 10.17 Geld, 10.18 Waare, Roggen per Oktober zu 8.90 Geld, 8.91 Waare; Mais per Mai zu 6.55 Geld, 6.56 Waare; Mais per Juli zu 6.64 Geld, 6.65 Waare; Hafer per Oktober zu 6.65 Geld, 6.66 Waare.

Gekündigt wurden 3000 Mtr. Weizen, 7000 Mtr. Mais.

Heute wurden folgende Liquidationskurse festgesetzt:

Table with 2 columns: Grain type (Weizen, Roggen, Mais, Hafer) and price in R. (e.g., Weizen R. 11.70, Roggen R. 10.25).

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with 2 columns: Grain type and price in R. (e.g., 74 Kg. R. 23.15-23.55, 75 Kg. R. 23.50-23.75).

Table with 2 columns: Grain type and price in R. (e.g., Roggen, Ia, neu R. 20.20-20.50, Roggen, Mittel, neu R. 19.90-20.20).

Table with 2 columns: Termine (Weizen per Mai, Roggen per Oktober, etc.) and prices in Kronen.

Table with 4 columns: Weisse, Rote, Gelbe, and other categories for effective Waare, netto Kasse per 100 Kilogramm.

Schiffsfracht auf Grund der vom 4. Mai bis 9. Mai vorgefallenen Schiffsfrächte. Die Frachtfähige verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Transportsteuer und Versicherung.

Wiener Fruchtbörsen vom 11. Mai. (Privat-Telegramm.) Im Hinblick auf den andauernd günstigen Witterungsverlauf eröffnete das dieswöchentliche Geschäft in flauer Haltung und mit nachgebenden Preisen.

Breslau, 11. Mai. (Produktenmarkt.) Weizen loco, alter —, neuer 22.10, gelber Weizen loco, alter —, neuer 22.—, Roggen loco 19.60, Hafer loco —, neuer 16.—, Raps loco —, Winter-Mais 16.75, per 100 Kilo.

Paris, 11. Mai. (Produktenmarkt.) Weizen per Mai 23.40, per Juni 23.10, per Juli-August 22.90, per September-Dezember 22.75.

Getreide- und Mehlverkehr. Das königlich ungarische statistische Centralamt veröffentlicht den folgenden Ausweis über die vom 8. Mai, Abends 6 Uhr, bis 10. Mai, Abends 6 Uhr, in Budapest mittels Eisenbahn und Dampfschiff eingelangten und von hier versendeten Getreidemengen und beim Budapest Hauptzollamt vorgemerkten Getreide- und Mehlmengen:

Table with 4 columns: Ankommen (Eisenbahn, Schiffe, Luftschiffe, Totale) and Versendet (Eisenbahn, Schiffe, Luftschiffe, Totale) for various commodities like Weizen, Roggen, etc.

Produktenmärkte. Produktengeschäft. Fettwaare tendiert fest, ohne Verkehr. Pflaumen wurden serbische Garnitur (je 100 Meterzentner 80-85 Stückige, 95-100 Stückige und 115-120 Stückige) zu 25 K., 95-100 Stückige zu 24 K. 50 H., 115-120 Stückige zu 18 K., Alles per 100 Kilogr. Oktober- und Oktober-November-Lieferung, ab Cavestation verkauft.

Wien, 11. Mai. (Spiritus.) Heute ist in promptem Kontingentspirituss weber ein Geschäft noch eine Preisänderung von 62 K. bis 62 K. 60 H. zu verzeichnen.

Prag, 11. Mai. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörsen.] Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Aufzug zur sofortigen Lieferung 26 K. 75 H. bis — K. — H., per Oktober-Dezember 21 K. 95 H. bis — K. — H. Tendenz: Fest.

Hamburg, 11. Mai. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörsen.] Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 23 M. 50 Pf. bis 23 M. 55 Pf., per August 23 M. 70 Pf. bis 23 M. 75 Pf., Oktober-Dezember 21 M. 10 Pf. bis — M. — Pf. Tendenz: Ruhig.

Köln, 11. Mai. (Produktenmarkt.) Rübböl loco Nm. 76.—.

Fleischmärkte. Budapest, 11. Mai. (Hauptstädtlicher Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 1005 Stück Schweine, 43 Stück Frischlinge, Nachtrieb — Stück Schweine, — Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug 931 Stück Schweine, 66 Stück Frischlinge, zusammen 1936 Stück Schweine, 109 Stück Frischlinge.

Röbánya, 11. Mai. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorstenviehhandlung in Röbánya. Vorrath am 8. Mai 34,023 Stück. Am 9.-10. Mai wurden aufgetrieben 591 Stück, abgetrieben wurden 398 Stück, demnach verblieb am 11. Mai ein Stand von 34,216 Stück.

Wiener Schlachtviehmarkt vom 11. Mai. (Privat-Telegramm.) Der heutige Auftrieb belief sich auf 3076 Stück ungarisches, 571 Stück galizisches, 1074 Stück deutsches, zusammen 4721 Stück Vieh (3357 Ochsen, 699 Stiere, 597 Kühe, 68 Büffel), worunter sich 649 Stück Vieh befanden. Außer Markt 821 Stück. Gegenüber der Vorwoche war der Auftrieb in regulärer Waare um circa 660 Stück schwächer; die direkten Bezüge waren um 143 Stück größer. Der Markt eröffnete im Hinblick auf das für den Bedarf vollkommen ausreichende Angebot in unverändert flauer Tendenz.

Wien, 11. Mai. (Produktenmarkt.) Alles per 100 Kilogramm Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Budapester Todtenliste. Vom 11. Mai. Frau David Rényi, 62 J., VII., Murrányigasse 17. Berthold Gärtner, 24 J., VIII., Josephgasse 72. Nikolaus Salgó, 23 J., VI., Szondiagasse 28. Meier Wolf, 60 J., VII., Singsgasse 5. Joseph Butth, 23 J., Urtlagasse 14. Frau Johann Karlovich, 52 J., IV., Waisnergasse 51. Frau Albalbert Zámoly, 51 J., VIII., Róff Szilárdgasse 14. Vinzenz Szoboda, 56 J., VIII., Sárkánygasse 1. Joseph Richter, 49 J., X., Rápolnagasse 1. Joseph Rohabka, 75 J., VIII., Hungarogasse 23. Andreas Káfa, 48 J., X., Gümmerstraße 3. Johann Kofin, 35 J., VI., Altgasse 49.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt. vom 11. Mai 1908, 7 Uhr Morgens. In der Verteilung des Luftdrucks ist keine wesentliche Veränderung zu verzeichnen. Das Wetter in Europa ist sehr milde und im Süden trocken.

Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Ungvár 14.5 N 1 ganz bewölkt, Késmárk 13.1 W 2 überwiegt bewölkt, O-Gyalla 17.9 NO 1 ganz bewölkt, Budapest 16.6 NW 1 theilweise bewölkt, Keszthely 16.6 NW 1 überwiegt bewölkt, Pécs 19.1 NW 5 heiter, Záhony 19.7 NW 2 meist heiter, Fiume 15.5 S — meist heiter, Szeged 16.6 S 1 überwiegt bewölkt, Temesvár 17.3 S 1 meist heiter, Nagyváradi 16.3 S 2 Regen, Kolozsvár 14.1 — ganz bewölkt, Nagyvárad 15.2 SSO 3 theilweise bewölkt, Tatabánya 9.3 O 1 ganz bewölkt, Sopron 15.6 W 2 ganz bewölkt, Eszék 19.1 SO 1 meist heiter, Orkvenica 18.6 — heiter, Dobreczen 15.1 — ganz bewölkt, Keskemet 16.5 N 3 ganz bewölkt, Arad 17.6 S 2 ganz bewölkt, Versecz 20.1 SO 2 heiter, Wien 15.4 WSW 1 ganz bewölkt, Prag 14.3 W 1 ganz bewölkt, Salzburg 15.1 S 3 überwiegt bewölkt, Klagenfurt 15.8 NO 1 theilweise bewölkt, Hamburg 11.4 WNW 3 überwiegt bewölkt, Swinemünde 12.1 NW 2 überwiegt bewölkt, Berlin 13.1 WNW 3 meist heiter, Zürich 14.4 SW 1 überwiegt bewölkt, Nizza 14.6 S 2 Nebel, Paris 14.1 S 1 ganz bewölkt, Stockholm 6.6 NNW 2 heiter, St.-Petersburg 3.6 WSW 3 ganz bewölkt, Moskau 7.5 W 0 ganz bewölkt, Odessa 14.5 W 1 heiter, Serajevo 15.8 O 2 meist heiter, Belgrad 19.8 SW 1 theilweise bewölkt, Bukarest 19.4 — überwiegt bewölkt, Sofia 16.1 NO 0 heiter, Constantinopel 16.3 NO 0 meist heiter, Athen 16.3 — heiter, Florenz 15.3 SO 0 heiter, Rom 13.8 N 2 heiter, Neapel 16.8 N 1 heiter.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 27°, das Minimum 15° Celsius.

Wasserstand. 11. Mai. Centimeter °. Danubius + 270 > 16 + 14, Theiß + 118 > 3 + 16, Zelená + 148 > 2 + 19, Tisza-Itat + 156 > 24 + 18, R. Namény + 580 > 28 + 16, Csap (Záhony) + 444 > 18 + 16, Zofaj + 544 > 40 + 16, Ziko-Kőrös + 528 > 68 + 16, Etyósz + 482 > 54 + 16, Csongrád + 493 > 27 + 17, Etyósz + 480 > 12 + 17, Zsófia-Becke + 398 > 8 + 16, Tisza + 449 > 8 + 21.

Wasserstand. 11. Mai. Centimeter °. Theiß + 118 > 3 + 16, Zelená + 148 > 2 + 19, Tisza-Itat + 156 > 24 + 18, R. Namény + 580 > 28 + 16, Csap (Záhony) + 444 > 18 + 16, Zofaj + 544 > 40 + 16, Ziko-Kőrös + 528 > 68 + 16, Etyósz + 482 > 54 + 16, Csongrád + 493 > 27 + 17, Etyósz + 480 > 12 + 17, Zsófia-Becke + 398 > 8 + 16, Tisza + 449 > 8 + 21.

Wasserstand. 11. Mai. Centimeter °. Danubius + 270 > 16 + 14, Theiß + 118 > 3 + 16, Zelená + 148 > 2 + 19, Tisza-Itat + 156 > 24 + 18, R. Namény + 580 > 28 + 16, Csap (Záhony) + 444 > 18 + 16, Zofaj + 544 > 40 + 16, Ziko-Kőrös + 528 > 68 + 16, Etyósz + 482 > 54 + 16, Csongrád + 493 > 27 + 17, Etyósz + 480 > 12 + 17, Zsófia-Becke + 398 > 8 + 16, Tisza + 449 > 8 + 21.

Wasserstand. 11. Mai. Centimeter °. Danubius + 270 > 16 + 14, Theiß + 118 > 3 + 16, Zelená + 148 > 2 + 19, Tisza-Itat + 156 > 24 + 18, R. Namény + 580 > 28 + 16, Csap (Záhony) + 444 > 18 + 16, Zofaj + 544 > 40 + 16, Ziko-Kőrös + 528 > 68 + 16, Etyósz + 482 > 54 + 16, Csongrád + 493 > 27 + 17, Etyósz + 480 > 12 + 17, Zsófia-Becke + 398 > 8 + 16, Tisza + 449 > 8 + 21.

Wasserstand. 11. Mai. Centimeter °. Danubius + 270 > 16 + 14, Theiß + 118 > 3 + 16, Zelená + 148 > 2 + 19, Tisza-Itat + 156 > 24 + 18, R. Namény + 580 > 28 + 16, Csap (Záhony) + 444 > 18 + 16, Zofaj + 544 > 40 + 16, Ziko-Kőrös + 528 > 68 + 16, Etyósz + 482 > 54 + 16, Csongrád + 493 > 27 + 17, Etyósz + 480 > 12 + 17, Zsófia-Becke + 398 > 8 + 16, Tisza + 449 > 8 + 21.

Wasserstand. 11. Mai. Centimeter °. Danubius + 270 > 16 + 14, Theiß + 118 > 3 + 16, Zelená + 148 > 2 + 19, Tisza-Itat + 156 > 24 + 18, R. Namény + 580 > 28 + 16, Csap (Záhony) + 444 > 18 + 16, Zofaj + 544 > 40 + 16, Ziko-Kőrös + 528 > 68 + 16, Etyósz + 482 > 54 + 16, Csongrád + 493 > 27 + 17, Etyósz + 480 > 12 + 17, Zsófia-Becke + 398 > 8 + 16, Tisza + 449 > 8 + 21.

Wasserstand. 11. Mai. Centimeter °. Danubius + 270 > 16 + 14, Theiß + 118 > 3 + 16, Zelená + 148 > 2 + 19, Tisza-Itat + 156 > 24 + 18, R. Namény + 580 > 28 + 16, Csap (Záhony) + 444 > 18 + 16, Zofaj + 544 > 40 + 16, Ziko-Kőrös + 528 > 68 + 16, Etyósz + 482 > 54 + 16, Csongrád + 493 > 27 + 17, Etyósz + 480 > 12 + 17, Zsófia-Becke + 398 > 8 + 16, Tisza + 449 > 8 + 21.

Wasserstand. 11. Mai. Centimeter °. Danubius + 270 > 16 + 14, Theiß + 118 > 3 + 16, Zelená + 148 > 2 + 19, Tisza-Itat + 156 > 24 + 18, R. Namény + 580 > 28 + 16, Csap (Záhony) + 444 > 18 + 16, Zofaj + 544 > 40 + 16, Ziko-Kőrös + 528 > 68 + 16, Etyósz + 482 > 54 + 16, Csongrád + 493 > 27 + 17, Etyósz + 480 > 12 + 17, Zsófia-Becke + 398 > 8 + 16, Tisza + 449 > 8 + 21.

Wasserstand. 11. Mai. Centimeter °. Danubius + 270 > 16 + 14, Theiß + 118 > 3 + 16, Zelená + 148 > 2 + 19, Tisza-Itat + 156 > 24 + 18, R. Namény + 580 > 28 + 16, Csap (Záhony) + 444 > 18 + 16, Zofaj + 544 > 40 + 16, Ziko-Kőrös + 528 > 68 + 16, Etyósz + 482 > 54 + 16, Csongrád + 493 > 27 + 17, Etyósz + 480 > 12 + 17, Zsófia-Becke + 398 > 8 + 16, Tisza + 449 > 8 + 21.

Wasserstand. 11. Mai. Centimeter °. Danubius + 270 > 16 + 14, Theiß + 118 > 3 + 16, Zelená + 148 > 2 + 19, Tisza-Itat + 156 > 24 + 18, R. Namény + 580 > 28 + 16, Csap (Záhony) + 444 > 18 + 16, Zofaj + 544 > 40 + 16, Ziko-Kőrös + 528 > 68 + 16, Etyósz + 482 > 54 + 16, Csongrád + 493 > 27 + 17, Etyósz + 480 > 12 + 17, Zsófia-Becke + 398 > 8 + 16, Tisza + 449 > 8 + 21.

Wasserstand. 11. Mai. Centimeter °. Danubius + 270 > 16 + 14, Theiß + 118 > 3 + 16, Zelená + 148 > 2 + 19, Tisza-Itat + 156 > 24 + 18, R. Namény + 580 > 28 + 16, Csap (Záhony) + 444 > 18 + 16, Zofaj + 544 > 40 + 16, Ziko-Kőrös + 528 > 68 + 16, Etyósz + 482 > 54 + 16, Csongrád + 493 > 27 + 17, Etyósz + 480 > 12 + 17, Zsófia-Becke + 398 > 8 + 16, Tisza + 449 > 8 + 21.

Wasserstand. 11. Mai. Centimeter °. Danubius + 270 > 16 + 14, Theiß + 118 > 3 + 16, Zelená + 148 > 2 + 19, Tisza-Itat + 156 > 24 + 18, R. Namény + 580 > 28 + 16, Csap (Záhony) + 444 > 18 + 16, Zofaj + 544 > 40 + 16, Ziko-Kőrös + 528 > 68 + 16, Etyósz + 482 > 54 + 16, Csongrád + 493 > 27 + 17, Etyósz + 480 > 12 + 17, Zsófia-Becke + 398 > 8 + 16, Tisza + 449 > 8 + 21.

Wasserstand. 11. Mai. Centimeter °. Danubius + 270 > 16 + 14, Theiß + 118 > 3 + 16, Zelená + 148 > 2 + 19, Tisza-Itat + 156 > 24 + 18, R. Namény + 580 > 28 + 16, Csap (Záhony) + 444 > 18 + 16, Zofaj + 544 > 40 + 16, Ziko-Kőrös + 528 > 68 + 16, Etyósz + 482 > 54 + 16, Csongrád + 493 > 27 + 17, Etyósz + 480 > 12 + 17, Zsófia-Becke + 398 > 8 + 16, Tisza + 449 > 8 + 21.

Wasserstand. 11. Mai. Centimeter °. Danubius + 270 > 16 + 14, Theiß + 118 > 3 + 16, Zelená + 148 > 2 + 19, Tisza-Itat + 156 > 24 + 18, R. Namény + 580 > 28 + 16, Csap (Záhony) + 444 > 18 + 16, Zofaj + 544 > 40 + 16, Ziko-Kőrös + 528 > 68 + 16, Etyósz + 482 > 54 + 16, Csongrád + 493 > 27 + 17, Etyósz + 480 > 12 + 17, Zsófia-Becke + 398 > 8 + 16, Tisza + 449 > 8 + 21.

Wasserstand. 11. Mai. Centimeter °. Danubius + 270 > 16 + 14, Theiß + 118 > 3 + 16, Zelená + 148 > 2 + 19, Tisza-Itat + 156 > 24 + 18, R. Namény + 580 > 28 + 16, Csap (Záhony) + 444 > 18 + 16, Zofaj + 544 > 40 + 16, Ziko-Kőrös + 528 > 68 + 16, Etyósz + 482 > 54 + 16, Csongrád + 493 > 27 + 17, Etyósz + 480 > 12 + 17, Zsófia-Becke + 398 > 8 + 16, Tisza + 449 > 8 + 21.

Wasserstand. 11. Mai. Centimeter °. Danubius + 270 > 16 + 14, Theiß + 118 > 3 + 16, Zelená + 148 > 2 + 19, Tisza-Itat + 156 > 24 + 18, R. Namény + 580 > 28 + 16, Csap (Záhony) + 444 > 18 + 16, Zofaj + 544 > 40 + 16, Ziko-Kőrös + 528 > 68 + 16, Etyósz + 482 > 54 + 16, Csongrád + 493 > 27 + 17, Etyósz + 480 > 12 + 17, Zsófia-Becke + 398 > 8 + 16, Tisza + 449 > 8 + 21.

Wasserstand. 11. Mai. Centimeter °. Danubius + 270 > 16 + 14, Theiß + 118 > 3 + 16, Zelená + 148 > 2 + 19, Tisza-Itat + 156 > 24 + 18, R. Namény + 580 > 28 + 16, Csap (Záhony) + 444 > 18 + 16, Zofaj + 544 > 40 + 16, Ziko-Kőrös + 528 > 68 + 16, Etyósz + 482 > 54 + 16, Csongrád + 493 > 27 + 17, Etyósz + 480 > 12 + 17, Zsófia-Becke + 398 > 8 + 16, Tisza + 449 > 8 + 21.

Wasserstand. 11. Mai. Centimeter °. Danubius + 270 > 16 + 14, Theiß + 118 > 3 + 16, Zelená + 148 > 2 + 19, Tisza-Itat + 156 > 24 + 18, R. Namény + 580 > 28 + 16, Csap (Záhony) + 444 > 18 + 16, Zofaj + 544 > 40 + 16, Ziko-Kőrös + 528 > 68 + 16, Etyósz + 482 > 54 + 16, Csongrád + 493 > 27 + 17, Etyósz + 480 > 12 + 17, Zsófia-Becke + 398 > 8 + 16, Tisza + 449 > 8 + 21.

Wasserstand. 11. Mai. Centimeter °. Danubius + 270 > 16 + 14, Theiß + 118 > 3 + 16, Zelená + 148 > 2 + 19, Tisza-Itat + 156 > 24 + 18, R. Namény + 580 > 28 + 16, Csap (Záhony) + 444 > 18 + 16, Zofaj + 544 > 40 + 16, Ziko-Kőrös + 528 > 68 + 16, Etyósz + 482 > 54 + 16, Csongrád + 493 > 27 + 17, Etyósz + 480 > 12 + 17, Zsófia-Becke + 398 > 8 + 16, Tisza + 449 > 8 + 21.

Wasserstand. 11. Mai. Centimeter °. Danubius + 270 > 16 + 14, Theiß + 118 > 3 + 16, Zelená + 148 > 2 + 19, Tisza-Itat + 156 > 24 + 18, R. Namény + 580 > 28 + 16, Csap (Záhony) + 444 > 18 + 16, Zofaj + 544 > 40 + 16, Ziko-Kőrös + 528 > 68 + 16, Etyósz + 482 > 54 + 16, Csongrád + 493 > 27 + 17, Etyósz + 480 > 12 + 17, Zsófia-Becke + 398 > 8 + 16, Tisza + 449 > 8 + 21.

Wasserstand. 11. Mai. Centimeter °. Danubius + 270 > 16 + 14, Theiß + 118 > 3 + 16, Zelená + 148 > 2 + 19, Tisza-Itat + 156 > 24 + 18, R. Namény + 580 > 28 + 16, Csap (Záhony) + 444 > 18 + 16, Zofaj + 544 > 40 + 16, Ziko-Kőrös + 528 > 68 + 16, Etyósz + 482 > 54 + 16, Csongrád + 493 > 27 + 17, Etyósz + 480 > 12 + 17, Zsófia-Becke + 398 > 8 + 16, Tisza + 449 > 8 + 21.

Wasserstand. 11. Mai. Centimeter °. Danubius + 270 > 16 + 14, Theiß + 118 > 3 + 16, Zelená + 148 > 2 + 19, Tisza-Itat + 156 > 24 + 18, R. Namény + 580 > 28 + 16, Csap (Záhony) + 444 > 18 + 16, Zofaj + 544 > 40 + 16, Ziko-Kőrös + 528 > 68 + 16, Etyósz + 482 > 54 + 16, Csongrád + 493 > 27 + 17, Etyósz + 480 > 12 + 17, Zsófia-Becke + 398 > 8 + 16, Tisza + 449 > 8 + 21.

Wasserstand. 11. Mai. Centimeter °. Danubius + 270 > 16 + 14, Theiß + 118 > 3 + 16, Zelená + 148 > 2 + 19, Tisza-Itat + 156 > 24 + 18, R. Namény + 580 > 28 + 16, Csap (Záhony) + 444 > 18 + 16, Zofaj + 544 > 40 + 16, Ziko-Kőrös + 528 > 68 + 16, Etyósz + 482 > 54 + 16, Csongrád + 493 > 27 + 17, Etyósz + 480 > 12 + 17, Zsófia-Becke + 398 > 8 + 16, Tisza + 449 > 8 + 21.

Wasserstand. 11. Mai. Centimeter °. Danubius + 270 > 16 + 14, Theiß + 118 > 3 + 16, Zelená + 148 > 2 + 19, Tisza-Itat + 156 > 24 + 18, R. Namény + 580 > 28 + 16, Csap (Záhony) + 444 > 18 + 16, Zofaj + 544 > 40 + 16, Ziko-Kőrös + 528 > 68 + 16, Etyósz + 482 > 54 + 16, Csongrád + 493 > 27 + 17, Etyósz + 480 > 12 + 17, Zsófia-Becke + 398 > 8 + 16, Tisza + 449 > 8 + 21.

Wasserstand. 11. Mai. Centimeter °. Danubius + 270 > 16 + 14, Theiß + 118 > 3 + 16, Zelená + 148 > 2 + 19, Tisza-Itat + 156 > 24 + 18, R. Namény + 580 > 28 + 16, Csap (Záhony) + 444 > 18 + 16, Zofaj + 544 > 40 + 16, Ziko-Kőrös + 528 > 68 + 16, Etyósz + 482 > 54 + 16, Csongrád + 493 > 27 + 17, Etyósz + 480 > 12 + 17, Zsófia-Becke + 398 > 8 + 16, Tisza + 449 > 8 + 21.

Wasserstand. 11. Mai. Centimeter °. Danubius + 270 > 16 + 14, Theiß + 118 > 3 + 16, Zelená + 148 > 2 + 19, Tisza-Itat + 156 > 24 + 18, R. Namény + 580 > 28 + 16, Csap (Záhony) + 444 > 18 + 16, Zofaj + 544 > 40 + 16, Ziko-Kőrös + 528 > 68 + 16, Etyósz + 482 > 54 + 16, Csongrád + 493 > 27 + 17, Etyósz + 480 > 12 + 17, Zsófia-Becke + 398 > 8 + 16, Tisza + 449 > 8 + 21.

Wasserstand. 11. Mai. Centimeter °. Danubius + 270 > 16 + 14, Theiß + 118 > 3 + 16, Zelená + 148 > 2 + 19, Tisza-Itat + 156 > 24 + 18, R. Namény + 580 > 28 + 16, Csap (Záhony) + 444 > 18 + 16, Zofaj + 544 > 40 + 16, Ziko-Kőrös + 528 > 68 + 16, Etyósz + 482 > 54 + 16, Csongrád + 493 > 27 + 17, Etyósz + 480 > 12 + 17, Zsófia-Becke + 398 > 8 + 16, Tisza + 449 > 8 + 21.

Wasserstand. 11. Mai. Centimeter °. Danubius + 270 > 16 + 14, Theiß + 118 > 3 + 16, Zelená + 148 > 2 + 19, Tisza-Itat + 156 > 24 + 18, R. Namény + 580 > 28 + 16, Csap (Záhony) + 444 > 18 + 16, Zofaj + 544 > 40 + 16, Ziko-Kőrös + 528 > 68 + 16, Etyósz + 482 > 54 + 16, Csongrád + 493 > 27 + 17, Etyósz + 480 > 12 + 17, Zsófia-Becke + 398 > 8 + 16, Tisza + 449 > 8 + 21.

Wasserstand. 11. Mai. Centimeter °. Danubius + 270 > 16 + 14, Theiß + 118 > 3 + 16, Zelená + 148 > 2 + 19, Tisza-Itat + 156 > 24 + 18, R. Namény + 580 > 28 + 16, Csap (Záhony) + 444 > 18 + 16, Zofaj + 544 > 40 + 16, Ziko-Kőrös + 528 > 68 + 16, Etyósz + 482 > 54 + 16, Csongrád + 493 > 27 + 17, Etyósz + 480 > 12 + 17, Zsófia-Becke + 398 > 8 + 16, Tisza + 449 > 8 + 21.

Wasserstand. 11. Mai. Centimeter °. Danubius + 270 > 16 + 14, Theiß + 118 > 3 + 16, Zelená + 148 > 2 + 19, Tisza-Itat + 156 > 24 + 18, R. Namény + 580 > 28 + 16, Csap (Záhony) + 444 > 18 + 16, Zofaj + 544 > 40 + 16, Ziko-Kőrös + 528 > 68 + 16, Etyósz + 482 > 54 + 16, Csongrád + 493 > 27 + 17, Etyósz + 480 > 12 + 17, Zsófia-Becke + 398 > 8 + 16, Tisza + 449 > 8 + 21.

Wasserstand. 11. Mai. Centimeter °. Danubius + 270 > 16 + 14, Theiß + 118 > 3 + 16, Zelená + 148 > 2 + 19, Tisza-Itat + 156 > 24 + 18, R. Namény + 580 > 28

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenheimes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Kauf u. Verkauf.

Gebrachte u. neue feuerfeste und einbruchsfichere Kassen, auch **Original Friedrich Wiese und F. Wertheim und Co.**, wenig gebrauchte offeriert billig **Budapester Kassen-Niederlage, Budapest, Böttnergasse 6.** 2514

Bronzeluster zu billigen Preisen in Lakberendezési kiállítás IV., **Semmelweis-(Ujvilág)-utca 21.** (Im ganzen Hause.) Telephon 17-77. 35515

Ötrauer Briquettes a 5 kg. per Stück für Dampfzwecke, **Ötrauer fein- und grobkörnige Schmelzohle**, weiß, gelb, Würfeln und Kugeln, ferner **Drehtrommel Steinohle**, franco aller Bahnstationen. **Gebüdd. Gutmannsche Steinohlfabrik, Budapest, V., Méréleg-utca 6.** 35536

Zongorák, pianók, harmoniumok eladása, becsesrelése, javítása. Teljesen új hangszerek bérbé adása legolcsóbban **Kovács Gyula zongoratermeiben, Budapest, V., Ferencz József-tér, Gresham-palota.** 35623

Gartenstuhl, Eisenstuhl, Holzstuhl, Blechstuhl, Gefirnens-Apparat Lambris, großer Restaurations-Sparherd, Karambol- und Wendebillardstisch, Marmorplatte, Speisereinrichtung billig bei **Winter, Trommelgasse 3.** 3052

Eladó 2 remekmű, idős Markó Károly tájkép, Pettinghofen 48-as csata-kép. Látható Erzsébet-körút 29. Dohánygyárudra. 2782

Zuster, Gas, Elektr., Petroleum, große Auswahl. Austausch, Umarbeitung, gebrauchte Zuster billig. **Komlós Mór, Lázár-utca 16, im Hofe nächst der Oper.** 2421

Underwood irógép azonnal eladó. **Andrássy-ut 31, házmesternél.** 35842

Zu verkaufen 2 Wiener Zither-Instrumente und dazu gehörige diverse Requisiten, Zitherstich, große Auswahl von Zithernoten. II. Bezirk, **Tudor-utca 8. I. emelet.** 3129

Magánjárom gézesép-lőkészlet 8 lörojú, kifogástalan gyári javítás, magyar állami gyártmány, igen előnyös árban és fizetési módokkal megvételre ajánlatik **Szics Odón** czég által **Baján.** 1609

Gartenschläuche beiter Qualität, sowie **Schlauchreife** sind billig erhältlich bei **Verficauer & Co. Nachf. Karl Lichtwis, Budapest, VI., Eötvös-utca 16.** 35761

Látható irásu irógép kész alatt **olesón eladó.** **Kádár-utca 6, III.** 35843

Unverwundliche neue und einmal gebrauchte Säcke, Wagen-Decken in jeder Größe zu Fabrikpreisen, **Leihfäden, Leihdecken** zu jedem Zwecke, preiswerthe wasserdichte Regenmäntel, einmal gebrauchte **Rebenbinde-Zutefäden, Futterpfeifenwände, Pferdebohlen**, erklaffige **„Hungaria“ Garbenbänder** bei **Adolf Nagel, Säcke- und Plachen-Verkaufs- und Leihanstalt, Budapest, V., Arany János-utca 10.** Telegrammadresse: Nagel. Internumban. Telephon 35-92. 35525

Postbentel (Säcke) aus wasserdichter Leinwand ohne Naht, sowie **Zute-Emballege u. Schnüre** billig bei **L. Reibwiger & Sohn, Wien XX./I.** 34077

Feine, milde, blumenduftige Toiletteisen, schön sortirt: **Weißchen, Roje, Heliotrop, Sonnenblume, Speik, Vitiennilch, Matiglöckchen, Pfirsichblüthe, Chrijanthemum** u. c. in Folge Konkurs einer großen Fabrik billig für **3 fl. 4 1/2 kg. (ca. 50 Stück)** sendet per Postnachnahme **Joseph Nuffenberg, Budapest, Verengergasse 6./H.** 3099

Gartenmöbel. Ruhestühle, Straußhütten, kombinierte Kinderstühle, Zimmer-Klozet-Apparate, Schaufeln u. c., Coupéforbe, Arbeitsstapfeten, Alles ist bester Qualität am Lager. Bestellungen prompt erfüllt. **B. Zellinek, Rákóczi-ut 6, Budapest.** 23317

Mesterhegedü (Jakob Petz 1798. évről) 100 koronáért eladó. **Isabella-utca 8, III. 27.** 35972

Bérmálási ajándéktárgyak 3 frottó kezdve beszerezhetők **Gall és Szabó** ékszerész és órá-soknál, **Bécsi-u. 9.** 35898

Klaviere zu billigen Preisen werden verkauft, ausgeleihen, gestimmt, reparirt, lange Klaviere gegen kurze umgetauscht im größten und solidesten Klavierladen **Ungarns Gustav Sedwants, Gijellkaplacs 2, Gegründ. 1865. Telephon 169.** 35681

Elektrische Beleuchtung mit Dynamo für Wohnhäuser, Kaffee, Landwirthschaften. Preisverantw. gratis. **Ingenieur Strigl und Gärtner, Budapest, Gyár-u. 1.** 35618

Benzinmotor und zum **Dampf-Benzin-Lokomobile**, neue und gebrauchte, letztere tadelloß fabrikmäßig hergestellt, liefern unter Garantie für neue in jeder Größe und in bester Ausführung **Kaluar & Engel, Motor- und Maschinenfabrik, Budapest, Stadtlager: Lipót-körút 18, Fabrik u. Bureau: VI., Üteg-utca 19.** 35531

Bösendorfer Stuhlflügel, fast neu, mit den halben Preis, ausf. Piano 200 fl., ferner neue Klaviere, nur beste Marken, am liebsten zu kaufen u. auszuleihen im **Musikmagazin Revue, Budapest, Váci-körút 21 (Iparudvar), Telephon 33-47.** 35679

Klaviere, Pianinos, neue von 250 fl., überpichte von 150 fl. aufwärts beim **Pfeferanten der kön. Musikakademie Reményi Mihály, Budapest, Király-utca 58. Telephon 87-84.** 33486

Klaviere, Pianino, neue und überpichte, nur vorzügliche Instrumente, auch mit engl. Replikationsmechanik, in großer Auswahl billig zu verkaufen und zu vermieten. **Leberpichte Instrumente werden eingetauscht bei Szvignilinsky, Budapest, Szervita-tér.** 34807

Kassen, feuer- und einbruchsficher, **neue und gebrauchte**, in allen Größen billig zu haben nur bei **Spitzer M. és Testvére, VII., Budapest, Dob-utca 16, Király-utca 13, Gozsdu-udvar.** 3276

Demolirung. V. Bálvány-u. 13 werden sofort billig verkauft: **100,000 Stück Maurerziegel, Maiersteine**, kompletter Dachstuhl, Dippelholz, Thüren, Fenster, Breiter, Marmorstiegenhäuser, Eisenfagons-Veranda, für Wirthschaften geeignet. Näheres am **Demolirungsplatz.** 22268

Seffel, Lederseffel, Rohrseffel, Speisezeffel, Klavierseffel, Schaufel, Zanteneiß, Kinderseffel, Klotz faust man gut, billig bei **Langraf Mór, Seffel- und Möbelfabrik, Budapest, IV., Gerlóczy-utca Rostély-utca).** 3299

Amerikai iróasztal, irátszekrény, kopirasztal **hámlatos olesón.** **Nagy és fia, Semmelweis-utca 21. Telephon 17-77.** 3296

300 bis 250 HP Dampfmaschine, moderne Gattung, mit oder ohne Kessel zu kaufen gesucht. **Gesf. Anträge unter „M. S. Dampfmaschine“** an die Exp. 35943

Zwei große Holzbottiche in der ungefähren Größe von 160 Ctm. hoch und 120 Ctm. Durchmesser, in tadellosem Zustande zu kaufen gesucht. **Adr. in der Exp.** 3288

St. Bernhardiner-Hund, Männchen, 2 1/2 Jahre alt, größtes und schönstes Exemplar in Budapest, wachsam, trenes Thier, nicht billig, gut zu Kindern, eine Zierde für Villa und Landaufenthalt, ist preiswerth zu verkaufen. **Platzirton bei der Margarethenbrücke, Pester Seite.** 3279

Penzszekrény, 4-es, teljesen jó, eladó. **Deutsch, Váci-ut 94.** 3155

Kaffeehandeinrichtung, moderne Kaffepiegel, Carantobretter, Seffel, Tisch, sind zu haben. Näheres beim **Hausmeister Király-utca 3, 3-6 Uhr.** 3322

Komplete Geschäftseinrichtung nach modernstem Stil, **Natur Alhorn**, in musterhafter Ausführung, geeignet für Konditorei, Blumengeschäft u. c., ist unter dem Preiswerthe zu verkaufen. **Adr. in der Exp.** 23341

Photographie-Apparat Görz sehr billig zu verkaufen. **Radó, Egyetem-tér 5.** 23340

Eine Compound-Dampfmaschine, 40 HP, von Röck István, 2 Cornwallseffel, a 45 m² Heizfläche, 1 Cornwallseffel, 50 m² Heizfläche, 1 Gleichstrom-Dynamo-Maschine mit 11 Daugejechen liegenden 10 HP Dampfmaschine, Transmissionen, Rohrleitungen, 1 Kollergang, 1 Dueschmalzwerk, 1 Sandblasmaschine, Kötting'sche Dampfstrahlmorgewindgebläse, Chamottesteine u. c. sind zu verkaufen. **Első magyar üvegyár, Budapest, Gizella-tér 1.** 23237

Bösendorfer Salonflügel in sehr gutem Zustande **überpichte** halber zu verkaufen. **Zu beichtigen täglich von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags Dohány-utca 92, III. 19.** 35958

Brennöl, Konkurrenzlos (Thranöl, Smal raffin.), rauch- und geruchlos, 100 Waggons jährlich, erbitte hierin werthe Aufträge. **Eventuelle Aufträge Budapest Hauptpost restante u. „Brennöl“.** 23350

Schönes Kupfergeschirr für Kaffee- oder Gasthaus, ferner **Wein- und Cognacflaschen** billig verkauft. **Näheres Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7 (84535).** 35969

2000 □² **Parquetten**, fast neu, **Amerikaner und Tafeln, Träume, Dippelholz**, 5000 Bretter billig zu verkaufen bei **Renovirung Andrássy-ut 32.** 35962

Gramophon, Sprechapparat, mit **vorzüglichem Ton**, sehr billig zu verkaufen. **Egyetem-tér 5, Radó.** 29339

Diverse

Bodenlofer Leuchtturm wäre es, wenn Sie den allein sicheren **Frankenhaus**, das wichtigste illustrierte Buch über zu viel Kinderlegen noch nicht bestellt haben. **Mit Abdruck** mehrerer Tausende Dankschreiben **diskret gegen 90 S.** in ungar. Briefmarken von **Frau M. Kaupa, Berlin SW. 240 Lindenstr. 50** zu beziehen. 31342

Brillante zahnärztliche Präparat (mit Einführung) **abzutreten.** **Adresse in der Exp.** 35774

Reiter's Licht-, Luft- und Sonnenbäder-Anstalt in **Veretz** steht auf der höchsten Stufe der modernen Hygiene. **Prospecte.** 35469

Recherchirungen, Beobachtungen, Informationen, Reisen in heißen Ehe-, Familien- und Privatangelegenheiten besorgt gewissenhaft billig (auch im Auslande) **Ungar, Bureau, Budapest, József-körút 62.** 35758

Nach 40jährigem Staatsdienst erbitte ich als pensionirter **ungar. Staatspolizei-Defektiv** ein **Privat-Recherchirungs-Bureau.** **Bejorge verlässlich Beobachtungen, heisse Aufträge, Ehe-, Geschäfts-, Privat- und anderweitige Recherchirungen.** **Leopold Westreicher, Dessewffy-utca 10.** 34992

Wie kann ich 40,000 Kr. bei **Bejähftigung** auf 20% **verzinsen** u. **sichergehen.** **Ideen honorire.** **Offerte an M. J., poste restante Budafok.** 3214

Poloskärntast jótállással, teljes lakástakarítás, surlás sodronyul. **Padlóbeeresztést** **olesón vállal.** **Netter, Andrássy-ut 56, Telephon 16-13.** 3124

Nur die einzige **שדל** **Schulwarenfabrik** ist, welche unter strenger Aufsicht des **Pester Rabbinate** steht. **Itmann Schwarz, Csányigasse 10.** 23363

Dienst u. Arbeit.

Sehr tüchtige **Weihnäherin** aus **Wien** empfiehlt sich für die **Hotels.** **Adresse S. Moravcsék, II., Medve-utca 20 ajtó 5.** 3299

Fehérnemű **vállalok** **mosni, vasalni.** **Rózsa Jánosné, Vörösmarty-u. 54, II. 23.** 23351

Kompagnon.

Kompagnon. **Suche** mit **3-4000 Kronen** **Herr oder Dame** zu einem **Postnachnahme-geschäft.** **Jährliches garantiertes Einkommen 6000 Kronen** **Minimum.** **Kapital-einlage** nur **theilweise** **notwendig.** **Zuschreiben** unter **„Verandigungsgeschäft 325“** an die **Exp.** 3325

Azonnal kiadó

a Kossuth Lajos-utca legforgalmasabb helyén

egy utczai gyönyörű szép óriási terem a felemeleten, cca 270 □-méter.

Bővebbet:

Kossuth Lajos-utca 15.

A házfelügyelőnél.

Actina-Cream

ist der einzige Cream, von dessen vorzgl. Wirkung Sie sich sofort überzeugen können. Er wird nach dem Einreiben wieder aus der Haut ausgetrieben, wobei er die Unreinigkeiten der Haut mitnimmt und seine ursprüngl. Rosa-Farbe in ein schmutziges Grau verwandelt. **ACTINA-CREAM** ist ein durchaus natürliches, vollkommen unschädliches Mittel und sichert einen hellen lebensfrischen Teint.

Actina-Puder — zum Schutze der Haut — seit Jahren in den ersten Kreisen verwendet. — in 4 Farben hergestellt — für Sportsleute u. Touristen in Beutelpackung.

Actina-Borax — Eau de Cologne parfümirt, erfrischender Zusatz zum Waschwasser.

Actina-Seife — Kräuterbalsamsäure — die Bestandtheile in allen Welttheilen gesammelt — ihre Wirkung macht Sie staunen.

Preis der Dose parf. (in weiss, rosa, fleischfarbig, chataine) Kr. 2.—, unparf. Kr. 1.50, in Streubeuteln 30 Heller. — In den Apotheken: J. v. Török, VI., Andrássy-ut 23 und Király-utca 12; zum „Reichsalatin“, VI., Waltznering 17; W. Kerpel, Leopoldring 28; Dr. Rosenberg, VII., Rákóczi-ut. 48; Dr. Gódn, IV., Ferenczisk-tere 9. — In den Drogerien u. Parf.: Molnár u. Moser, IV., Koronaherz-utca 11; N. Nándor, IV., Kossuth Lajos-utca 7; A. Karschmaroff, VII., Rákóczi-ut. 39.

Engros: G. & R. Fritz, Wien (Verkauf nur an Apoth.) u. A. Matsch & Co., Wien.

SOFORT LIEFERBAR! SOFORT LIEFERBAR!

Transmissionen

in hochmoderner Ausführung.

Billigste Preise!

Altenstein & Brant,

VI., Lehel-utca 10. Telephon 65-66.

BUTOR

aus wählbarsten und geschulten Mitarbeitern

Eötvös-utca 17 (Andrássy-ut sarak) kapható

Ehrentreu Testvérek-nél

Budapest, VI., Eötvös-utca 17 (Andrássy-ut sarak),

Képes árjegyzék ingyen. Telephon 82-27.

Für das ungarische Patent Nr. 11828 betr.

„Verfahren und Apparat zum Reinigen von Speisewasser und Wasser für gewerbliche Zwecke“

werden Käufer oder Eigennhmer gesucht. **Gesf. Anfragen** von Interessenten erbeten unter **„R. S. 1583“** an **Rudolf Mosse, Budapest.**

MÖBEL

baar und auf **Theilzahlungen** zu mäßigen Preisen bei **Sándor Ignác, Möbelfabrik, V., Bank-utca 7,**

nähen der **Arany János-utca**, in unmittelbarer Nähe des **Váci-körúts.** **Zahlungsbereingungen im „Reinen Anzeiger“** in der **Diöbet-Numer.**

Kávésok és vendéglősöknek!

200 darab vas-szék

50 darab vas-asztal

eladó. **Bokros Károly, vendéglős**

Andrássy-ut, az Operával szemben.

KÖNIGL. UNG. KLASSEN-LOTTERIE.

62.500 GEWINNE

125.000 LOSSE

1.000.000 GEWINNE

HAUPTTREFFER EINE MILLION

BANKHAUS GAEDICKE

Bpest, Kossuth Lajos-u 11,
empfiehlt
zur Ziehung am
21. und 23. Mai.
1/1 1/2 1/4 1/8 Lose
12.— 6.— 3.— 1.50 Kr.

PROVINZAUFTRÄGE WERDEN PROMPT AUSGEFÜHRT.

13 Ziehungen jährlich!

4 1/2 Millionen Kr.

jährliche größere Treffer können Sie gewinnen, wenn Sie bei uns kaufen folgende
5 Lose:

1 Stück	Jósviv-Lose
1	Pester Vaterl. Spark.-Los
1	Konvert. Hypotheken-Los
1	Elisabeth Sanat.-Los
1	Ital. Rotes Kreuz-Los

welche wir zusammen verkaufen gegen
36 Raten á 10 Kronen
oder allein
10 St. Jósviv-Lose 36 Raten á Kronen 4.40

Schon nach Einzahlung der 1. Rate per Postanweisung, erhält der Käufer den Original-Losenbrief, auf Grund dessen er bereits an der Ziehung vom 15. Mai teilnimmt. Nachzahlungsendungen werden nicht effektiv. Ofner-Fillale der
Budapest Elisabethstädter Bank A.-G.
I. ker., Attila-körút 51. szám.

Der letzte Haupttreffer der Jósviv-Lose Kr. 30.000 wurde an uns. Kassa ausgezahlt.

Nächste Ziehungen schon am 15. Mai u. 5. Juni.

Haupttreffer 300.000 Kronen

Eiskästen

in bester Qualität zu billigsten Preisen bei
Lichtenthal Samu
Ergänzungsmittel u. Eisfabrikantenzeuger
Budapest, IV., Sütő-n. 6.
Preis-courant gratis und franco.

ECHE

Pariser Spezialitäten.
Gummis u. Fischblafen von der berühmtesten Fabrik
F. Berguerand Fils
Paris, Rue des Archives 72, sind am verlässlichsten zu beziehen von
Polgár Sándor,
Budapest, VII., Elisabethring 50
(vis-à-vis Hotel Royal).
Ausführlichen Kautschuk-Preis-courant franco. ::

VOR NACHAHMUNGEN UND FALSIFIKATEN WIRD GEWARNT!

Man beachte die Unterschrift:

S. Midy

SANTAL MIDY

Unschädlich und vollkommen rein.
HEILT GRÜNDLICH UND SCHNELL
(ohne Copoiva u. Injektionen)
Priebe und veraltete Ausflüsse

Jede Capsel trägt den Namen MIDY

PARIS, 8, rue Vivienne.
Hauptdepot: Josef v. Torók,
Budapest, Király-utca, 12. u.
Andrássy-ut 26.
und in den Haupt-Apotheken Oesterreichs und Ungarns.

50 Waggons Flangenröhren
noch sehr gut erhalten,
6 m. lang, 300, 500 und 700 mm. lichte Weite, 4 und 6 mm. Blechstärke
offeriren **billigst**
Bruckner József és Fiai
Budapest, VI., Liszt Ferencz-tér 6.

Die seit einem Vierteljahrhundert bestehende Ordinations-anstalt ist bestens zu empfehlen.
Budapest, Andrássy-ut 24 (neben der Oper).
Univ. med.
Dr. GARAI
Spezialarzt

für geheime und Hautkrankheiten, Manneschwäche, Blasen-, Harn- u. Frauenkrankheiten, Syphilis und deren Folgen, Folgen der Jugendjahren, Behandelte Blasen- und Harnröhren-Erkrankungen der veralteten Formen mittels Anwendung des elektrischen Lichtes (ohne Verunstaltung). Für gewissenhafte, gründliche Behandlung garantiert der Arzt seit mehr als einem Vierteljahrhundert bestbekanntem Spezialarzt. Honorar mäßig. Ordination täglich von 10-4 Uhr, Abends von 7-8 Uhr. Besondere Anfragen werden sofort beantwortet. Medikamente besorgt.

BOGDÁNY

|| SZERENCSEJE ||

|| PÁRATLAN ||

Von den niedrigen Nummern

die ausschliesslich durch unsere Hauptkollektur zu beziehen sind, haben wir noch vorrätig:

41, 61, 79, 98, 112, 127, 190, 325

ausser diesen empfehlen wir noch folgende

Glücksnummern:

Achtel Lose	Viertel Lose	Halbe Lose	Ganze Lose
5335	25573	1881	254
8500	25.92	27627	10676
11001	50.05	46984	69276
18.91	853.6	6.545	61937
50515	11044	76051	82881

Freundliche Bestellungen erbitten wir postwendend, damit wir die gewünschten Lose inzwischen nicht verkaufen.

Ziehung schon am 21. und 23. Mai.

Antliche Preise der Lose:

Achtel Kr. 1.50	Viertel Kr. 3.—	Halbes Kr. 6.—	Ganzes Kr. 12.—
--------------------	--------------------	-------------------	--------------------

Bitten hier abzuschneiden und uns einzusenden.

Bestellzettel.

N. P. J.
An S. BOGDÁNY Hauptst. Lotterie-Bureau Akt.-Ges.
Budapest, IV., Karlsring Nr. 20.

Erzuche um Zuwendung von Los Nr. der I. Kl. der kön. ung. priv. Klassenlotterie.

Den Betrag des Loses { sende inliegend in Briefmarken } nicht gemünztes
von Kr. S. { sende gleichztg. per Postanw. } bitte
{ bitte ich nachzunehmen } streichen.

Genau Name:
Wohnort, Str. Hausnr.
Adresse: Beste Post:

Telephon 88-16

Telephon 88-16

Die seit 28 Jahren bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt wird wärmstens empfohlen

Geheime Krankheiten,

die vernachlässigtesten und veralteten Harnröhrenflüsse, typische Geheime, die bösen Folgen der Syphilis, Manneschwäche durch Gichtro-Massage oder Prostatitis, Fluß bei Frauen ohne Entzündung, Nerven- und Hämorrhoiden-leiden, die barmhändigsten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlich ohne Verunstaltung

Dr. Kajdacsy
g. k. u. k. Regiments- u. Spitals-Chefarzt.

Ordinations-Anstalt:
Budapest, VIII.,
József-körút 2.

Ordination von 9 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Briefe werden beantwortet. Sicherer Heilerfolg auch auf brieflichem Wege. Medikamente besorgt.

Unübertroffen

sind die echt Franz. u. Amerik.

GUMMI- und Fischblasen-Präservatives
per Dutz. 2, 4, 6, 8, 10, 12 Kronen.

GUMMI-MARKE DOPPELKREUZ
per Dutz. 8 Kronen.

GUMMI-NEVERSPILT-INDIAN
per Dutz. 10 Kronen.

GUMMI-EQUUS-MAS per Dutz. 10-12 Kronen.

MUSTERKOLLEKTION 12 Stück feinste Condons **K. 4.**

PES-OCLUSIVUM Damen-Schützer per Stück **K. 3-6.**

LADYS-DOCTOR Neueste Damenmutter-spritze Preis per Stk. **Kr. 9.—**

UNIVERSAL-BRUCHBAND Patent Molnár einseitig Kr. 12-16, doppelt 24-32.

Grosses Lager in Geradhalter, Bauchbinden, Gummi-Krautfader-Strümpfe, Spritzen, Irrigatore, Hirschleder-Suspensor, Galoschen und alle Artikel zur Krankenpflege.

Zu haben bei **MOLNÁR VILMOS, Bandagist**
u. **GUMMIWAAREN-SPEZIALIST**
Bpest, Károly-körút 28.
Központi városház.
Versandt per Nachn. o. vorherige Einzahlung des Betrages — Diskretion Ehrensache. —
Bei Bestellungen von über Kr. 20 20%o Rabatt.